

Nachrichten

von

Liederdichtern des Gesangbuchs

für die

protestantische Gesammtgemeinde des Königreichs Baiern,

gesammelt und herausgegeben

von

Immanuel Löffler,
erstem Diakon an der Hauptpfarrkirche zu St. Jakob in Rothenburg ob der Tauber.

Sulzbach,
in des Kommerzienraths J. E. Seidel Kunst- und Buchhandlung,
1819.

Vorbericht.

Ich übergebe hiermit den Verehrern und Freunden geistlicher Gesänge und der Hymnologie eine Sammlung der Liederdichter und Liederveränderer des Gesangbuches für die protestantische Gesammtgemeinde des Königreichs Baiern, nebst Nachrichten über die wissenswerthesten Lebensumstände derselben. Der fünfte und letzte Abschnitt enthält einen schätzbaren Aufsatz über die Sylbenmaße und Melodien der Lieder von Herrn Dekan und Hauptprediger Friedrich Johann Albrecht Muck, in Rothenburg ob der Tauber. Mit Mühe und Sorgfalt richtete ich mein Hauptaugenmerk auf die genaueste Angabe der Liederdichter und Liederveränderer, ein um so mehr schwieriges Geschäfte, da in den meisten der neuern Liedersammlungen, welche die Liederverfasser benennen, oft unrichtige Angaben mitlaufen, und es bey der seit Jahren stets vor sich gehenden Umänderung und Umbildung älterer und neuerer Gesänge, immer schwerer wird, die wahren Verfasser derselben zu erkennen. Doch — ist und bleibt mir und jedem Sammler dieser Art die Bemerkung immerhin erfreulich, daß die Hymnologie in

diesem Jahrhunderte viel Schönes und Herrliches zusammengebracht hat. Friederike Bruhn, Bickel, Bürde, Collins, Demme, Dolz, Drewes, Fritsch, Fröbing, Funk, G. B., Funk, G. L., Grass, Hohnbaum, Jacobi, Krauß, Küster, Küttner, Langguth, Mann, Meister, Muck, Neuhofer, Niemeyer, Pfranger, Pott, Reche, E. v. d. Recke, Ribbeck, Schink, Schreiber, Sonntag, Starke, Tiedge, Trautscholb, Veillodterin, Voss, Wagner, Witschel, und unter den Katholiken Spörl und Andere haben treffliche Beyträge zu dem reichen Schatz frommer Lieder, der die Deutschen beglückt, geliefert.

Innigen Dank zolle ich öffentlich den würdigen und verdienten Gelehrten und Gönnern, welche mich mit ihren so schätzbaren Beiträgen unterstützten.

Erhält diese Sammlung den Beifall der Liederfreunde, so finde ich mich hinlänglich für die in Musestunden darauf verwendete Mühe belohnt, und werde jede dahin sich beziehende mir zukommende Berichtigung, in Zukunft dankbar zu benützen mich bestreben. —

Rothenburg ob der Tauber,
am 14. Julius 1818.

Der Verfasser.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Zweiter Abschnitt.

Dritter Abschnitt.

Vierter Abschnitt.

Fünfter Abschnitt.

Erster Abschnitt.

Register über den Anfang der Lieder,

von welchen

die Verfasser und Veränderer

angegeben sind,

zum Nachschlagen in auswärtigen Gesangbüchern.

Register

über

den Anfang der Lieder, ihrer Verfasser und Veränderer.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
A.		
Ach, abermal bin ich gefallen ꝛc.	Münter, Balth.	Wagner, J. E.
Ach, daß sie bald der müden ꝛc.		
Ach, Gott, vom Himmel sieh' ꝛc.	Luther, M.	
Ach, Gott, wie unbemerkt ꝛc.	Cramer, J. A.	
Ach, hier nicht mehr, ach fern ꝛc.	Lavater, J. C.	
Ach, sieh' ihn dulden ꝛc.	Hermes, J. A.	
Ach, so soll denn Alles ꝛc.	Sontag, C. G.	
Ach, wiederum ein Jahr ꝛc.	Lavater, J. C.	
Ach, wie ist der Menschen Liebe ꝛc.	Münter, Balth.	
Ach, wird denn dein Erlößter ꝛc.	Münter, Balth.	
Allein Gott in der Höh' ꝛc.	Spangenberg, J.	Diterich, J. S.
Alle Menschen müssen sterben ꝛc.	Albinus, J. G.	Neander. Diterich.
Aller meiner Brüder Rechte ꝛc.	Cramer, J. A.	
Alles hast du mir gegeben ꝛc.	Olearius, Joh.	Grot, J. Chr.
Alles ist an deinem Segen ꝛc.	Kohlroß, J.	Diterich, J. S.
Alles rühmt des Schöpfers ꝛc.	Recke, v. d. E.	
Alles, was ich bin und habe ꝛc.	Eschenburg, J. J.	
Allgewaltiger! Allgegenwärtiger! ꝛc.	Cramer, J. A.	
Allgütiger, mein Preisgesang ꝛc.	Sturm, C. C.	Wagner, J. E.
Alliebender, du schufst mein ꝛc.	Diterich, J. S.	
Allmächtiger, ich hebe mein Aug' ꝛc.	Neander, C. F.	
Allmächtig großer Gott, dich soll ꝛc.	Hiller, P. F.	Diterich, J. S.
Allwissender, ich will jetzt ꝛc.	Weigel, J. A. V.	
Als in der Krankheit Schmerzen ꝛc.	Cramer, J. A.	
Also hat Gott die Welt ꝛc.	Hecker, H. C.	Diterich, J. S.
Amen! Lob und Preis und Stärke ꝛc.	Sturm, C. C.	
Am Kreuz erblaßt, der Marterlast ꝛc.	Neander, C. F.	Rist, J.
Anbetung, Preis und Dank ꝛc.	Diterich, J. S.	
An deine Leiden denken wir ꝛc.	Niemeyer, A. H.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
An deinem Thron, Allmächtiger rc.	Hermes, J. T.	
An dir allein, an dir hab' rc.	Neander, C. F.	Gellert, C. F.
An dir, an dir, Gott, haben rc.	Sturm, C. C.	
Auch diesen Tag hab ich rc.	— — —	
Auch noch im späten Alter rc.	Drewes, J. F. L.	
Auf, Christen, laßt uns rc.	Diterich, J. S.	
Auf Christi Himmelfahrt darf rc.	Wegelin, J.	Heeren, H. E.
Auf Erden Wahrheit auszubreiten rc.	Koppe, J. B.	Wagner, J. C.
Auferstanden, auferstanden ist rc.	Lavater, J. C.	
Aufersteh'n, ja aufersteh'n rc.	Klopstock, F. G.	
Auf euch wird Gottes Segen rc.	Eschenburg, J. J.	
Auf Gott und nicht auf meinen rc.	Gellert, C. F.	
Auf, Jesu Jünger, freuet rc.	Neander, C. F.	Diterich, J. S.
Aufrichtig, redlich, offen rc.	Cramer, J. A.	Starke, G. W. C.
Auf, und dankt dem Herrn rc.	Sontag, C. G.	
Ausgerungen hast du nun rc.	Wagner, J. C.	
B.		
Bald müssen wir oft wiedergeben rc.		
Barmherziger, wie gern' nimmst rc.	Hermes, T.	
Befiehl du deine Wege, und rc.	Gerhard, P.	
Beförd're, Herr, mein Streben rc.	Grot, J. C.	
Beginnt ein Lied voll Dank rc.	Cramer, J. C.	
Beglücke meine Reise rc.	Heeren, H. E.	
Beglückt, beglückt ist, wer rc.	Cramer, J. A.	
Begrabt den Leib in seine rc.	Weiß, Joh.	Klopstock, F. G.
Bekenner Jesu! werdet nie rc.	Cramer, J. A.	
Bereite dich, o Christ! wir rc.	Backoff v. E.	Sturm, C. C.
Berufen hast du mich, mein rc.	Cramer, J. A.	
Besitz' ich nur ein ruhiges rc.	Gellert, C. F.	
Bestimme meinem Pfade rc.	Starke, G. W. C.	
Betet an, ihr Menschen rc.	Cramer, J. A.	
Betet an, laßt uns lobsingen rc.	— — —	Wagner, J. C.
Bewahre meinen Mund rc.	Niemeyer, A. H.	— — —
Bewahre mich, Herr, daß der rc.	Ritter, J.	Diterich, J. S.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Beym theuren Namen: Vaterland ꝛc.	Reche, J. W.	
Bis hieher halfst du mir ꝛc.	Lindner, J. G.	Diterich, J. S.
Blick herab aus deinen Höhen ꝛc.		
Bring, Seele, Preis dem ꝛc.	Mudre, J. F.	
Bringt Ehre Gott, bringt ꝛc.	Brause, J. C. F. (z. Friedensfeyer 1771.)	
Bringt Preis und Ruhm ꝛc.	Diterich, J. S.	Funk, G. B.
C.		
Christ, aus deinem Herzen ꝛc.	Schlegel, J. A.	
Christ, eile nie mit sicherm ꝛc.	Fröbing, J. L.	Wagner, J. C.
Christ, gedenk' an deinen ꝛc.	Schlegel, J. A.	
Christ lag in Todesbanden ꝛc.	Luther, M.	
Christus, der ist mein ꝛc.	Graf, S.	
D.		
Da hat sie sich emporgehoben ꝛc.	Lavater, J. C.	Wagner, J. C.
Dank dir, Erhalter meines ꝛc.	Heeren, H. E.	Cramer, J. A.
Das Amt der Lehrer, Herr ꝛc.	Cramer, J. A.	
Daß ich das Böse nie, bethört ꝛc.	Krauß, L. F.	
Daß ich in deiner Christenheit ꝛc.	Koppe, J. B.	
Daß stets noch Christen ꝛc.	Cramer, J. A.	
Deines Gottes freue dich ꝛc.	Münter, Balth.	
Dein Heil, o Christ, nicht ꝛc.	Gellert, C. F.	
Dein ist das Licht, das uns ꝛc.	Cramer, J. A.	
Dein Wort, o Höchster, ist ꝛc.	— — —	Lavater. Diterich.
Dem finstern Erdkreis ist ꝛc.	Schlegel, J. A.	Wagner, J. C.
Dem Herrn will ich vertrauen ꝛc.	Hippel v. Th. G.	
Dem Menschen, Schöpfer ꝛc.	Wagner, J. C.	
Den Herrn, der an mein Leiden ꝛc.	Krah, J. G.	
Der du auf Erden hast gewandelt ꝛc.		
Der du dein Wort mir hast ꝛc.	Zollikofer, G. J.	
Der du die Liebe selber bist ꝛc.	Hiller, P. F.	Sturm. Diterich.
Der du, Gott, an uns gedenkest ꝛc.	Bruhe, D.	
Der du, o Gott, mein Schöpfer ꝛc.	Cramer, J. A.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Der du selbst die Wahrheit 2c.	Münter, Balth.	
Der du so gern uns Menschen 2c.	Lavater, J. C.	Wagner, J. C.
Der du voll Schmach u. Wunden 2c.	Gerhard, P.	
Der du vom Himmel 2c.	Schreiber, C.	
Der Herr ist Gott! singt 2c.	Cronegk, J. F.	
Der Herr ist Gott! und 2c.	Cramer, J. A.	
Der Herr ist in den Höhen 2c.	— — —	
Der hohe Himmel dunkelt 2c.	Lavater, J. C.	
Der letzte meiner Tage 2c.	Münter, Balth.	
Der Morgen kommt 2c.	Sturm, C. C.	Bürde, S. G.
Der Tag ist wieder hin 2c.	Gellert, C. F.	Wagner, J. C.
Der Thron der Weltbeherrscher 2c.	Münter, Balth.	
Der uns're Menschheit an sich 2c.	Funk, G. B.	
Der wahren Christen ganzes 2c.	Ruben, J. C.	
Der Welten Herrscher, dir 2c.	Klopstock, F. G.	
Der Wollust Reiz zu widerstreben 2c.	Gellert, C. F.	
Des Leibes warten und 2c.	Diterich, J. S.	
Des Todes Grau'n, des 2c.	Spalding, J. J.	
Dich bet' ich an, erstand'ner 2c.	Neander, C. F.	
Dich, Gott, dich preisen 2c.	Sontag, C. G.	
Dich, Höchster! preisen 2c.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Dich, Jesum, laß ich 2c.	Liebich, E.	
Dich lieb' ich, Gott 2c.		
Dich preisen, Herr, 2c.	Pfranger, J. G.	
Dich seh' ich wieder 2c.	Neander, C. F.	
Dich will ich lieben 2c.	Scheffler, Joh.	Huber, J. L.
Die auf der Erde wallen 2c.	Funk, G. B.	
Die Bahn ist rauh 2c.	Münter, Balth.	
Die Ehe soll uns heilig 2c.	Mudre, J. F.	
Die Feinde deines Kreuzes 2c.	Münter, Balth.	
Die Himmel preisen 2c.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Die Himmel rühmen 2c.	Gellert, C. F.	
Die Hofnung naher 2c.	Recke, v. E.	
Die ihr beglückt mit 2c.	Cramer, J. A.	
Die ihr seine Laufbahn 2c.	Klopstock, F. G.	Wagner, J. C.
Die Kinder, deren wir uns 2c.	Denicke, D.	Cramer, J. A.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Die Lust zum Bösen ꝛc.	Cramer, J. A.	
Die Sonne schmücket ꝛc.	Küttner, E. G.	
Die Sonne sinket ꝛc.	Junkheim, J. Z. L.	
Die Stunden weiser ꝛc.	Wagner, J. C.	
Die Woche gehet zwar zu ꝛc.	Schmolke, B.	Rambach, J. J.
Dieß ist das freudenvolle ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Dieß ist der Tag, den ꝛc.	Gellert, C. F.	
Dieß ist der Tag, zum ꝛc.	Sturm, C. C.	
Dieß sind die heiligen ꝛc.	Luther, M.	
Dir bleibe, Herr, geweihet ꝛc.		
Dir dank ich heute für ꝛc.	Gellert, C. F.	
Dir, dir, Jehova, will ꝛc.	Crasselius, B.	
Dir, höchster Herr und ꝛc.	Hiller, P. F.	
Dir immer ähnlicher ꝛc.	Sucro, G. W.	
Dir, unserm Gott sey ꝛc.	Cramer, J. A.	
Dir, Vater, dankt mein ꝛc.	Lavater, J. C.	
Dir, Vater, Dank und ꝛc.	Wagner, J. C.	
Du bester Trost der Armen ꝛc.	Hiller, P. F.	Schlegel, J. A.
Du bist ein Mensch ꝛc.	Gerhard, P.	
Du bist, o Gott, gerecht ꝛc.	Cramer, J. A.	
Du bist's, dem Ruhm ꝛc.	Gellert, C. F.	
Du, dem wir uns're Herzen ꝛc.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Du denkest in der tiefsten ꝛc.	Heckel, J. C.	Sturm. Wagner.
Du, der kein Böses ꝛc.	Basedow, J. B.	Diterich. Funk.
Du, der Menschen Heil ꝛc.	Neander, C. F.	
Du, dessen Herz voll,	Diterich, J. S.	
Du, deß sich alle Himmel ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Du gabst, o Gott, der ꝛc.	Reche, J. W.	
Du Gott, du bist der ꝛc.	Diterich, J. S.	
Du, Gott, hast mich so ꝛc.	Wagner, J. C.	
Du gründest, Allgewaltiger ꝛc.	Münter, Balth.	
Du hast es mir gegeben ꝛc.	— — —	
Du hast gekrönt mit ꝛc.	Niemeyer, A. H.	
Du hast, o gnadenreicher ꝛc.	Küster, E. G.	
Du Herr, bist meine ꝛc.	Sturm, C. C.	
Du klagst, o Christ, in ꝛc.	Gellert, C. F.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Du klagst, und fühlest 2c.	Gellert, C. F.	
Du liebst, o Gott, Gerechtigkeit 2c.	Gisecke, N. D.	Diterich. Wagner.
Du sagst: ich bin ein Christ 2c.	Haßlocher, J. A.	
Du, Schöpfer, hast mein Loos 2c.		
Du, Vater deiner Menschen 2c.	Schmolke, B.	
Du vertheilst der Menschen 2c.	Grot, J. C.	Wagner, J. C.
Du, welchen keine Welt 2c.	Münter, Balth.	
Du willst es, Herr 2c.	Hochmuth, C. N.	Diterich, J. S.
E.		
Eifrig sey und fest 2c.	Cramer, J. A.	
Eilend rückt mein Tod 2c.	Loder, F. W.	
Eilt kurze Tage meines 2c.	Meister, C. G. L.	
Ein veste Burg ist 2c.	Luther, M.	
Ein Herz, o Gott, in 2c.	Gellert, C. F.	
Einsam bin ich; tiefe 2c.	Wagner, J. C.	
Ein Sterbender ringt 2c.		
Einst reift die Saat 2c.	Klopstock, F. G.	
Ein Tag des Kummers 2c.	Bürde, S. G.	
Eltern! weinet auf das 2c.	Meister, C. G. L.	
Entehre nicht, o Christ 2c.	Köhler, B. F.	
Entfernet euch, unsel'ge 2c.	Krüger, J. C.	
Entschwinge dich, mein 2c.	Köpken, v., F.	
Erbarm' dich, Herr 2c.	Cronegk, v., J. F.	
Erforsche mich, erfahrner 2c.	Gellert, C. F.	
Erfreuender Gedanke 2c.	Recke, v., E.	
Erhab'ner Gott, wir 2c.	Neander, C. F.	
Erhalt uns, Herr, bey 2c.	Luther, M.	Jonas. Zollikofer.
Erhalt uns, Herr, die 2c.	Diterich, J. S.	
Erhebe dich, mein Lobgesang 2c.	Cramer, J. C.	
Erhebt den Herrn, ihr 2c.	Schirmer, M.	
Erheb' uns zu dir, du 2c.	Klopstock, F. G.	
Erhöre, Vater, unser 2c.	Küster, C. G.	Wagner, J. C.
Erinn're dich, mein Geist 2c.	Gellert, C. F.	
Er ist erstanden aus 2c.	Luther, M.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Er lebt! o Freudenwort! rc.	Liebich, E.	
Erlöser, sieh', ich falle rc.	Sturm, C. C.	
Ermunt're dich, mein rc.	Rist, J.	Diterich, J. S.
Ermunt're, Seele, dich rc.	Lavater, J. C.	
Erscheine meinem Geist rc.	Niemeyer, A. H.	
Ertönet, Freudenlieder rc.	Mudre, J. F.	
Erwache, Sohn der rc.	Reche, J. W.	
Erzeig' an mir, Erbarmer rc.	Cramer, J. A.	
Es bauet, Gott, auf rc.	Ringwaldt, B.	Wagner, J. C.
Es eilt der letzte von rc.	Neander, C. F.	
Es ist dein Wille, Herr rc.	Lavater, J. C.	
Es ist ein Gott! verstumme rc.	Pfranger, J. G.	
Es ist noch eine Ruh' rc.	Kurth, J. S.	Diterich, J. S.
Es ist vollbracht! das Opfer rc.	Wagner, J. C.	
Es ist vollbracht! ruft rc.	Franke, S.	Diterich, J. S.
Es kam die gnadenvolle rc.	Lavater, J. C.	
Es kommt ein neues rc.	Olearius, J.	
Es lebt ein Gott, der rc.	Niemeyer, A. H.	
Es schuf die ew'ge rc.	Wagner, J. C.	
Es soll, Herr, unser rc.	Breitenau, C. G.	Kramer, J. A.
Es strömen uns're rc.	Graß, C. G.	
Es war noch keine rc.	Klopstock, F. G.	
Es werde Gott von rc.	Cramer, J. A.	
Es woll' uns Gott genädig rc.	Luther, M.	
Es züchtigt deine Hand rc.	Bruhe, D.	
Ewig, ewig bin ich rc.	Cramer, J. A.	
Ewig sey dir Lob rc.	Francisci, E.	Diterich, J. S.

F.

Fern' sey mein Leben rc.	Heeren, H. E.	
Fern' vom Ziel, wornach rc.	Rambach, J. J.	
Feyerlich vereinigt hier rc.	Veillodterin, J.	
Feyern laßt uns diese rc.	Fritsch, J. H.	
Freude sey des Kirchenjahrs rc.	Hermes, J. T.	
Freue dich, o meine rc.	Graf, S.	Uz, J. P.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Freyheit gabst du ꝛc.	Reche, J. W.	
Fröhlich laßt uns Gott ꝛc.	Gerhard, P.	
Frohlockt dem Herrn ꝛc.	Schiebeler, D.	
Froh versammelt sind ꝛc.	Reche, J. W.	
Führer zur Vollkommenheit ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Für deinen Himmel ꝛc.	Münter, Balth.	
Für unsern Nächsten beten ꝛc.	Cramer, J. A.	
G.		
Gedanke, der uns Leben gibt ꝛc.	Gellert, C. F.	
Geist des Herrn, der ꝛc.	Meister, C. G. L.	
Geist vom Vater und ꝛc.	Hofmann, G.	
Gelobet seyst du, Jesu ꝛc.	Luther, M.	
Gelobt, gelobt sey Jesus ꝛc.	Lindner, J. G.	
Geweiht zum Christenthum ꝛc.	Neander, C. F.	
Gib, Gott, dem Lehrer ꝛc.	Georgii, D. S.	Heeren, H. C.
Gib Gott, wann ich dir ꝛc.	Gellert, C. F.	
Gib mir, o Gott, ein ꝛc.	— — —	Diterich, J. S.
Gott, aus deinen Schöpferhänd. ꝛc.	Kämpfe, K. L.	
Gott, aus dessen Gnadenfülle ꝛc.	Mudre, J. F.	
Gott, deine Gnade bringt ꝛc.	Diterich, J. S.	
Gott, deine Güte reicht, ꝛc.	Gellert, C. F.	
Gott, deinen heiligen ꝛc.	Schmolke, B.	
Gott, deinen weisen ꝛc.	Lavater, J. C.	
Gott, deine weise Macht ꝛc.	Münter, Balth.	
Gott, der du Herzenskenner ꝛc.	Bickel, J. B. C.	
Gott, der du unsre Zuflucht ꝛc.	Eschenburg, J. J.	
Gott der Ordnung ꝛc.	Hecker, C. H.	
Gott der Tage, Gott der ꝛc.	Lavater, J. C.	
Gott, der zum Segen ꝛc.	Grot, J. J.	Tiedge, C. A.
Gott des Himmels und der ꝛc.	Alberti, H.	Diterich, J. S.
Gott, dir gefällt kein ꝛc.	Diterich, J. S.	
Gott, du hast mir viel ꝛc.	Cramer, J. A.	
Gott, endlich wachet ꝛc.	Münter, Balth.	Wagner, J. C.
Gottes Gnade sey mit ꝛc.	Funk, C. L.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Gott, gränzenlos, undenkbar ꝛc.	Cramer, J. A.	
Gott hab' ich alles heimgestellt ꝛc.	Pappus, J.	
Gott hat in trüben ꝛc.	Feddersen, J. F.	
Gott, hilf mir, daß ich ꝛc.	Schlegel, J. A.	
Gott, ich will mich ernstlich ꝛc.	Münter, Balth.	
Gott ist getreu, sein ꝛc.	Stölzel, W. F.	Wagner, J. C.
Gott ist mein Hort ꝛc.	Gellert, C. F.	
Gott ist mein Lied ꝛc.	— — —	Kinderling, J. A.
Gott ist's, der das ꝛc.	Liscov, S.	
Gott lebet noch! ich ꝛc.	Cramer. Maurit.	
Gott, mein Trost und ꝛc.	Elisab. Eleonora, H. v. S. Meinungen.	
Gott, mit allen seinen ꝛc.	Demme, H. C. G.	Wagner, J. C.
Gott, öffne deinen ꝛc.	— — —	
Gott ruft der Sonn' ꝛc.	Gellert, C. F.	
Gott sey Dank in aller Welt ꝛc.	Held, H.	
Gott sey gelobet und gebenedeyet ꝛc.	Luther, M.	
Gott sey mit dir! Amen, ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Gott sey Preis und Dank ꝛc.	Schenk, H.	
Gott sorgt für alle ꝛc.	Cramer, J. A.	Teller. Wagner.
Gott, unser froher Lobgesang ꝛc.	Teller, W. A.	
Gott, von großer Macht und ꝛc.	Gersdorf, v., H.	Bäßler, J. L.
Gott, vor dessen Angesichte ꝛc.	Zimmermann, J.	
Gott, welch' ein Kampf ꝛc.	Cramer, J. A.	
Gott, welche Langmuth ꝛc.	Zimmermann, J.	Wagner, J. C.
Gott, wie du bist, so ꝛc.	Münter, Balth.	
Gott will, wir sollen ꝛc.	Schink, J. F.	
Gott winkt: so stürzen ꝛc.	Münter, Balth.	
Grab meines Herrn ꝛc.	Schubert, J. G.	Wagner, J. C.
Groß ist, ihr Eltern ꝛc.	Cramer, J. A.	
Groß wird des Sünders ꝛc.	Grot, J. C.	
Gut und heilig ist dein Wille ꝛc.	Münter, Balth.	
H.		
Halte dich nicht länger ꝛc.	Cramer, J. A.	
Halt' im Gedächtniß Jesum ꝛc.	Günther, C.	Cramer, J. A.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Hebt das Herz! hebt ꝛc.	Witschel, J. H. W.	
Heil'ger Bund der ꝛc.	Sonntag, C. G.	
Heilig, heilig ist das ꝛc.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Heilig, heilig sey der ꝛc.	Arnold, G.	Münter, Balth.
Heilig sey des Menschen ꝛc.	Sonntag, C. G.	
Heilig sey uns dieser ꝛc.		
Helft Gottes Huld mir ꝛc.	Eber, P.	
Herr, allerhöchster Gott, im ꝛc.	Schubert, J. G.	
Herr, deine Allmacht ꝛc.	Rambach, J. J.	
Herr, deines Lebens ꝛc.	Lavater, J. C.	
Herr, dein Gebot ꝛc.	Cramer, J. A.	
Herr, der du mir das ꝛc.	Gellert, C. F.	
Herr, der du sterbend ꝛc.	Münter, Balth.	Cramer, J. A.
Herr, dessen Vaterhuld ꝛc.	— — —	Niemeyer, A. H.
Herr, du erforschest ꝛc.	Rambach, J. J.	Diterich. Cramer.
Herr, du wollst uns ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Herr, es ist von meinem ꝛc.	Neumann, C.	
Herr Gott, dich loben ꝛc.	Luther, M.	
Herr, ich bin dein Eigenthum ꝛc.	Münter, Balth.	
Herr, Jesu Christ, du ꝛc.	Ringwaldt, B.	Neander, C. F.
Herr, laß nach eitler Ehre ꝛc.	Heeren, H. E.	Wagner, J. C.
Herr, lehre mich gewissenhaft ꝛc.	Häver, J. H.	
Herr, lehr' mich thun nach ꝛc.	Freylinghausen.	
Herr, mache meine Seele stille ꝛc.	Diterich, J. S.	
Herr, mein Licht, erleuchte mich ꝛc.	Hecker, H. C.	Diterich, J. S.
Herr, mein Versöhner ꝛc.	Diterich, J. S.	
Herr, ohne Glauben ꝛc.	Busch, P.	Diterich, J. S.
Herr, segne mein Bestreben ꝛc.	Cramer, J. A.	
Herr, stärke mich, dein ꝛc.	Gellert, C. F.	
Herr, unser Gott, auf ꝛc.	Witschel, J. H. W.	
Herr, unser Gott, wir bitten ꝛc.	Heeren, H. E.	
Herr, unser Hort, dein ꝛc.	Luther, M.	Schlegel, J. A.
Herr! vor deinem Angesicht ꝛc.	Schiebeler, D.	
Herr! wir singen deiner ꝛc.	Eschenburg, J. J.	Klopstock, F. G.
Herrscher! dir, der mächtig ꝛc.	Kosegarten, L. Th.	
Heut' öfnet sich die neue ꝛc.	Sturm, C. C.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Hier bin ich, Herr rc.	Seidel, C. H.	
Hier bin ich Jesu! zu rc.	Bruhe, D.	
Hilf, Gott, daß ich den rc.	Hofmann, G.	
Hilf mir, mein Gott rc.	Hermann, J.	Spalding, J. J.
Hin an dein Kreuz zu treten rc.	Funk, G. B.	
Hoch über mir dein Sternenh. rc.	Dolz, J. Ch.	
Höchster! denk' ich an die rc.	Fabricius, F.	Diterich, J. S.
Höchster Herrscher! du regierest rc.	Krauß, L. F.	
Höchster Tröster! komm hernieder rc.	Liebich, E.	
J.		
Ja, Gott, hör' uns! wir geloben rc.	Wagner, J. C.	
Ja, Tag des Herrn! du sollst rc.	Lavater, J. C.	
Ja, zur Stille will ich rc.	Cramer, J. A.	Reche, J. W.
Ich armer Mensch, ich rc.	Titius, C.	
Ich bebe nicht vor Tod rc.	Demme, H. C. G.	
Ich bin des festen, redlichen rc.	Cramer, J. A.	
Ich bin erlös't! Es floß des rc.	Wagner, J. C.	
Ich bin getauft nach Jesu Lehren rc.	Rambach, J. J.	
Ich bin, und Dank wird meine rc.	Wagner, J. C.	
Ich bin zur Ewigkeit geboren rc.	Hermes, J. A.	
Ich blicke prüfend hin rc.		
Ich erhebe mein Gemüthe rc.	Titius, C.	
Ich fleh', Allliebender rc.	Collins, G.	
Ich freue meines Lebens rc.	Eschenburg, J. J.	
Ich freue mich, mein Gott, in rc.	Liscov, S.	Diterich, J. S.
Ich glaube, Vater, Gott! an dich rc.	Altenburg, M.	Wagner, J. C.
Ich hab' in Gottes Herz und Sinn rc.	Gerhard, P.	Küster, C. G.
Ich hab' in guten Stunden, des rc.	Gellert, C. F.	
Ich hab' o Gott! mir ernstlich rc.	Cramer, J. A.	
Ich kam aus meiner Mutter rc.	Bürde, S. G.	
Ich komme, Herr! und suche dich rc.	Gellert, C. F.	
Ich komme vor dein Angesicht rc.	— — —	
Ich lobe, Herr! und rc.	Cramer, J. A.	
Ich preise dich, o Herr! rc.	Lappenberg, S. C.	Diterich, J. S.
Ich schäme mich des Heilands rc.		

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Ich singe dir mit Herz ꝛc.	Gerhard, P.	
Ich soll zum Leben dringen ꝛc.	Cramer, J. A.	
Ich steh' voll Dank ꝛc.	Veillodterin, Jul.	
Ich sterbe nicht: es mögen ꝛc.	Wagner, J. C.	
Ich trete vor dein Angesicht ꝛc.	Münter, Balth.	
Ich weiß, an wem mein Glaube ꝛc.	Sturm, C. C.	
Ich weiß, daß Gott ist ꝛc.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Ich weiß, mein Gott ꝛc.	Gerhard, P.	Weiße, C. F.
Ich will danken und ꝛc.	Münter, Balth.	
Ich will den Bund mit ꝛc.	— — —	Wagner, J. C.
Ich will dich noch im Tod ꝛc.	Eschenburg, J. J.	
Ich will, mein Gott, du König ꝛc.	Cramer, J. A.	
Jehova, Jehova, Jehova ꝛc.	Pfeffel, C. G.	
Jesu, Freund der Menschenkinder ꝛc.	Lavater, J. C.	
Jesu, meine Freude ꝛc.	Frank, Joh.	Neander, C. F.
Jesum ewig zu verehren ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Jesus Christus, unser Heiland ꝛc.	Luther, M.	
Jes. Christus, unser Heiland, d. von ꝛc.	— — —	
Jesus, Jesus ist erstanden ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Jesus ist gekommen ꝛc.	Münter, Balth.	
Jesus lebt, mit ihm auch ꝛc.	Gellert, C. F.	
Jesus, meine Zuversicht ꝛc.	Prudentius, A. C.	Brandeburg, L. H.
Jesus nimmt die Sünder an ꝛc.	Neumeister, E.	
Jesus wird einst wiederkommen ꝛc.	Münter, Balth.	
Jetzt leb' ich, ob ich ꝛc.	Hippel, v., Th. G.	
Immer will ich frey vom Neide ꝛc.	Basedow, J. B.	
In allen meinen Thaten ꝛc.	Flemming, P.	
In deiner Liebe, Gott! ꝛc.	Cramer, J. A.	
In deiner Stärke freue ꝛc.	— — —	
In Gottes Rath ergeben ꝛc.	Herberger, V.	Neander, C. F.
In Morgenroth gekleidet ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Ist dieß unser Ziel? ꝛc.	— —	
K.		
Keine Liebe gleicht der ꝛc.	Schaller, K. A.	Wagner, J. C.
Kein Lehrer ist dir, Jesu! ꝛc.	Rambach, J. J.	— — —

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Klag' nicht mein Herz, wenn alle ꝛc.	Lavater, J. C.	
Komm, Geist des Herrn, du Geist ꝛc.	Sonntag, C. G.	
Komm, Gott, Schöpfer, heil'ger ꝛc.	Luther, M.	
Komm, heiliger Geist ꝛc.	— — —	
Komm nur, geliebter ꝛc.		
Komm, o Geist, von Gott gegeben ꝛc.	Neander, C. F.	Wagner, J. C.
Kommst du, Jesu ꝛc.	Homburg, E. C.	
Kommt, kommt den Herrn zu ꝛc.	Cramer, J. A.	— — —
Kommt, laßt uns Gott lobsingen ꝛc.	Dilherr, J. M.	Cramer. Schubart
Kommt, laßt uns Gott und seine ꝛc.	Cramer, J. A.	
Kommt mit Dank vor ꝛc.	Wagner, J. C.	
Kommt, und laßt uns beten ꝛc.	Cramer, J. A.	
Kommt, und laßt uns Jesu ꝛc.	Denike, D.	Lampe. Zollikofer.
L.		
Laß deinen Geist mich ꝛc.	Gellert, C. F.	
Laß meines Nächsten bestes Theil ꝛc.	Küster, E. G.	
Laß mich des Menschen wahren ꝛc.	Münter, Balth.	Diterich, J. S.
Laß mich doch nicht, o ꝛc.	Gellert, C. F.	— — —
Laß mich, o Gott, die ꝛc.	Wagner, J. C.	
Laß mir die Feyer deiner ꝛc.	Meister, C. G. W.	
Laßt dankbar uns die ꝛc.	Reche, J. W.	Wagner, J. C.
Laßt das Vollendungsfest ꝛc.	Wagner, J. C.	
Laßt dem Schöpfer ꝛc.	— — —	
Laßt mich weinen! ꝛc.	— — —	
Laßt uns dem Vater ꝛc.	Niemeyer, A. H.	Wagner, J. C.
Laßt uns den Bund ꝛc.	Wagner, J. C.	
Laßt uns mit ehrfurchtsvollem ꝛc.	Kraft, J. C.	Gellert, C. F.
Lehr', o Gott, mich recht bedenken ꝛc.	Freylinghausen.	Bruhe, D.
Lernt den theuren Lehrer ꝛc.	Rist, J.	Heeren, H. E.
Liebster Jesu! wir sind ꝛc.	Clausnitzer, T.	Klopstock, F. G.
Liegt Gottes Beyfall ꝛc.	Weddigen, P. F.	
Lobe den Herren, den ꝛc.	Neander, Joach.	
Lob sey Gott, der den ꝛc.	Funk, G. B.	
Lobsinge meine Seele ꝛc.	Neander, C. F.	
Lobsinget Gott, Dank ꝛc.	Teller, W. A.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Lobsinget Gott, und betet ꝛc.	Münter, Balth.	
Lobsingt dem Mächtigen, dem ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Lobsingt! denn Gottes Huld ꝛc.	Cramer, J. A.	
Lobsingt! Gott hat sein ꝛc.	— — —	
Lobt den Höchsten! Jesus lebet ꝛc.	Sturm, C. C.	
Lobt Gott, ihr Christen! freuet ꝛc.	Hermann, N.	
M.		
Mache dich, mein Geist! bereit ꝛc.	Freystein, J. B.	
Mein bester Trost in diesem ꝛc.	Ramm, J. P.	Müller, J. B.
Mein eignes Leben nicht allein ꝛc.	Reche, J. W.	
Meine Lebenszeit verstreicht ꝛc.	Gellert, C. F.	
Meinen Jesum laß ich nicht ꝛc.	Kaymann, C.	Schlegel. Spalding.
Mein Erlöser! Gottes Sohn ꝛc.	Diterich, J. S.	
Mein erst' Gefühl sey Preis ꝛc.	Gellert, C. F.	
Mein ganzer Geist, Gott, wird ꝛc.	Fritsch, A.	Sturm. Diterich.
Mein Glaub' ist meines Lebens ꝛc.	Münter, Balth.	
Mein Gott, du wohnst ꝛc.	Schmolke, B.	
Mein Gott, nun ist es ꝛc.	Neumann, C.	Weiße. Teller.
Mein Gott, zu dem ich ꝛc.	Münter, Balth.	Cramer. Wagner.
Mein Heiland lebt, und ꝛc.	Diterich, J. S.	
Mein Heiland, sieh, im ꝛc.	Rambach, J. J.	Uz, J. P.
Mein Hort ist Gott ꝛc.	Neander, C. F.	
Mein Jesus ist ein Freund ꝛc.		
Mein Leben steht in ꝛc.	— — —	
Mein Loos in dieser ꝛc.		
Mein Vater! o, wie dank' ꝛc.	Grot, J. C.	
Menschen! euer Leben eilt ꝛc.	Schlegel, J. A.	
Menschenfreund, nach deinen ꝛc.	Niemeyer, A. H.	
Menschen weise zu erziehen ꝛc.	Küster, C. G.	Wagner, J. C.
Mich selbst muß ich bezwingen ꝛc.	Grot, J. C.	
Mir nach, spricht Christus ꝛc.	Scheffler, J. A.	Diterich, J. S.
Mit diesem Tag geht ꝛc.	Splittegarb.	Weiße, C. F.
Mit dir geh' ich an ꝛc.	Mudre, J. F.	
Mit Freuden laßt uns ꝛc.	Gerhard, P.	
Mit fröhlichem Gemüthe ꝛc.	Schlegel, J. A.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Nun ist es alles wohl gemacht ꝛc.	Laurentius, B.	Schlegel, J. A.
Nur Einer, nur der Herr ꝛc.	Diterich, J. S.	Wagner, J. C.
O.		
Obschon des Geistes Hülle ꝛc.	Senff, K. F.	— — —
O, daß ich rein're Lippen ꝛc.	Menzer, J.	— — —
O, daß von meinen Lebenstagen ꝛc.	Niemeyer, A. H.	
O du, den keine Sprache nennt ꝛc.	Collins, G.	
O du, der bis zum Tode ꝛc.	Niemeyer, A. H.	
Oft klagt dein Herz ꝛc.	Gellert, C. F.	
Oft noch will mein Glaube ꝛc.	Lavater, J. C.	
O Geist, den Jesu Liebe ꝛc.	Gerhard, P.	Diterich. Wagner.
O Geist des Lichts ꝛc.	Cramer, J. A.	
O Golgatha, zu deinen ꝛc.	Koppe, J. B.	Loder, F. W.
O Gott, den Erd' und ꝛc.	Gellert, C. F.	Diterich, J. S.
O Gott, du bist die Liebe ꝛc.	Diterich, J. S.	
O Gott, du frommer ꝛc.	Hermann, Joh.	Neander, C. F.
O Gott, ein furchtbar ꝛc.	Borchward, E. S.	Wagner, J. C.
O heil'ger Geist kehr' ꝛc.	Schirmer, M.	
O Herr, mein Gott ꝛc.	Gellert, C. F.	
O Jesu, Licht und Heil ꝛc.	Diterich, J. S.	
O Jesu, wahrer Frömmigkeit ꝛc.	Rambach, J. J.	Diterich, J. S.
O Lamm Gottes, im Staube ꝛc.	Tode, H. J.	
O Lamm Gottes, unschuldig ꝛc.	Decius, N.	
O liebster Jesu, was hast du ꝛc.	Hermann, J.	
O stimm' auch du mit ꝛc,	Diterich, J. S.	
O Tag, der uns des Vaters ꝛc.	Schlegel, J. A.	
O Vater, send' uns deinen ꝛc.	Wilhelm, Herzog v. Sachsen Weim.	Diterich, J. S.
O Vater, sieh auf uns ꝛc.	Hofmann M. G.	Liebich, J. E.
O, was wären meine Freuden ꝛc.	Niemeyer, A. H.	
O welch' ein Glück, bey ꝛc.	Langguth, T. C. F.	
O welch' ein Segen ist ꝛc.	Cramer, J. A.	
O, welch' ein unschätzbares Gut ꝛc.	Gellert, C. F.	Diterich, J. S.
O Welt! sieh' hier dein Leben ꝛc.	Gerhard, P.	Wagner, J. C.
O, wie selig seyd ihr doch, ihr ꝛc.	Dach, S.	Baumgarten, J.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
O, wie unaussprechlich rc.	Schmolke, B.	Diterich, J. S.
O, zeuch' mich, Heiliger rc.	Niemeyer, A. H.	
P.		
Preis, dem Todesüberwinder rc.	Klopstock, F. G.	
Preis dir, dem Heiligen! O lehr' rc.	Cramer, J. A.	
Preis dir, du hast aus rc.	Wagner, J. C.	
Preis, Ehr' und Dank rc.	Funke, G. B.	
Preis ihm, er schuf rc.	Klopstock, F. G.	
Preist, Christen, mit rc.	Diterich, J. S.	
Preist den Allgütigen rc.	Dolz, J. C.	
Q.		
Quelle der Vollkommenheiten rc.	Münter, Balth.	Wagner, J. C.
R.		
Reichthum ist des Höchsten Gabe rc.	Reche, J. W.	
Reif ist nunmehr der rc.	Cramer, J. A.	
Reiß dich los, mein rc.	Tode, H. J.	
Reuvoll nah' ich mich rc.	Albinus, J. G.	— — —
Richte nicht mit bitt'rer rc.	Funk, G. B.	Reche, J. W.
Ruhen sie in Gottes Frieden rc.	Jacobi, J. G.	
Ruhe sanft hier, wo die rc.	Wagner, J. C.	
S.		
Säe deine Thränensaat rc.	Meister, G. W. Ch.	
Säh' ich der Dinge rc.	Cramer, J. A.	Sturm, C. C.
Sanft und ruhig sey rc.	Reche, J. W.	
Schaffet, schaffet, Menschenkinder rc.	Gotter, L. A.	
Schau hin in die vergangnen rc.	Meister, C. G. L.	Reche, J. W.
Scheint dir freudenleer rc.	Gellert, C. F.	Demme, H. C. G.
Schicke dich, erlöste Seele rc.	Frank, Joh.	Diterich, J. S.
Schnell eilen Jahr' auf Jahre rc.	Grot, J. C.	
Schöpfer der erschaffnen Heere rc.	Danneil, J. F.	
Schon hier lebt selig rc.	Heeren, H. C.	
Schon ist der Tag von rc.	Diterich, J. S.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Schuf mich Gott für ꝛc.	Cramer, J. A.	
Schweiget, bange Zweifel ꝛc.	Schlegel, J. A.	Cramer, J. A.
Schwer drückt der Krankheit ꝛc.		
Schwer ist der Kampf ꝛc.	Meister, C. G. L.	
Schwingt, heilige Gedanken ꝛc.	Cramer, J. A.	
Schwing' zu deinem Gott ꝛc.	Gerhard, P.	
Segne sie, die dir ꝛc.	Ribbeck, C. G.	Demme. Wagner.
Seh' ich erstaunt der ꝛc.	Recke v., E.	
Seh'n wir nur Trübsal ꝛc.	Eber, P.	Neander, C. F.
Seht, aus des Himmels gold'nem ꝛc.	Krummacher, F. A.	
Seht, welch' ein Mensch! ꝛc.	Münter, Balth.	
Selig sind des Himmels ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Selig sind die, welche ꝛc.	— — —	
Selig, wer mit stillem ꝛc.	Schlegel, J. A.	
Seyd barmherzig, Menschen ꝛc.	Hippel, Th. G.	
Sey Gott getreu, halt ꝛc.	Frank, M.	Wagner, J. C.
Sey heilig mir, Verschwiegenheit ꝛc.	Grot, J. C.	— — —
Sey Lob und Ehr' dem ꝛc.	Schütz, J. J.	Klopstock, F. G.
Sey uns gesegnet, Tag ꝛc.	Wagner, J. C.	
Sie eilt, sie kommt ꝛc.	Cramer, J. A.	
Siegreich stand mein Heiland ꝛc.	Reiber, R. G.	
Sieh' diese jungen ꝛc.	Demme, H. C. G.	Wagner, J. C.
Sieh' Seele, hinter dich ꝛc.	Liebich, E.	Gisecke, N. D.
Sieh' uns betend, Gott ꝛc.	Niemeyer, A. H.	Wagner, J. C.
Sieh' uns versammelt ꝛc.	Wagner, J. C.	
Sie starb, ach starb ꝛc.	Grot, J. C.	— — —
Singt unserm Gott ꝛc.	Gellert, C. F.	
So fliehen unsre Tage ꝛc.	Hertzog, J. F.	Neander, C. F.
So hab' ich, Gott! durch ꝛc.	Sturm, C. C.	Diterich, J. S.
Sohn Gottes und des ꝛc.	Nikolai, Phil.	Uz. Schlegel.
So hoff' ich denn mit ꝛc.	Gellert, C. F.	
So Jemand spricht: ich ꝛc.	— — —	
So lang ihr auf der Erde lebt ꝛc.	Sturm, C. C.	
Soll dein verderbtes Herz ꝛc.	Gellert, C. F.	
Sollten Menschen, meine ꝛc.	Cramer, J. A.	
Sollt' ich den beneiden ꝛc.	Funk, G. B.	Reche, J. W.

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Sollt' ich jetzt noch da 2c.	Münter, Balth.	
Sollt' ich meinem Gott 2c.	Gerhard, P.	
Sorg' und Klage fühlt 2c.	Bäßler, J. L.	
So sinke denn in's stille Grab 2c.	— — —	Collins, G.
Stiller Friede sinket 2c.	Hohebaum, J. C.	
Still, niedrig, ohne rauschendes 2c.	Reche, J. W.	
Still, o Seele! Gott erscheinet 2c.	Krah, M. J. G.	
T.		
Tausend Jahre sind vor Dir 2c.	Münter, Balth.	
Theuer, wie mein eignes Leben 2c.	Cramer, J. A.	
Tiefe Trauer eint uns 2c.	Mahlmann, Aug.	
Triumph! ihr Himmel 2c.	Demme, H. C. G.	Fischer, A.
Trockne deines Jammers 2c.	Voß, J. H.	
Tugend ist der Seele Leben 2c.	Diterich, J. S.	
U.		
Ueber aller Himmel Heere 2c.	Münter, Balth.	
Um als ein Christ zu leben 2c.	Cramer, J. A.	Diterich, J. S.
Um Erbarmen flehen 2c.	— — —	Wagner, J. C.
Um Gnade für die Sünderwelt 2c.	Sturm, C. C.	
Umsonst ists', daß ich 2c.	Wagner, J. C.	
Umsonst, umsonst verhüllst du 2c.	Cramer, J. A.	
Unendlicher! den keine 2c.	Münter, Balth.	
Unendlicher! wer zählt 2c.	Niemeyer, A. H.	— — —
Unerforschlich sey mir 2c.	Cramer, J. A.	
Unser Wandel ist im Himmel 2c.		
Uns schuf Ein Gott 2c.	— — —	— — —
Unwiederbringlich schnell 2c.	Neander, C. F.	
Urquell aller Seligkeiten 2c.	Schubart, C. F. D.	
V.		
Vater, dir sey Preis 2c.	Wagner, C. F.	
Vater, heilig möcht' ich 2c.	Lavater, J. C.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Vater, mach' uns fromm ꝛc.	Münter, Balth.	
Vater, meine Seele ꝛc.	Lavater, J. C.	
Vater unser im Himmelreich ꝛc.	Luther, M.	
Vereinigt laßt uns Gutes ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Vergeßt die Leiden ꝛc.	— — —	
Verleih' uns Frieden ꝛc.	Luther, M.	
Vollendet freudig ꝛc.	Cramer, J. A.	
Vollendet ist dein Werk ꝛc.	Lavater, J. C.	
Voller Ehrfurcht, Dank und ꝛc.	Münter, Balth.	
Vom heiligen Gefühl ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Vom Himmel kommt ꝛc.	Luther, M.	Stockhaus. Wagn.
Von dem Grab stand ꝛc.	Demme, H. C. G.	
Von dir, der meine ꝛc.	Reche, J. W.	
Von dir, du Gott der Einigkeit ꝛc.	Eschenburg, J. J.	Wagner, J. C.
Von dir, Gott, sind der Ehe ꝛc.	Cramer, J. A.	
Von dir in diese Welt ꝛc.	— — —	
Von Gottes Throne ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Von Gott will ich nicht lassen ꝛc.	Helmbold, L.	Schlegel. Spalding.
Vorbild wahrer Menschenliebe ꝛc.	Rambach, J. J.	
Vor dir, o Gott, sich kindlich ꝛc.	Schmolke, B.	Diterich, J. S.
W.		
Wach' auf, mein Herz ꝛc.	Gerhard, P.	
Wachet auf! ruft einst ꝛc.	Nikolai, Ph.	Klopstock, F. B.
Wachet auf vom Schlaf ꝛc.	Funk, G. B.	
Wann einst in meinem ꝛc.	Heeren, H. E.	
Wann einst mein sterbend ꝛc.	Münter, Balth.	
Wann ich einst von ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Wann ich vor meinen ꝛc.	Recke v., E.	
Wann oft zu jener ꝛc.	— — —	
Wann sich, o Gott ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wann uns, o Gott ꝛc.	— — —	
Warum erbebst du ꝛc.	Schiebeler, D.	
Warum sollt' ich mich ꝛc.	Gerhard, P.	Weiße, C. F.
Was Gott thut, das ꝛc.	Rodigast, S.	— — —
Was hilft es mir ein ꝛc.	Weiße, C. F.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Was ich nur Gutes ꝛc.	Gellert, C. F.	Diterich, J. S.
Was ist mein Leben ꝛc.	Schubart, T. H.	— — —
Was ist mein Stand ꝛc.	Gellert, C. F.	
Was ist mein zeitlich ꝛc.	Diterich, J. S.	
Was ist's daß ich mich ꝛc.	Gellert, C. F.	
Was mein Gott will ꝛc.	Albrecht, Markgraf von Brandenburg.	Weiße, C. F.
Was Menschen kränket, will ꝛc.	Grot, J. C.	Wagner, J. C.
Was sorgst du ängstlich ꝛc.	Gellert, C. F.	
Weg von allem, was ꝛc.	Lavater, J. C.	
Weh dem, der im kalten ꝛc.	Sonntag, C. G.	
Weh dem, der läugnet ꝛc.	Münter, Balth.	
Weiche, Todesschrecken, weiche ꝛc.	Lavater, J. C.	
Weicht, ihr Berge ꝛc.	Schmolke, B.	
Weit um mich her ist ꝛc.	Feddersen, J. F.	Cramer, J. A.
Welche Stimme spricht ꝛc.	Wagner, J. C.	
Welch' Glück, o Jesu!		
Welch' hohes Beyspiel ꝛc.	Rambach, J. J.	Weiße, C. F.
Wenn auch Widerwärtigkeiten ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wenn Christus seine ꝛc.	Gellert, C. F.	Meyer. Wagner.
Wenn der Schöpfer ꝛc.	Ständlin, G. F.	
Wenn du durch Widerwärtigkeit ꝛc.		
Wenn hier in dieser ꝛc.	Köhler, B. F.	Dolz, J. C.
Wenn ich auf Gottes Wegen ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wenn ich mich ganz ꝛc.	Hohebaum, J. C.	
Wenn ich mit Freuden ꝛc.	Paulmann, J. L.	Wagner, J. C.
Wenn ich, o Gott, von ꝛc.	Münter, Balth.	
Wenn ich, o Schöpfer ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wenn Menschen streben, dir an ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wenn mich die Sünden ꝛc.	Gesenius, J.	
Wenn oft in feyerlicher ꝛc.	eine Schweizerin.	Graß, C. G.
Wenn uns dein Auge ꝛc.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Wen wird, o Gott, die ꝛc.	— — —	
Wer bin ich, Gott, vor ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wer bin ich? welche ꝛc.	Diterich, J. S.	
Wer gehorcht, der thu's ꝛc.	Cramer, J. A.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Wer gleicht dir, Gott?	Cramer, J. A.	
Wer, Gott, bey deinem ꝛc.	Junkheim, J. Z. L.	
Wer Gottes Wege ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wer Gottes Wort nicht ꝛc.	— — —	
Wer hat den Glauben ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wer herrscht, wer ꝛc.	— — —	Tröltsch v., W. D.
Wer ist dir gleich, du ꝛc.	Münter, Balth.	Wagner, J. C.
Wer ist gut, wie du ꝛc.	Freylinghausen.	
Wer kann, o Gott, wie ꝛc.	Grot, J. C.	
Wer leben will, und ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wer Menschen, seine ꝛc.	Grot, J. C.	— — —
Wer mit Lust und ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wer nur den lieben ꝛc.	Neumark, G.	
Wer, o mein Gott, aus ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wer stets mit reinem ꝛc.	Neuwied, M. L. W. Fürstin.	
Wer unter deinem ꝛc.	Krah, J. G.	Uz, J. P.
Wer weiß, wie nahe ꝛc.	Emilie, Juliana, Gräfin zu S. Rudolst.	
Wer zählt der Engel ꝛc.	Cramer, J. A.	Wagner, J. C.
Wie eingeschränkt ist ꝛc.	— — —	— — —
Wie fürcht' ich mich ꝛc.	Münter, Balth.	
Wie getrost und heiter ꝛc.	Neander, C. F.	Cramer, J. A.
Wie Gott belohnt ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Wie, großer Dulder ꝛc.		
Wie groß ist des Allmächt'gen ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wie groß ist meine ꝛc.	Meister, C. G. L.	
Wie groß, wie angebetet ist ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wie heilig ist mir ꝛc.	Meister, C. G. L.	
Wie herrlich, Jesu! ꝛc.	Homburg, E. C.	
Wie herrlich strahlt ꝛc.	Nicolai, Ph.	Schlegel, J. A.
Wie mannigfaltig sind ꝛc.	Cramer, J. A.	Diterich, J. S.
Wie mild und gütig ꝛc.	— — —	
Wie sanft seh'n wir den ꝛc.	Weiße, C. F.	Wagner, J. C.
Wie schlägt voll Dank ꝛc.	Wagner, J. C.	
Wie sicher lebt der ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wie sollen wir dir ꝛc.	Lavater, J. C.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Wie soll ich dich empfangen ꝛc.	Gerhard, P.	
Wie süß, o Vater, ist ꝛc.	Loder, F. W.	
Wie wichtig ist doch der ꝛc.	Woltersdorf, E. G	Diterich, J. S.
Wie wird mir dann, o ꝛc.	Klopstock, F. G.	
Wie wohl ist mir, o ꝛc.	Bogatzky v., C. H.	
Willkommen, Abendstille ꝛc.	Bäßler, J. L.	Wagner, J. C.
Willkommen, in der ꝛc.	Starke, G. W. C.	
Willst du der Weisheit Quelle kennen ꝛc.	Schmolke, B.	Zollikofer, G. J.
Willst du die Buße ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wir alle, Menschenvater ꝛc.	Meister, C. G. L.	Wagner, J. C.
Wir danken dir, Herr ꝛc.	Fischer, C.	
Wir danken freudig ꝛc.	Junkheim, J. Z. L.	Cramer, J. A.
Wir denken, Gott, der Lieben ꝛc.	Starke, C. G. L.	
Wir glauben all' an einen Gott, Herrn ꝛc.	Luther, M.	Clausnitzer, C.
Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer ꝛc.	— — —	
Wir nahen uns, o ꝛc.	Dzondi, Chr. H.	
Wir sind, wenn es die ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wir singen hier der ꝛc.	Reimann, B.	
Wo eilt ihr hin, ihr ꝛc.	Liebich, E.	
Wo find' ich Gott, den ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wohl dem, der beßre ꝛc.	Gellert, C. F.	
Wohl dem, der Christo ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wohl dem, der richtig ꝛc.	Bruhn, D.	
Wohl dem, der seines ꝛc.	Meister, C. G. L.	
Wohl euch, ihr Glaubigen ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wohlthätig sind der Erde ꝛc.	Meister, C. G. L.	
Wohl uns, wenn wir, o Geist ꝛc.	Cramer, J. A.	
Wohl uns! wohl uns ꝛc.	Bickel, J. D. C.	Wagner, J. C.
Wohlzuthun und mitzutheilen ꝛc.	Paulmann, J. L.	
Wo ist ein solcher Gott ꝛc.		
Wort, von Gott gegeben ꝛc.	Hecker, H. L.	— — —
Wo sind die Weisen ꝛc.	Münter, Balth.	Cramer, J. A.
Wo tönt der Psalm ꝛc.	Cramer, J. A.	

Lieder.	Verfasser.	Veränderer.
Z.		
Zeige dich uns ohne Hülle rc.	Klopstock, F. G.	Cramer, J. A.
Zu deinem Preis und rc.	Diterich, J. S.	
Zu dir erhebt mein rc.	Wagner, J. E.	
Zu dir, o Gott, das rc.	Grot, J. E.	Wagner, J. E.
Zu dir, Unendlicher rc.	Pott, Jul.	
Zu Gott, o Seele, schwing' rc.	Recke v., E.	
Zum Fleiße ward das Leben rc.	Hartmann, G. D.	
Zum Himmel schauen rc.	Starke, G. W. C.	
Zum Trost in meinen Kümmernissen rc.	Pfranger, J. G.	
Zur Arbeit, nicht zum Müßiggang rc.	Borchward, E. S.	
Zur Grabesruh', entschliefest du rc.	Rist, Johann.	Schlegel, J. A.

Zweiter Abschnitt.

Register der Liederdichter und Veränderer,

deren

Leben beschrieben ist.

Register der Liederdichter und Veränderer, deren Leben beschrieben ist.

A.

Alberti, Heinrich.
Albinus, Johann Georg.
Albrecht IV., Markgraf zu Brandenburg-Baireuth.
Altenburg M. Michael.
Arnold, Gottfried.

B.

Bäßler, Johann Leonhard.
Bachof v. Echt, Ludwig Heinrich.
Baumgarten, Jakob.
Basedow, Johann Bernhard.
Bickel, Johann Daniel Carl.
Bogatzky v., Karl Heinrich.
Borchward, Ernst Sam. Jakob.
Brandenburg, Louise Henriette, Churfürstin.
Brause, Johann Karl Friedrich.
Breitenau v., Christoph Gensch.
Bruhn, M. David.
Bürde, Samuel Gottlieb.
Busch, Peter.

C.

Clausnitzer, Lic. Tobias.
Collins, Dr. Georg.
Cramer, Mauritius.
Cramer, Dr. Johann Andreas.
Crasselius, Bartholomäi.
Cronegk, v., Johann Friedrich.

D.

Dach M., Simon.
Danneil, Johann Friedrich.
Decius, Nicolaus.
Demme, Heinr. Christoph Gottf.
Denicke, David.
Dilherr, Johann Michael.
Diterich, Johann Samuel.
Dolz, Dr. Johann Christian.
Drewes, Johann Friedr. Ludw.

E.

Eber, Paul.
Elisabetha Eleonora, Herzogin v. Sachsen-Meinungen.
Emilie Juliana, Gräfin zu Schw. Rudolstadt.
Eschenburg, Johann Joachim.

F.

Fabricius, Dr. Friedrich.
Feddersen, Jakob Friedrich.
Fischer, M. Christoph.
Flemming, Paul.
Francisci, Erasmus.

Frank, M. Sebastian.
Frank, Johann.
Frank, Michael.
Freylinghausen, Joh. Anastas.
Freystein, Dr. Joh. Burchard.
Fritsch, Dr. Ahasverus.
Fritsch, Johann Heinrich.
Fröbing, Johann Christian.
Funk, Dr. Gottfried Benedikt.
Funk, Dr. Christian Ludwig.

G.

Gellert, Christian Fürchtegott.
Georgii, David Samson.
Gerhard, Paul.
Gersdorf v., Henriette Catharina.
Gesenius, Dr. Justus.
Gisecke, Nikolaus Diterich.
Gotter, Ludwig Andreas.
Graf, Simon.
Graß, Carl Gottfried.
Grot, Joachim Christian.
Günther, Cyriacus.

H.

Hartmann, Gottlieb David.
Häveckér, M. Johann Heinrich.
Haßlocher, Johann Adam.
Heckel, Johann Christoph.
Hecker, M. Heinrich Cornelius.
Heeren, Heinrich Erhard.
Held, Lic. Heinrich.
Helmbold, M. Ludwig.
Herberger, Valerius.
Hermann, Johannes.
Hermann, Nikolaus.
Hermes, Johann August.
Hermes, Johann Timotheus.
Hertzog, Johann Friedrich.
Hiller, M. Philipp Friedrich.
Hippel, v., Theodor Gottlieb.
Hochmuth, Christian Nathanael.
Hofmann, M. Gottfried.
Hohebaum, Johann Christian.
Homburg, Ernst Christoph.
Huber, Dr. Johann Ludwig.

J.

Jakobi, Johann Georg.
Jonas, Dr. Justus.
Junkheim, Dr. Joh. Zach. Leonh.

K.

Kämpfe, T. L.
Kaymann, M. Christian.
Kinderling, M. J. F. Aug.
Klopstock, Friedr. Gottlieb.
Kohlroß, Johann.
Köhler, Benjamin Friedr.
Köpken v., Friedrich.
Koppe, Dr. Joh. Benjamin.
Kosegarten, Dr. Ludw. Th.
Kraft, Justus Christoph.
Krah, M. Johann Gottlob.
Krauß, Ludwig Friedrich.
Krüger, Johann Christian.
Kunth, Johann Siegmund.

Küster, Eliser Gottlieb.
Küttner, E. G.

L.

Langguth, Th. Chr. Friedemann.
Lampe, Dr. Friedrich Adolph.
Lappenberg, Samuel Christian.
Laurenti, Laurentius.
Lavater, Johann Caspar.
Liebich, Ehrenfried.
Lindner, Dr. Johann Gotthelf.
Liscov, M. Salomo.
Loder, Friedrich Wilhelm.
Luther, Dr. Martin.

M.

Mahlmann, Johann August.
Meister, Dr. Christoph Georg Lud.
Menzer, Johann.
Meyer, Heinrich.
Mudre, M. Joh. Friedrich.
Müller, Justus Balthasar.
Münter, Dr. Balthasar.

N.

Neander, Joachim.
Neander, Christoph Friedrich.
Neumann, M. Caspar.
Neumark, Georg.
Neumeister, M. Erdmann.
Neuwied, Marie Louise Wilhelmine, Fürstin.
Niemeyer, Dr. Aug. Herrmann.
Nikolai, Dr. Philipp.

O.

Olearius, Dr. Johann.

P.

Pappus, Dr. Johann.
Paulmann, Johann Ludwig.
Pfeffel, Conrad Gottlieb.
Pfranger, Johann Georg.
Pott, Dr. Julius.
Prudentius, Aurelius Clemens.

R.

Rambach, Dr. Joh. Jakob.
Ramm, Johann Paul.
Reche, Dr. Johann Wilhelm.
Recke v., Charl. Elis. Constantia.
Reiber, Reinhard Gottlob.
Reimann, Georg.
Ribbeck, M. C. G.
Ringwaldt, Bartholomäus.
Rinkhard, M. Martin.
Rist, Johann.
Ritter, Jakob.
Rodigast, M. Samuel.
Ruben, Lic. Joh. Christoph.

S.

Schaller, Karl August.
Scheffler, Dr. Johann.
Schenk, M. Hartmann.
Schiebeler, Dr. Daniel.
Schink, Johann Friedrich.
Schirmer, M. Michael.
Schlegel, Dr. Johann Adolph.

Schmolke, Benjamin.
Schreiber, Dr. Christian.
Schubart, M. Ch. F. Daniel.
Schubart, M. Tob. Heinr.
Schubert, M. Johann Georg.
Schütz, Johann Jakob.
Seidel, Christ. Heinrich.
Senff, Karl Friedrich.
Sonntag, Dr. Carl Gottlob.
Spalding, Dr. Joh. Joachim.
Spangenberg, Johann.
Splittegarb, — —
Starke, Gottf. Wilh. Chr.
Stäudlin, Gotthold Friedr.
Stockhausen, M. Joh. Christoph.
Stölzel, Wilhelm Friedrich.
Sturm, M. Christoph Christian.
Sucro, Georg Wilhelm.

T.

Teller, Dr. Wilh. Abraham.
Tiedge, Christoph August.
Titius, Christoph.
Tode, Heinrich Julius.
Tröltsch v., Wallfried Daniel.

U.

Uz, Johann Peter.

V.

Veillodterin, Juliana.
Voss, Johann Heinrich.

W.

Wagner, Johann Christian.
Weddigen, M. Peter Florens.
Wegelin, M. Josua.
Weigel, Joh. Ad. Valentin.
Weiß, Johann.
Weisse, Christian Felix.
Wilhelm II., Herzog zu Sachsen-Weimar.
Witschel, Joh. Heinr. Wilh.
Woltersdorf, Ernst Gottlieb.

Z.

Zimmermann, Joh. Christian.
Zollikofer, Georg Joachim.

Dritter Abschnitt.

Lebensbeschreibungen
der
Liederdichter und Veränderer.

Alberti, Heinrich.

Alberti, Heinrich, geboren am 28. Juni 1604. zu Lobenstein im Voigtlande. Studirte zu Leipzig die Rechte, widmete sich aber vorzüglich der Musik, und starb als Organist zu Königsberg in Preussen am 6. Oktober 1668. Schrift: Poetisches, musikalisches Lustwäldlein, Königsberg, 1652. in Fol. Lieder: Nro. 704.

Albinus, Joh. Georg.

Albinus, Johann Georg, geboren am 26. Merz 1624 zu Unterneißa bei Weissenfels. Studirte zu Leipzig, wurde 1653 Rektor zu Naumburg, und 1657 Pastor an der St. Ottmar'skirche daselbst; war der fruchtbringenden Gesellschaft Mitglied, in welcher er den Namen des Blühenden führte, und starb am 25. May 1679. Lieder: Nro. 217. 478.

Albrecht IV. von Brandenburg.

Albrecht, Markgraf zu Brandenburg-Bayreuth, genannt Alcibiades der Jüngere, geboren am 28. Merz 1522 zu Ansbach. Ein abgesagter Feind der römischen Geistlichkeit, und streitsüchtig. Unter seinen mancherlei Drangsalen richtete er sich durch das Lied auf: „Was mein Gott will, gescheh' rc. Er starb am 8. Januar 1557. Lieder: Nro. 533.

Altenburg, M. Michael.

Altenburg, M. Michael, geboren zu Tröchtelborn im Thüringischen, wo er, wie auch zu Ilvers-Gehoven und Groß-Sömmerda Pfarrer war. Zuletzt Diakon und Pastor zu St. Andreas in Erfurt. Starb am 12. Februar 1640. — Schriften: Liebliche Kirchen- und Hausgesänge rc. Erfurt 1635, in Oktav. Lieder: Nro. 171.

Arnold, Gottfried.

Arnold, Gottfried, geboren zu Annaberg am 5. September 1665; studirte zu Wittenberg, wurde 1697 Professor der Geschichte zu Giessen, 1700 Prediger in Allstadt, hernach Inspector zu Werben, zuletzt Pastor und Inspektor zu Perleberg. Starb am 20. May 1714. — Lieder: Nro. 500.

Bachhof v. Echt, Ludwig Heinrich.

Bachhof v. Echt, Ludwig Heinrich, Freyherr, geboren am 16. Merz 1725 zu Gotha. Sein Vater, Johann Friedrich, war Kaiserl. Reichshofrath, Herzogl. Sächs. Geheimerrath und Kanzler zu Gotha. Studirte zu Leipzig 1742 — 1745. War des Danabrogs-Orden Ritter, und Königl. Dänischer Gesandter zu Madrid, Regensburg und Dresden. Starb zu Dobitschen bei Altenburg, auf seinen Gütern, am 16. Merz 1792. Schriften: Versuch in geistlichen Liedern, Altenburg, 1771. Lieder: Nro. 101.

Bäßler, Joh. Leonhard.

Bäßler, Johann Leonhard, Rektor des Gymnasiums zu Memmingen, geboren den 19. Dezember 1745 zu Memmingen; war zuerst in den Memmingischen Dörfern: Arlesried, Volkrathshofen und Berg Pfarrer; starb am 9. Oktober 1811. Schriften: Geistliche Gedichte fürs Landvolk, Leipzig 1778. 8. Vermehrte Auflage, Memmingen, 1782. 8. Lieder: Nro. 740. Verbessert: Nro. 738.

Basedow, Joh. Bernhard.

Basedow, Johann Bernhard, geboren 1724 zu Hamburg; war anfangs Professor der Philosophie zu Soroë, dann von 1761 zu Altona; endlich Stifter und Direktor des Philanthropins zu Dessau. Vom Jahr 1778 an lebte er von seinen Pensionen als Privatmann in Dessau, Helmstädt und Leipzig, zuletzt in Magdeburg, wo er den

26. Juli 1790 am Blutsturz starb. Schriften: Allgemeines christliches Gesangbuch für alle Kirchen und Sekten, Altona, 1781. Lieder: Nro. 359. 625.

Baumgarten, Jakob.

Baumgarten, Jakob, geboren zu Wilmerstadt, in Chursachsen, im Jahr 1674, war ein Schüler A. H. Frankens und Vater des berühmten Halle'schen Theologen: Sigmund Jakob Baumgarten. Starb zu Berlin als Pastor in Friedrichswerder, und Königl. Preuss. Garnisonprediger am 29. Juni 1722. — Lieder verändert: Nro. 771.

Bickel, Joh. Daniel Karl.

Bickel, Johann Daniel Karl, geboren zu Altenweilnau den 24. Juni 1737., wirklicher Konsistorialrath und Superintendent zu Usingen seit 1793, vorher Hofprediger zu Biberich am Rhein, im Nassau-Saarbrück-Usingischen, zugleich Pfarrer zu Moßbach bei Biberich; starb 1809, den 28. Juni. Schriften: Neues Spruchbuch, oder Sammlung biblischer Sprüche und Liederverse, über die vornehmsten Wahrheiten der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, für die Schulen der Nassäuischen Lande. Wißbaden, 1793. 8. Lieder: Nro. 265. 499.

Bogatzky v., Karl Heinrich.

Bogatzky v., Karl Heinrich, geboren 1690 zu Jankowa in Schlesien; widmete sich dem Halle'schen Waisenhause, und lebte seit 1746 als Privatmann zu Halle; starb zu Glaucha am 15. Juni 1774. Seine Biographie, von ihm selbst geschrieben, gab Dr. G. C. Knapp heraus, Halle, 1801. Schriften: Geistliche Lieder, Halle, 1748. — Lieder: Nro. 270. 562.

Borchward, Ernst Sam. Jakob.

Borchward, Ernst Samuel Jakob, Königl. Preussischer Hofrath und Anspach-Bayreuthischer Geheimer Legationsrath und Resident zu Berlin; geboren zu Berlin, den 27. Februar 1717. In der Niederlausitz, eine Meile von Beskau, hatte er ein sehr schön gelegen

nes Güthlein, ein Tusculanum; stund in Briefwechsel mit C. F. Gellert. Er starb am 10. Juli 1776. Ueber ihn sehe man: Leben und Charakter des wohlseligen H. E. S. J. Bordwardt, aufgesetzt von J. G. Hoppe, Salzwedel, 1777. 8. — Nachtrag zu C. F. Gellerts freundschaftlichen Briefen, herausgegeben von J. P. Bamberger, Königl. Preuss. Kirchenrath, Berlin, 1780. bei C. L. Stahlbaum. 76 S. in Oktav. Lieder: Nro. 595.

Brandenburg, Louise Henriette von,

Louise Henriette, Churfürstin von Brandenburg, eine fromme, mildthätig Fürstin; war geboren am 17. November 1627 zu Haag; älteste Tochter Friedrich Heinrichs, Prinzens von Oranien und Erbstatthalters von Holland; vermählt war sie mit Churfürst Friedrich Wilhelm dem Großen, und starb zu Köln an der Spree, den 8. Juni 1667. Lieder verändert: Nro. 136.

Brause, Joh. Carl Friedrich.

Brause, Johann Carl Friedrich, Superintendent zu Oschatz, starb am 14. April 1792. — Lieder: Nro. 273.

Breitenau, Ch. Gensch. von,

Breitenau, Christoph Gensch von, war zu Meissen geboren, wurde Dänischer Conferenzrath, Ritter und Erbherr auf Grünhof; nahm 1706 seine Dimission und privatisirte zu Lübeck, allwo er am 11. Januar 1732 starb. Lieder: Nro. 279.

Bruhn, M. David.

Bruhn, M. David, geboren am 30. September 1727 zu Memel, wo sein Vater Kaufmann war; studirte zu Königsberg und Halle, wurde am letztern Orte mit dem berühmten Baumgarten bekannt, der ihm die Aufsicht über seine große Bibliothek gab. Im Jahr 1752 wurde er Conrektor am Kölnischen Gymnasio zu Berlin, dann Prediger bei dem Cadettenkorps, und zuletzt zweiter Prediger an der Marienkirche; starb am 27. April 1782. — Lieder: Nro. 156. 230. 267. 571. 646.

Bürde, Samuel Gottlieb.

Bürde, Samuel Gottlieb, geboren am 2. Dezember 1753 zu Breslau, wo er Königl. Preuss. Kammersekretair ist. Schriften: Geistliche Poesien, Breslau, bei Löwe, 1782. 162 S. 8. Vermischte Gedichte, Breslau, 1789. Lieder und Singstücke, Halberstadt, 1794. 8. Lieder: Nro. 727. 746. 756. Verändert: Nro. 712.

Busch, Peter.

Busch, Peter, geboren am 15. November 1682 zu Lübeck, Sohn eines Kaufmanns; war zuerst Prediger in Ofleben, dann an der Kreuzkirche zu Hannover, ein Freund der Hymnologie; starb den 3. May 1744. Leider: Nro. 411.

Clausnitzer, Tobias.

Clausnitzer, Tobias, Lic. geboren 1618 zu Thum bei Annaberg; war Kirchenrath, Pastor Primarius und Inspektor des gemeinschaftlichen Amtes Parkstein und Weyden in der Oberpfalz, starb im Jahr 1684. Lieder: Nro. 3. Verändert: Nro. 174.

Collins, Dr. Georg.

Collins Dr., Georg, geboren den 15. März 1763. zu Königsberg, war anfangs in Riga zur Handlung bestimmt, studirte dann im dasigen Lyceum und zu Leipzig; im Juli 1788 wurde er Prediger an der reformirten Kirche in Riga; bei seinem fünf und zwanzigjährigen Amtsfeste von der Universität Dorpat zum Doktor der Philosophie ernannt; starb den 15. Januar 1814. Siehe Sonntag Dr. dem Andenken Georg Collins im Januar 1814, Riga, 46 Seiten, 8. Lieder: Nro. 245. 668. Verändert: Nro. 768.

Cramer, Mauritius.

Cramer, Mauritius, ist Pastor zu Maree im Dittmar'schen gewesen; geboren am 27. Februar 1646 zu Maldorf, gestorben den 22. Juni 1702. Lieder: Nro. 523.

Cramer, Dr. Joh. Andreas.

Cramer, Dr. Johann Andreas, geboren am 29. Jan. 1728 zu Jöstädt im Erzgebirge, wo sein Vater Prediger war. Dieser war sein erster Lehrer, und sandte ihn sodann auf die Fürstenschule zu Grimma. Im Jahr 1742 endete für ihn der Schulunterricht, sein Vater war todt, und mit wenig Unterstützung begab er sich nach Leipzig. Hier schloß er den Bund der innigsten Freundschaft mit Gellert, Gärtner, Klopstock, Rabener und Schlegel, diesen ehrwürdigen Männern! Im Jahre 1748 wurde er Prediger in Krellwitz bei Weissenfels, wo er seine erste Gattin heirathete. Im Jahr 1750 bekam er den Ruf zur Oberhofpredigerstelle nach Quedlinburg, und zeichnete sich als geistlicher Redner durch den gediegenen Gehalt seiner Vorträge und durch die Kraft seiner Stimme vortheilhaft aus. Die Hofpredigerstelle in Kopenhagen erhielt er 1754. In dieser Stadt verlebte er glückliche Tage, bis zur Zeit der bekannten Revolution, wo er aus zu regem Eifer gegen das Laster — seiner Hofpredigerstelle verlustig wurde. Von 1771 — 1772 verwaltete er die Superintendentur in der Reichsstadt Lübeck; seine hinreissende Beredsamkeit wurde mit Beifall belohnt. Im Jahr 1772 berief ihn die dänische Regierung auf die Universität zu Kiel, wo er als Kanzler und ordentlicher Professor der Theologie den 12. Juni 1788 starb. Schriften: Neue geistliche Oden und Lieder, Lübeck, 1766 und 1775. 8. Sämmtliche Gedichte 1r Theil, 1782. 332 S. 2r Theil, 1782. 392 S. 3r Theil, 1783. 376 S. Leipzig, 8. — Lieder: Nro. 7. 22. 25. 26. 50. 96. 149. 158. 168. 181. 186. 187. 191. 196. 209. 244. 255. 258. 271. 278. 280. 283. 284. 286. 292. 293. 296. 300. 302. 303. 305. 307. 318. 319. 320. 322. 325. 329. 333. 335. 336. 341. 357. 358. 360. 365. 370. 388. 391. 395. 423. 428. 431. 433. 435. 446. 449. 477. 482. 493. 495. 547. 566. 574. 575. 591. 597. 603. 609. 616. 628. 630. 631. 642. 645. 648. 651. 654. 657. 658. 663. 664. 665. 669. 671. 676. 678. 680. 684. 690. 693. 695. 696. 714. 732. 736. 758.

Verändert: Nro. 6. 36. 179. 216. 221. 279. 294. 297. 415. 447. 660. 677. 731. 751. —

Crasselius, Bartholomäus.

Crasselius, Bartholomäus, geboren zu Glaucha im Meissnischen 1651, ein Schüler August Herrmann Frankens und lutherischer Prediger zu Düsseldorf, starb am 8. September 1724. Lieder: Nro. 546. —

Cronegk v., Joh. Friedrich.

Cronegk v., Johann Friedrich, Freyherr, geboren den 2. September 1731 zu Ansbach; gieng 1749 auf die Universität Halle, und 1750 nach Leipzig, wo Gellert sein Freund und Lehrer war. Er bereiste hierauf Italien und Frankreich und wurde 1752 Regierungs- und Justizrath zu Ansbach. Er starb in der Blüthe des männlichen Alters, den 31. Dezember 1758 zu Nürnberg an der Blatterkrankheit. Gellert sagt von ihm in seinen moralischen Vorlesungen S. 256: „Ich habe ihn ausserordentlich geliebt, und die Welt hat viel mit ihm verloren. Er besaß Genie und ein edles Herz.“ Cronegk starb mit der Standhaftigkeit eines Weisen und Christen. Gellert weinte bei der Nachricht von seinem Tode; und innigst betrauerten ihn seine Geliebten und Freunde in Ansbach. Uz beschrieb sein Leben im ersten Bande seiner Schriften, deren Herausgabe er besorgte. Schriften: Cronegks Schriften 1r Bd. 1 Alphabet 3 ½ Bogen. 2r Bd. 22 Bogen, Ansbach, 1760 und 1761. gr. 8. — Lieder: Nro. 21. 401.

Dach, M. Simon.

Dach, M. Simon, geboren zu Memel den 29. Juli 1605, war Poëta laureatus und Professor Poësis zu Königsberg; mancherlei Leiden bereitete ihm seine kränkliche Constitution, er starb am 15. April 1659. Von seinem Liede: „Ich bin ja, Herr, in deiner Macht ꝛc.“ kann man mit Recht sagen:

Quot verba, tot pondera!

Der große Leibnitz hielt viel auf benanntes Lied. Lieder: Nro. 771.

Danneil, Joh. Friedrich.

Danneil, Johann Friedrich, geboren 17.., war Consistorialrath und Pastor zu St. Aegid in Quedlinburg, und starb am 10. Febr. 1772. Schriften: Christliche Empfindungen, Quedlinburg, 1761. 9 Bogen. 2tes Stück, 1762. 9 Bogen in 8. Erbauliche Poesien und Fragen aus der Glaubens- und Sittenlehre ꝛc. Quedlinburg, 1763. 8. Lieder: Nro. 743. —

Decius, Nikolaus.

Decius, Nikolaus, ein Zeitgenosse Luthers, gieng gleich mit Anfang der Reformation als Mönch zur evangelischen Confession über, war Probst im Kloster Steterburg, dann Schullehrer zu Braunschweig, und zuletzt Prediger in Stettin, wo er mit Gift vergeben, 1529 starb. Ein guter Musiker. Lieder: Nro. 94. —

Demme, H. C. G.

Demme, Herrmann Christoph Gottfried, geboren zu Mühlhausen 17.. Zuerst Subconrektor zu Mühlhausen, dann Superintendent daselbst, seit 1801 Generalsuperintendent zu Altenburg. Schriften: Der Pachter Martin und sein Vater. 2 Th. Leipzig, 1792. 1793. 8. Karl Stille's Erzählungen 2 Th. Riga, 1792. 1793. 8. Beiträge zur reinern Gottesverehrung, Riga, 1794. 8. Neue christliche Lieder, Gotha, 1801. 8. Lieder: Nro. 29. 68. 116. 127. 134. 142. 147. 188. 204. 376. 456. 467. 555. 649. 705. 774. — Verändert: Nro. 203. 608.

Denicke, David.

Denicke, David, geboren am 31. Januar 1630 zu Zittau, wo sein Vater Stadtrichter war; gieng mit einem Prinzen des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg auf Reisen, und wurde Hof- und Consistorialrath zu Hannover. Er war ein gewissenhafter Mann, gegen die Armen gutthätig, und starb den 1. April 1680. Lieder: Nro. 425. 677.

Dilherr, Joh. Michael.

Dilherr, Johann Michael, geboren zu Themar im Hennebergischen am 14ten Oktober 1604; studirte zu Leipzig und Wittenberg, zuletzt zu Altdorf und Jena, an welchem letztern Orte er Professor der Beredsamkeit, dann Professor der Geschichte und Dichtkunst, und ausserordentlicher Professor der Theologie wurde. 1642 kam er nach Nürnberg als Professor der Theologie und Direktor des neuangelegten Gymnasiums zu St. Aegidi; 1646 wurde er Pastor zu St. Sebald und Bibliothekar; starb am 8ten April 1669. — Lieder: Nro. 179. —

Diterich, Joh. Samuel.

Diterich, Johann Samuel, geboren am 15. Dezember 1721 zu Berlin, sein Vater Achatius Matthias, war daselbst erster Prediger an der Marienkirche. Er legte den Grund seiner Studien auf dem Gymnasio zum grauen Kloster, bezog hierauf die Universität zu Frankfurt an der Oder, und gieng von da nach Halle. Nach der Rückkehr in seine Vaterstadt wurde er Hofmeister, erhielt 1748 die dritte neuerrichtete Predigerstelle an der Marienkirche, war sofort Feldprediger beim Hack'schen Regimente, dann 1751 zweyter, und 1752 erster Prediger an der Marienkirche. Im Jahr 1770 wurde er Oberconsistorialrath. Er starb den 14. Januar 1797. In seinem Amte war ihm der Unterricht der Jugend in den Lehren des Christenthums besonders angelegen. Er sammelte Lieder für den öffentlichen Gottesdienst, Berlin 1765, und machte dadurch die Wünsche nach verbesserten Gesangbüchern allgemein rege. An dem 1780 erschienenen Gesangbuche zum gottesdienstlichen Gebrauch in den Königl. Preuss. Landen hatte er vorzüglich Antheil; so wie er auch 1787 ein Gesangbuch für die häusliche Andacht, Berlin bei Nicolai herausgab. Seine Lieder ärndteten stets den verdientesten Beifall; die meisten ältern Lieder sind von ihm, verbessert worden, und zwar manche so, daß nichts von dem Alten übrig blieb. Lieder: 64. 67. 86. 92. 125. 139. 178. 183. 257. 288. 363. 364. 386. 410. 427. 428.

475. 515. 538. 564. 569. 587. 588. 650. 659. 711. 713. 722. Verändert: Nro. 4. 37. 55. 57. 59. 113. 144. 164. 170. 223. 226. 294. 340. 343. 344. 345. 359. 378. 379. 391. 394. 405. 411. 418. 478. 481. 483. 487. 497. 503. 506. 517. 541. 565. 576. 591. 601. 623. 624. 643. 704. —

Dolz, Dr. Joh. Christian.

Dolz, Dr. Johann Christian, geboren zu Golsen in der Niederlausitz, 1769; studirte in Leipzig, wo er seit 1801 Vicedirektor der Freischule ist. Schriften: Christliche Religionsgesänge für Bürgerschulen, gemacht für die Freischule in Leipzig, 1795. 8. — 1798. 8. ꝛc. — Andachtsbuch für gebildete junge Christen bei der Feier des Abendmahls, 2te Ausgabe, 1798. 8. — Lieder: Nro. 51. 342. Verändert: Nro. 397.

Drewes, Joh. Fried. Ludwig.

Drewes, Johann Friedrich Ludwig, Prediger zu Detmold, geboren am 17. November 1762 zu Horn im Fürstl. Lippe-Detmoldischen. Lieder: Nro. 672. —

Eber, Paul.

Eber, Paul, geboren am 8. November 1511 zu Kitzingen in Franken; besuchte die Schulen zu Ansbach und Nürnberg; gieng 1531 auf die Universität Wittenberg, wo er 1536 Magister wurde. Nach Forsters Tod bekam er die Predigerstelle an der Schloßkirche, und nach Bugenhagens Tod das Pastorat an der Stadtkirche, worauf er Doctor Theologiae wurde. Den colloquiis zu Worms und Altenburg wohnte er bei, und leistete der protest. Kirche viele Dienste. Er schrieb eine schöne Hand, und wurde daher auch von Melanchthon als Kopist gebraucht, lebte in genauer Freundschaft mit diesem großen Manne, daher sein Beiname Repertorium Philippi. Er starb den 10. December 1569. Haßlobius setzte ihm diese Grabschrift:

Parvus erat membris, sublatus funere Paulus;
Laudibus ingenii magnus Eberus erat.

Lieder: Nro. 70. 268.

Elisabetha Eleonore.

Elisabetha Eleonore, eine Tochter des Herzogs Anton Ulrich zu Braunschweig-Wolfenbüttel, geboren am 31. September 1658, vermählt 1681. Herzog Bernhard von Sachsen-Meinungen starb am 15. Merz 1729. Lieder: Nr. 524.

Emilie Juliana.

Emilie Juliana, Gräfin zu Schwarzburg-Rudolstadt, Tochter Albrecht Friedrichs, Grafen zu Barby, geboren am 19. August 1637, vermählte sich 1665 mit Albrecht Anton, Grafen zu Schwarzburg-Rudolstadt. Eine fromme, gelehrte Frau, und gute Dichterin. Sie starb am 2. December 1706. Schriften: Tägliches Morgen- Mittags- und Abendopfer, Rudolstadt 1699. Geistlicher Brautschmuck der Freundin des Lammes, ebendas. 1714. 8. — Lieder: Nro. 621. —

Eschenburg, Joh. Joachim.

Eschenburg, Johann Joachim, geboren 1743 zu Hamburg; wo sein Vater Kaufmann war. Ist Professor der schönen Wissenschaften am Carolinum zu Braunschweig, Canonicus und Herzoglich Braunschweigischer Hofrath. Lieder: Nro. 177. 242. 243. 324. 367. 457. 640.

Fabricius, Dr. Friedrich.

Fabricius, Dr. Friedrich, geboren am 20. April 1642 zu Stettin; wurde in seiner Vaterstadt zuerst Diakonus, und nachher Pastor an der Nikolaikirche, starb 1703; gab heraus: Gefängniß- und Nothlieder rc. Lieder: Nro. 405.

Feddersen, J. F.

Feddersen, Jakob Friedrich, geboren zu Schleswig am 31. Juli 1736, wo sein Vater Kaufmann war; studirte zu Jena die Theologie, kam 1778 nach Schleswig zurück, lehrte die Kinder des

Kanzleyraths Otto, ward 1760 Cabinetsprediger zu Augustenburg und 1765 Hofprediger in Bernburg. Im Jahr 1768 kam er als dritter Prediger der Johanniskirche nach Magdeburg, und übernahm 1788 das Hauptpastorat in Altona, wo er auch am letzten Tage desselbigen Jahres, als Probst des Altonaischen und Pinnebergischen Consistorii starb. Sein Leben beschrieb: Wolfrath Fr. W., Prediger in Rellingen bei Altona, siehe den 6. Theil der Nachrichten vom Leben und Ende gutgesinnter Menschen; ist auch besonders gedruckt, Halle, 1790. 8. — Schriften: Andachten im Leiden und auf dem Sterbebette, Magdeburg, 1772. 22 Bogen, 8. — Unterhaltungen mit Gott bey besonderen Fällen und Zeiten, Halle, 1774. 23 Bogen, 8. Lieder: Nro. 731. 749. 753.

Fischer, M. Christoph.

Fischer, M. Christoph, aus Joachimsthal gebürtig. Auf Melanchthons Empfehlung wurde er 1555 Stiftspfarrer und Superintendent zu Schmalkalden. Im Jahr 1571 wurde er Pastor und Superintendent zu Meinungen, 1574 Hofprediger zu Zelle, und zuletzt Generalsuperintendent daselbst, wo er den 22. Januar 1600 starb. Lieder: Nro. 118.

Flemming, Paul.

Flemming, Paul, Doktor der Arzneygelehrtheit und Poet, geboren zu Hartenstein im Schönburgischen am 17. Januar 1609; studirte zu Leipzig. Als der damalige Herzog zu Holstein 1633 eine Gesandtschaft nach Moskau und Persien schickte, war Flemming Reisearzt der Gesellschaft; auf dieser Reise verfaßte er das, vom Vertrauen zu Gott zeugende Lied: „In allen meinen Thaten rc. Er starb zu Hamburg am 2. April 1640. — Schriften: Poetische Wälder in 7 Büchern, herausgegeben von seinem Reisegefährten Adam Alearius, Jena, 1652 und 1660. Siehe Leonhard Meisters Charakteristik deutscher Dichter rc. Zürch, 1785. 1r Bd. 380 S. 8. — Lieder: Nr. 526. —

Francisci, Erasmus.

Francisci, Erasmus, geboren den 19. November 1627 zu Lübeck, aus einem adelichen Geschlecht. Mit seinem Familiennamen hieß er eigentlich Finx, nahm aber in der Folge von dem Taufnamen seines Vaters den Namen Francisci an. Er lebte, wegen Gebrechlichkeit, die von einem Beinbruche herrührte, in der Stille, zwar kümmerlich, und nährte sich von Bücherschreiben. Ein eifriger Christ! er starb zu Nürnberg, wo er die meiste Zeit seines Lebens sich aufhielt, den 20. December 1694. — Schriften: Geistliche Goldkammer, Nürnberg, 1675. 8. — Kronen, oder völlige Ausführung seellabender Ruhestunden, Leipzig, 1680. 8. Lieder: Nro. 59. —

Frank, M. Sebastian.

Frank, M. Sebastian, geboren den 18. Januar 1606, zu Schleusingen, wo er 1632 Inspektor am dasigen Gymnasium wurde; starb als Diaconus zu Schweinfurt am 12. April 1668. — Lieder: Nro. 113. —

Frank, Johann.

Frank, Johann, ein guter Dichter und Rechtsgelehrter, geboren den 1. Juni 1618 zu Guben in der Niederlausitz; studirte zu Cottbus, Stettin, Thorn und Königsberg; wurde 1648 Rathsherr, 1661 Bürgermeister, 1670 Landesältester der Niederlausitz, und starb den 18. Juni 1677. Schriften: Geistliches Sion; Guben, 1674. 8. — Lieder: Nro. 226. 554.

Frank, Michael.

Frank, Michael, geboren zu Schleusingen am 16. Merz 1609, wo er zwölf Jahre lang Bürger und Bäcker gewesen. Gieng 1640 vom Unglück verfolgt mit Weib und Kindern nach Koburg, wo er Lehrer und 1644 Lehrer an der Stadtschule wurde, und am 24. September 1667 starb. Schriften: Geistlicher Harfenspieler, Coburg, 1657. 8. — Lieder: Nro. 513. —

Freylinghausen, Joh. Anastasius.

Freylinghausen, Johann Anastasius, geboren am 11. Dezember 1670 zu Gandersheim im Fürstenthum Wolfenbüttel, woselbst sein Vater Bürgermeister und Kaufmann war. Er besuchte die Schule zu Einbeck und gieng mit 18 Jahren auf die Universität nach Jena. Auf einer Reise lernte er A. H. Franken kennen, den er sehr lieb gewann; er folgte demselben auch nach Halle nach, heirathete 1715 Frankens einzige Tochter, und wurde 1723 Subdirektor des Pädagogiums und Waisenhauses; das Direktorium dieser Anstalten erhielt er dann auch 1727 nach Frankens Tode; er starb den 12. Februar 1739, und machte sich um die Einführung vieler neuen geistlichen Lieder und Liederweisen sehr verdient. Seine Liedersammlung zeichnete sich vor so manchen Andern vortheilhaft aus. Schriften: Geistliches Gesangbuch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten unbekannter Melodien in sich haltend. Erster Theil, 1734. Zweyter Theil, 1714; — war im Jahr 1734 schon zum 17ten Mal wieder aufgelegt. Beide Theile gab J. A. Franke heraus, Halle, 1741. 8. — Sein Leben und Charakter beschrieb A. H. Niemeyer und G. C. Knapp, sieh: Frankens Stiftungen 2ten Bandes 3tes Stück. — Lieder: Nro. 40. 561. 571. —

Freystein, Joh. Burchard.

Freystein, Johann Burchard, Doctor juris Hof- und Justizrath in Dresden, lebte ums Jahr 1720. Seine Nachkommen waren ums Jahr 1780 in der Familie des Postkommissairs Freystein noch in Leipzig bekannt. — Lieder: Nro. 578.

Fritsch, Dr. Ahasverus.

Fritsch, Dr. Ahasverus, Erbherr auf Mellingen und Schwarza, geboren am 16. Dezember 1629 zu Mecheln; studirte zu Halle und Jena, 1657 wurde er Hofmeister des jungen Grafen von Schwarzburg-Rudolstadt, wodurch er den Grund seines Glückes legte; 1661 wurde er daselbst wirklicher Hof- und Justizrath; sofort Consistorial-

Präsi-

Präsident, Ephorus der Landschulen u. s. w. Er starb am 24. August 1701. Schriften: Himmelslust und Weltunlust, Jena, 1670. — Jesus-Lieder, 1668. — Man sehe: Kleine Schriften des verstorbenen Fürstl. Schwarzburg. Kanzlers Ahasverus Fritsch mit dessen Biographie, von Fr. C. Freyherr v. Moser, Coburg, 1792. 8. — Lieder: Nro. 483. —

Fritsch, Joh. Heinrich.

Fritsch, Johann Heinrich, Oberprediger zu St. Benedikt in Quedlinburg. Schriften: Predigten nebst einem Anhang geistlicher Lieder, Halberstadt, 1797. 8. — Lieder: Nro. 131.

Fröbing, Joh. Christian.

Fröbing, Johann Christian, geboren 1746 zu Ohrdruff; studirte zu Göttingen, wurde 1776 Conrektor zu Hannover, 1796 Prediger zu Lehrte im Lüneburgischen, und 1800 Diakon zu Markt Oldendorf im Hildesheimischen. Schriften: Gedichte, Leipzig, 1791. 8. Gesangbuch für den häuslichen Gottesdienst, Hannover, 1797. 8. — Gesänge für Kinder, Hannover, 1799. 8. — Lieder: Nro. 224.

Funk, Dr. Gottfried Benedikt.

Funk, Gottfried Benedikt, Doktor der Theologie, geboren am 29. November 1734 zu Hartenstein im Schönburgischen; wurde 1769 Lehrer an der Domschule zu Magdeburg, 1772 Rektor, und 1785 Consistorialrath; starb am 18. Juni 1814. — Lieder: Nro. 104. 471. 476. 730. Verändert: 125. 359.

Funk, Dr. Christoph Ludwig.

Funk, Dr. Christian Ludwig, Consistorialrath, Oberprediger und Superintendent in Bückeburg. Schriften: Liedersammlung, Leipzig, bei Barth, 1815. — Lieder: Nro. 200. 638. 652.

Gellert, Christ. Fürchtegott.

Gellert, Christian Fürchtegott, geboren zu Haynichen im Erzgebirge, am 4. Juli 1715; sein Vater war Prediger in benanntem Dorfe; er studirte zu Meissen und in Leipzig. Nach vollendeter Studienzeit hielt er sich ohnweit Dresden als Hofmeister zweier junger Herren von Lüttichau auf, unterrichtete sofort seiner Schwester Sohn und seinen Bruder; begleitete 1741 seinen Vetter auf die Universität Leipzig, und knüpfte daselbst den Bund unauflöslicher Freundschaft mit Schlegel, Cramer, Rabener und andern ausgezeichneten Männern der damaligen Zeit. Seine moralischen Vorlesungen begründeten seinen Ruhm, und seine geistlichen Oden und Gedichte zeugten von seinem frommen Charakter; seine Lieder fanden allgemeine Verehrung. Von ihm als Liederdichter drückt sich sein Freund Weiße in der Elegie bei seinem Grabe folgendermassen schön aus:

„Nicht nützlich wollt' er blos; durch heilige Gesänge
„Wollt' er auch Andern heilig seyn.
„Da warf er sich im Staub vor Gottes Throne nieder,
„Und flehte still um Geist und Kraft;
„Und der Allmächtige vernahm's und hörte nieder,
„Und gab dem Frommen Geist und Kraft.
„Er sang. — So wurdest du von wenig Menschenzungen,
„Gott, Mittler und Religion,
„So geistreich, mächtig, schön, empfindungsvoll gesungen!
„Es sprach das Herz aus jedem Ton. —"

Der Oberconsistorialrath Diterich in Berlin war der erste, der mit Gellerts Liedern Veränderungen vornahm. Gellert ertrug die Leiden eines kränklichen Körpers mit christlicher weiser Fassung und Geduld und entschlummerte den 13. December 1769. Sein Leben von J. A. Cramer beschrieben, steht im 10. Theile seiner Werke. Schriften: Lehrgedichte, Leipzig, 1754. 8. — Geistliche Oden und Lieder, Leipzig, 1757. 12 Bogen, 8. Lieder: Nro. 23. 34. 39. 41. 56. 69. 87. 89. 90. 128. 135. 231. 299. 314. 327. 332. 337. 344. 362. 366. 387. 393.

396. 409. 417. 426. 432. 436. 445. 484. 502. 505. 518. 532. 536. 539. 545. 567. 576. 579. 596. 601. 604. 605. 608. 613. 619. 620. 622. 624. 629. 661. 706. 715. 719. 742. — Verändert: Nro. 62. 400.

Georgii, David Samson.

Georgii, David Samson, geboren 1707 zu Neussen; war Pfarrer zu Entzweyhingen, hierauf Superintendent zu Bocknang im Würtembergischen; starb 1756. Schriften: Uebung der Gottseligkeit in allerlei geistlichen Gedichten, 2 Theile, Tübingen, 1728. 8. — Lieder: Nro. 264. —

Gerhard, Paul.

Gerhard, Paul, geboren zu Gräfenhaynichen in Chursachsen 1606, war anfangs Probst zu Mittenwalde, dann 1657 Diakonus an der Nikolaikirche in Berlin, wurde wegen seiner Weigerung der Annahme der Religionsedikte des Churfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg seines Amtes entsetzt, wurde aber von dem Herzog Christian zu Merseburg versorgt, und als Archidiakonus nach Lübben in der Niederlausitz versetzt. Er starb am 7. Juni 1676. — Folgende Nachricht von dem Liede: Befiehl du deine Wege ꝛc. steht vom Pastor Fulda in Schochwitz, im Halle'schen patriotischen Wochenblatt 1799. Erster Jahrgang. — Gerhard wurde 1666, bei gewissen theologischen Unruhen auf Befehl des Churfürsten von Brandenburg seines Amtes entsetzt und verwiesen. Ohne Unterkommen wanderte er nach seinem Vaterlande Chursachsen, wo sein Schicksal schon bekannt war. In dem Gasthofe eines Ortes, wo die Familie zu übernachten beschlossen, saß Gerhard's Gattin weinend, ihr und der Ihrigen trauriges Geschick bejammernd. Gerhard tröstete seine Frau männlich, und rief ihr mit dem 37. Psalm zu: „Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoff' ꝛc." Selber ergriffen von diesem trefflichen Spruche Davids, gieng der Dichter in den Garten des Gasthofs und verfertigte das Trostlied: „Befiehl du deine Wege ꝛc." Er las es hierauf seiner Frau vor, und

beruhigte sie dadurch. Am späten Abend traten zwei fremde Herren in die Stube und erklärten, sie seyen vom Herzog Christian von Sachsen Merseburg gesendet, den abgesetzten Prediger Gerhard aufzusuchen. Zagend ahndete Gerhards Gattin ein neues Unglück, allein, man verehre hier die Wege der Vorsehung! sie übergaben Gerharden ein Handschreiben des Herzogs, worin ihm ein anständiger Gehalt und Verwendung für weitere Anstellung zugesichert wurde. Gerhard las, und mit der Thräne der dankbarsten Rührung wandte er sich zu seiner Gattin, „siehe" sprach er, ihr des Herzogs Schreiben darbietend, „siehe, wie Gott sorgt; sagte ich dir nicht: Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen!" — Späterhin, als Churfürst Friedrich Wilhelm dieses schöne Lied las, bereuete er sein hartes Urtheil; allein Gerhard hatte schon wieder ein Amt. — Mit Gerhards Lied: Nun ruhen alle Wälder ꝛc. vergleiche man folgende Stelle aus Virgilii Aeneidos Lib. IV. v. 522 — 528.

Nox erat, et placidum carpebant fessa soporem
Corpora per terras, silvaeque et saeva quierant
Aequora; —
Cum tacet omnis ager; pecudes pictaeque volucres,
Quaeque lacus late liquidos, quaeque aspera dumis
Rura tenent, somno positae sub nocte silenti
Lenibant curas et corda oblita laborum.

Ueber Gerhard siehe: Auswahl aus Paul Gerhard's Liedern, nebst einigen Nachrichten von seinem Leben, von Franz Tidemann, Bürgermeister zu Bremen, Bremen, bei Heyse, 1817. XXXII. und 239. S. 8. Schriften: Haus- und Kirchenlieder, Berlin, mit 6 Stimmen, 16. in Folio. — Lieder: Nro. 27. 30. 35. 42. 53. 60. 73. 102. 107. 164. 416. 519. 521. 525. 530. 709. —

Gersdorf v., Henr. Catharina.

Gersdorf, Henriette Catharina, Freyfrau, von, geborne Freyin von Frisen, geboren am 6. Oktober 1648, gestorben am 5. März

1726; war vermählt mit dem Freyherrn Nikolaus v. Gersdorf, Chursächs. Geheimenrath und Landvogt der Lausitz, zu Dresden. Schriften: Geistreiche Lieder und poetische Betrachtungen, Halle, 1729. 8. — Lieder: Nro. 738. —

Gesenius, Dr. Justus.

Gesenius, Dr. Justus, geboren zu Eßbeck im Calenbergischen, den 6. Juli 1601, zuerst Prediger in Braunschweig, dann Hofprediger in Hildesheim, endlich Kirchenrath, Oberhofprediger und Generalsuperintendent in Hannover; starb den 18. September 1671. — Lieder: Nro. 109. —

Gisecke, Nikolaus Diterich.

Gisecke, Nikolaus Diterich, geboren am 2. April 1724 zu Günz in Niederungarn, wo sein Vater Prediger war. Frühe, wenige Tage nach seiner Geburt, verlor er seinen rechtschaffenen Vater, welcher Verlust ihn sein ganzes Leben hindurch tief beugte. Seine Mutter begab sich mit ihm nach Hamburg, wo er den Grund zu seinen Studien legte. Auch diese seine Führerin, die fromme Mutter, verlor er in der Jugend. Daher klagte er mit wehmüthigem Herzen:

„Ich habe niemals die süßen Freuden empfunden,
Die ein Vater uns giebt;
Ach, ich habe den nicht, von dem ich abstamm', umarmt;
Niemals Vater gesagt. —
Auch die ist dahin, die mich mit Seufzern und Thränen,
Dir, o Tugend, erzog,
Und ich hab' Ihr doch nicht nur eine der Thränen vergolten,
Einen Seufzer belohnt! —
Oft gedenk' ich an Sie. Dann sinkt in betäubende Wehmuth
Meine Seele dahin."

Ihn segnete Gott mit Wohlthätern, darunter Brockes und Hagedorn zu rechnen sind, welcher Letztere einen wichtigen Briefwechsel mit ihm unterhielt. Gisecke studirte zu Leipzig, der verehrungswürdige Jerusalem wurde sein Freund und Beförderer; im Jahr 1753 wurde er Prediger zu Trautenstein im Fürstenthum

Blankenburg, ein Jahr darauf Oberhofprediger in Quedlinburg, und 1760 Superintendent und Consistorialassessor zu Sondershausen, wo er am 23. Februar 1765 starb. Schriften: Poetische Werke, herausgegeben von Carl Christian Gärtner, Professor am Carolinum zu Braunschweig, Braunschweig, 1767. 420 S. 8. — Lieder: Nro. 643. Verändert: Nro. 748. —

Gotter, Ludw. Andreas.

Gotter, Ludwig Andreas, geboren am 26. May 1661 zu Gotha; war zuletzt Hof- und Assistenzrath daselbst, starb den 19. September 1735. — Lieder: Nro. 570. —

Graf, Simon.

Graf, Simon, geboren im Jahr 1603, zu Schäßburg in Siebenbürgen; war zuerst Feldprediger, hernach Pfarrer zu Schandau an der böhmischen Gränze; starb am 25. Merz 1659. Schriften: Geistlich edel Herzpulver, Leipzig, 1652. in Sdz. — Lieder: Nro. 451. 454. —

Graß, Carl. Gotthard.

Graß, Carl Gotthard, geboren den 8. Oktober 1767 zu Serben in Livland; studirte in Riga und Jena; gab dann zu Riga Privatunterricht; erhielt 1795 die Pfarrei Sunzel ohnweit Riga; reiste seiner Gesundheit wegen im Frühjahr 1796 nach der Schweiz und resignirte von da auf jenes Amt, lebte dann mehrere Jahre dort und nachher in Italien ganz für die bildende und dichtende Kunst, und starb zu Rom am 22. Juli 1814. Mehrere treffliche Lieder für das livländische Gesangbuch von 1810 verfertigte er zu Rom. Siehe Livonas Blumenkranz von Tiedemann, 1stes Bändchen, S. 187 — 246. — Lieder: Nro. 439. Verändert: Nro. 490.

Grot, Joachim Christian.

Grot, Joachim Christian, geboren zu Plön, den 14. Juni 1733; studirte zu Jena und gieng als Hofmeister nach Rußland,

wo er 1764 Prediger bei der Wasilei-Ostrowischen Gemeinde, dann Prediger bei der Lutherischen Catharinengemeinde, Propst und Senior der protestantischen Geistlichkeit zu St. Petersburg wurde; er starb den 2. Juni 1800, ein Mann von hellen Einsichten, Amtstreue und unbestechlicher Rechtschaffenheit. Schriften: Gesangbuch für die lutherische Gemeinde zu St. Petersburg, Petersburg 1773. 8. — Beitrag zu Beförderung der Gottesverehrung und guter Gesinnungen, Königsberg, 1793. gr. 8. — Seine Lieder zeichnen sich durch Ungezwungenheit, Deutlichkeit und Reinheit der Sprache vortheilhaft aus. — Lieder: Nro. 74. 198. 304. 473. 514. 551. 572. 641. 647. 653. 655. 682. 686. 737. 765. —

Günther, Cyriacus.

Günther, Cyriacus, geboren 1649, war dritter Lehrer am Gymnasio zu Gotha, starb 1704. — Lieder: Nro. 221.

Hartmann, Gottlieb David.

Hartmann, Gottlieb David, war geboren zu Roßway im Würtembergischen 1752, und starb als Professor der Philosophie zu Mittau am 5. November 1775. — Lieder: Nro. 594. —

Hävecker, M. J. H.

Hävecker, M. Johann Heinrich, geboren 1640 zu Calbe an der Saale, wo er anfangs Rektor der Schule, hernach Oberinspector des Holzkreises und Pastor gewesen; starb 1722. — Schriften: Einleitung zum rechtschaffenen Christenthum. Zweite Ausgabe. Leipzig, 1733. 8. — Lieder: Nro. 600.

Haßlocher, Joh. Adam.

Haßlocher, Johann Adam, geboren zu Speyer, den 24. September 1645. Sein Vater war daselbst Oberhospitalpfleger und Rathsherr. Er wurde zuerst Diakonus, hernach Pastor zu Kronweissenburg, dann Pastor an der Augustinerkirche zu Speyer, und kam 1689 als Hofprediger, Consistorialrath und Superintendent nach

Weilburg, wo er am 9. Juli 1726 starb. Schriften: Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit, Wetzlar 1727. 8. — Lieder: Nro. 419. —

Heckel, Joh. Christoph.

Heckel, Johann Christoph, geboren am 22. September 1747 zu Augsburg; starb daselbst als Pfarrer zum heil. Geist, am 6. December 1798. — Schriften: Fragen und Lieder ꝛc. Augsburg, 1787. 8. — Wöchentliche Erbauungen d. h. auserlesene neue Lieder ꝛc. Augsburg, 1785. 8. 848 Seiten. — Lieder für leidende Christen ꝛc., Augsburg, 1789. 8. — Lieder: Nro. 103. —

Hecker, M. Heinrich Cornelius.

Hecker, M. Heinrich Cornelius, geboren zu Hamburg den 1. August 1699, wo sein Vater, Jakob, Hauptmann der Stadtmiliz war; studirte zu Leipzig, und kam 1726 als Pastor und Adjunct nach Meuselwitz, wo er am 22. Juli 1750 starb. Schriften: Seckendorf'sche Handpostille, Leipzig, 1730. 8. — Lieder: Nro. 55. 394. 398. 691. —

Heeren, Heinr. Erhard.

Heeren, Heinrich Erhard, geboren den 16. Februar 1728 zu Wremen im Herzogthum Bremen, sein Vater war daselbst Prediger. Er studirte in Jena und Göttingen; wurde 1754 Subconrector an der Domschule zu Bremen; 1760 Pastor zu Arbergen, und 1775 Domprediger zu Bremen; starb als Emeritus, am 8. Merz 1811. Sein ältester Sohn, erzeugt mit seiner Gattin, einer gebornen Wolters, ist der als Geschichtschreiber so hochberühmte Herr Hofrath Dr. Arnold Herrmann Ludwig Heeren, ordentl. Professor der Philosophie und Geschichte zu Göttingen. — Schriften: Neue und veränderte geistliche Lieder, Bremen 1778. 8. — Heeren war auch Mitarbeiter des Gesangbuchs der Domkirche zu Bremen, 1778. 8. — Seine Lieder haben einen reinen und edlen

Ausdruck und sind die Empfindungen eines frommen Herzens. — Lieder: Nro. 442. 469. 599. 644. 698. 750. 751. Verändert: Nro. 82. 143. 264. —

Held, Heinrich.

Held, Heinrich, Licentiat der Rechte zu Gurau in Schlesien, geboren daselbst im Jahr 16.., starb 1643. Schriften: Poetische Lust und Unlust, Frankfurt, a. d. Oder, 1643. 8. — Lieder: Nro. 48.

Helmbold, M. Ludwig.

Helmbold, M. Ludwig, geboren den 21. Januar 1532 zu Mühlhausen, wo er anfangs Schullehrer war. Er wurde hierauf Doktor und Professor zu Erfurt; dann 1561 Rector und 1586 Pastor und Superintendent zu Mühlhausen, starb am 12. April 1598. — Man nannte ihn den deutschen Assaph; Kaiser Maximilian II. setzte ihm auf dem Reichstage zu Augsburg 1566 mit eigener Hand den poetischen Lorbeerkranz auf. Schriften: Dreissig geistliche Lieder auf die Feste durch's ganze Jahr ꝛc. Mühlhausen, 1594. 8. — Schöne geistliche Lieder über alle Evangelia ꝛc. Mühlhausen und Erfurt, 1615. 8. 2 Thle. — Lieder: Nro. 529.

Herberger, Valerius.

Herberger, Valerius, ein frommer und erbaulicher Prediger zu Frauenstadt in Pohlen, geboren daselbst am 21. April 1562. Sein Vater starb ihm in seiner Kindheit; sein Stiefvater, ein Schuhmacher, wollte ihn zu seinem Handwerk bereden, allein sein Taufpathe, Martin Arnold, Prediger in Frauenstadt, widerrieth es unter der dem jungen Herberger einleuchtenden Persuasion, „daß sein Vater dermaleinst „im Himmel, sich nach ihm, als einen hellglänzenden großen Lehrer „umsehen, und sehr erschrecken würde, wenn er ihn mit Schuhmacher„pech besudelt erblicken sollte." Er studirte nun zu Leipzig, war Diakonus und seit 1598 Pfarrer in seinem Geburtsorte. Er starb

am 18. May 1627. Sein Leben beschrieb Samuel Friedrich Lauterbach, Prediger zu Frauenstadt, in 2 Theilen, 1708 und 1711., unter dem Titel: Vita, Fama et Fata Herbergeri. — Lieder: Nro. 458.

Hermann, Johann.

Hermann, Johannes, geboren den 11. Oktober 1585 zu Rauden im Fürstenthum Glogau in Schlesien, wo sein Vater Kürschner war; war Poëta laureatus und Prediger zu Köben in Schlesien. Seine Kränklichkeit machte ihm viel zu dulden; er starb den 27. Februar 1647 zu Lissa. Schriften: Haus- und Herzensmusik, Breslau und Leipzig, 1644. 1650. 1653. 12. — Lieder: Nro. 44. 99. 422. —

Hermann, Nikolaus.

Hermann, Nikolaus, war ein frommer Cantor im Joachimsthal, an der Voigtländischen Gränze, Vertrauter des alten Matthesius, starb am 3. May 1561, hochbejahrt. — Lieder: Nro. 63. —

Hermes, Joh. August.

Hermes, Johann August, geboren zu Magdeburg am 24. August 1736; wurde 1757 Pfarrvikar zu Retkendorf im Meklenburgischen, dann Pastor zu Gorscherdorf, und 1765 Probst zu Wohren. Im Jahr 1774 kam er als Inspector und Pastor nach Jerichow im Magdeburgischen, 1777 als Pastor nach Ditfurth zu Quedlinburg und 1780 als Oberprediger und Consistorialrath zu St. Nikolai in Quedlinburg; seit 1800 ist er daselbst Oberprediger und Pastor der Stiftsgemeinde. Schriften: Handbuch der Religion, 4te Auflage, 2 Bände, Berlin 1791. gr. 8. — ist auch Herausgeber des neuen verbesserten Quedlinburgischen Gesangbuchs, Quedlinburg 1787. 8. — Lieder: Nro. 83. 355. —

Hermes, Joh. Timotheus.

Hermes, Johann Timotheus, geboren 1738 zu Petznick in Pommern, war erst Feldprediger des von Krockow'schen Dragoner-

Regiments, dann Fürstl. Anhalt. Hofprediger, Pastor Primar. zu Pleß, hierauf Professor, Inspector und Prediger zu Breslau; 1775 Probst zum heil. Geist, und 1791 Pastor Primar. der Marien-Magdalenen-Kirche zu Breslau. Schriften: Lieder für die besten bekannten Kirchenmelodien, Breslau, 1801. 8. — Lieder: Nro. 12. 80. 761.

Hertzog, Joh. Friedrich.

Hertzog, Johann Friedrich, geboren 1648 zu Dresden, wo er als Jur. U. Doctor und Rathsconsulent gelebt hat; starb am 21. März 1699. Das Lied: Nun sich der Tag geendet hat etc. fertigte er 1670 als Student zu Wittenberg. Lieder: Nro. 721.

Hiller, M. Phil. Friedrich.

Hiller, M. Philipp Friedrich, geboren am 6. Januar 1699 zu Mühlhausen an der Enz, wo sein Vater Pfarrer war; wurde 1732 Pastor in Neckergröningen und 1748 zu Reinheim, wo er auf immer seine Stimme verlor; starb als Emeritus im hohen Alter den 24. April 1769. Schriften: Johann Arndt's Paradiesgärtlein geistreicher Gebete, in Liedern, Tübingen, 1744. 8. mehrmals aufgelegt. — Lieder: Nro. 256. 276. 340. 623.

Hippel v., Theod. Gottlieb.

Hippel v., Theodor Gottlieb, geboren am 31. Januar 1741 zu Gerdauen in Ostpreussen, studirte die Rechte zu Königsberg. Rauhe Erfahrungen von Mangel und Armuth trafen ihn; dieß vermehrte aber seinen Fleiß. Er ward 1765 Advokat beim Stadtgericht zu Königsberg, dann Hofgerichtsadvokat; 1772 städtischer Gerichtsverwandter, bald darauf Criminalrath, dann Stadtrath, Beisitzer des Armencollegiums und Criminaldirektor. 1780 wurde er dirigirender Bürgermeister und Polizeydirektor zu Königsberg, und 1786 geheimer Kriegsrath. Er endigte nach langer ihm peinlicher Erfahrung von allmählig hinsinkenden Kräften, sein thätiges Leben, am 23. April 1796.

(Man sehe über ihn: Ueber das Autorschicksal des Verfassers des Buchs, über die Ehe — der Lebensläufe nach aufsteigender Linie, u. a. m. Eine Beilage zu den benannten Schriften vom Kirchenrath und Prediger Ludwig Ernst Borowski in Königsberg.) Königsberg, 1797 in der Hartungischen Buchhandlung. 72 S. 8. — Schriften: Geistliche Lieder; Berlin, bei Haude und Spener, 1772. 93 S. 8. Ein Gesang von Hippel, für's Pfingstfest sey hier aus der Handschrift beigesetzt:

Melodie. Komm, Gott, Schöpfer ꝛc.

Du, der du deinen Sohn gesandt!
Gib Kraft in's Herz — Licht im Verstand,
Daß Jesum Christum wir versteh'n,
Und den Weg, den er vorgieng, geh'n.

Er predigte gewaltiglich,
Nicht Menschensatzung, sondern — Dich
Und lehrte, was begreiflich ist,
Was Menschen sind und was du bist.

Den Weg zu Gott, den lehrt er recht!
Nun spricht nicht mehr zum Herrn der Knecht,
Nein, was der Mensch weit leichter find't:
Es spricht zum Vater jetzt das Kind!

Und da er dorten Lohn empfieng
Und wieder hin zum Vater gieng,
Ließ er der Welt der Lehre Geist,
Der sie dem blinden Wahn entreißt.

Dieß ist der Geist voll Kraft und Licht,
Der Stärke gibt, dem sie gebricht,
Die in uns wirkt und in uns ist
— Der Geist von Gott und Jesus Christ.

Gott ist ein Geist und wir sind sein.
Ja, Vater: unser Geist ist dein,

Ist im Besitz des grossen Rechts,
Der Mensch ist göttlichen Geschlechts.

O Mensch! empfinde diesen Werth,
Den Jesus Christus dich gelehrt!
Wenn du durch Sünde dich entweih'st:
So schänd'st du in dir Gottes Geist.

Nie dämpfe dieses Geistes Kraft,
Die Wollen und Vollbringen schafft!
Sie bringet Licht in Finsterniß,
Macht deinen Geist neu und gewiß.

Sie gibt dir bei den Leiden Muth,
Sie macht dich froh, sie macht dich gut;
Führt den, der glauben will und kann,
Durch sel'ge Hofnung Himmel an.

Hast du nie diese Kraft verspürt?
Mensch! warst du göttlich je gerührt,
Warst du im Beten stark und kühn,
War's dir, als wenn dir Gott erschien.

Und glaubtest und empfandst du je,
„Ich bin nicht blos der Sterbliche,"
So ist das Heil dir offenbar,
Daß Gottes Geist dann in dir war.

Der Vater wirkt und wir durch ihn,
Wenn wir der Sünde uns entzieh'n.
Durch's Thun nur bau' ich Christi Reich.
Und werd' ihm und dem Vater gleich.

Wenn einst des Lebensfaden reißt,
Fließt ganz mein Geist in Gottes Geist;
Dann bin ich Gottes, Gott ist mein,
O Mensch! wie selig kannst du seyn!

Lieder: Nro. 520. 618. 666.

Hochmuth, Christ. Nath.

Hochmuth, Christian Nathanael aus Meissen gebürtig, war zuerst Pastor zu Thalheim bei Chemnitz, dann zu Zschorla bei Schneeberg, starb im Jahr 1760. Lieder: 565.

Hofmann, M. Gottfried.

Hofmann, M. Gottfried geboren im December 1658 zu Löwenberg in Schlesien, war Conrector und Rector zu Lauban, und wurde 1708 Rector zu Zittau; starb am 1. Oktober 1712. — Lieder: 160. 637. —

Hohebaum, Joh. Christian.

Hohebaum, Johann Christian, Superintendent zu Rodach, geboren zu Rodach am 6. November 1747, ein Sohn des Bürgermeisters Georg Friedrich Hohebaum zu Rodach; studirte zu Coburg, und von 1767 — 1770 zu Göttingen. Er wurde 1775 Diakonus zu Rodach, 1777 Hofdiakonus zu Coburg, bald darauf Hofprediger, und 1786 Superintendent in Rodach; ist als ein guter Kanzelredner bekannt, hat Predigten über Geschichten des alten Testamentes, auch andere Schriften herausgegeben. Lieder: Nro. 98. 354. 723.

Homburg, Ernst Christoph.

Homburg, Ernst Christoph, geboren 1605 zu Mühla, bei Creuzburg an der Werra, war Gerichtsactuar und Consulent zu Naumburg an der Saale, auch Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen des Keuschen, und starb am 2. Juni 1681. — Schriften: Geistliche Lieder rc. Jena, 1659. 2 Theile. — Lieder: Nro. 49. 152.

Huber, Joh. Ludwig.

Huber, Johann Ludwig, geboren den 4. März 1723; studirte zu Tübingen die Theologie, und wurde hernach Rechtsgelehrter, sofort Doktor der Rechte und Regierungsrath zu Tübingen; seit 1798 lebte

er privatisirend zu Stuttgart, wo er am 30. September 1800 starb. Schriften: Versuche mit Gott zu reden, Tübingen, 1787. 8. — Lieder: Nro. 553.

Jacobi, Joh. Georg.

Jacobi, Johann Georg, geboren 1740 zu Düsseldorf, studirte zu Göttingen Theologie; wurde Canonikus zu Halberstadt, und kam im Jahre 1784 auf die Universität Freyburg als Professor der Beredsamkeit und Poesie, starb daselbst als Großherzogl. Badischer Hofrath im Jahr 1814. Schriften: Ueber die Wahrheit, nebst einigen Liedern rc. Düsseldorf 1771. 8. — Der Schmetterling, nebst drei Liedern, Halberstadt 1772. 8. Jacobi J. G. sämmtl. Schriften rc., 6 Theile, Zürch bei Orell. — Lieder: Nro. 772.

Jonas, Dr. Justus.

Jonas, Dr. Justus, oder, wie er auch sonst genannt wurde, Jodocus Jonas, war geboren zu Nordhausen, den 5. Juni 1493. Sein Vater Johann Jonas, war daselbst Bürgermeister und von gutem Stande. Jonas legte den Grund seiner Studien zu Nordhausen und bezog sodann die Akademie zu Erfurt, wo er sich den schönen Wissenschaften widmete. Auf Eoban Hessens Zureden reiste er zum Erasmus von Rotterdam, mit dem er Bekanntschaft schloß, und in gelehrten Briefwechsel trat. Er ergab sich sofort der Weltweisheit und Rechtsgelahrtheit, wurde Mag. Phil. und jur. U. Lic. Die durch den unsterblichen Luther herrlich begonnene Reformation neigte ihn für die Gottesgelahrtheit. Seine Hochachtung gegen Luthern vermehrte sich, und so wurde er Luthers Reisegefährte auf jener bedenklichen Reise zum Reichstage nach Worms 1521. — Churfürst Friedrich der Weise von Sachsen, ein Freund und Beschützer Jonas übertrug ihm die Präpositur des Allerheiligenstifts zu Wittenberg, nebst der Professur des kanonischen Rechts. Er wurde sofort Theologiae Doctor und predigte viel. Mit Luthern verband er sich immer inniger und fester, reiste mit demselben 1529 auf

das Colloquium nach Marburg und war 1530 nebst Melanchthon und andern Theologen auf den Reichstag zu Augsburg, bei der Uebergabe der Augsburgischen Confession. Im Jahr 1533 übertrug man ihm die Kirchenvisitation in Sachsen, kam 1536 nebst Hieronymus Weller nach Naumburg und vertrat da die Stelle eines evangelischen Predigers. 1537 unterschrieb er in Schmalkalden die Schmalkaldischen Artikel; 1541 gieng er nach Halle, wo er Superintendent und evangelischer Pfarrer wurde; 1546 reiste er mit Luthern nach Eisleben, war bei Luthers Tod und hielt ihm die Leichenpredigt. Während der Schmalkaldischen Unruhen kam Jonas nach Jena, wo er Theologie lehrte; 1551 wurde er Hofprediger bei Johann Ernst, Herzog zu Coburg, hierauf 1553 Generalsuperintendent und Pfarrer zu Eisfeld in Franken, woselbst er am 9. Oktober 1555 starb. Jonas war ein Mann von ausgezeichneten Geistesgaben und von großer Beredsamkeit; Luthern unterstützte er bei der Bibelübersetzung, daher hielt ihn derselbe besonders in Ehren, und sagte von ihm: Jonas vir est, quem oportuit multo pretio emtum et servatum in terra!" Als Luther auf seiner letzten Reise in Halle zu ihm kam, brachte er ihm ein Glas mit diesen Versen:

Dat vitrum vitro Jonae vitrum ipse Lutherus,
Ut vitro fragili similem se noscat uterque.

Ueber ihn sehe man: Narratio de Justo Jona, theologo Vitebergensi atque Halensi conditaeque ab eo ecclesiae Halensis Evangelicae primordiis; interprete Dr. Georg Christ. Knappio, regis Boruss. in senatu sacro a consil. ordinis aquilae rubrae equite etc. cum simulacro Jonae ejus chirographo aeri inciso. Halle in der Waisenbuchhandlung 1817. 57 S. gr. 4. — Lieder verändert: Nro. 184.

Junkheim, Dr. J. Zach. Leonh.

Junkheim, D. Johann Zacharias Leonhard, geboren am 8. September 1729 zu Ansbach, sein Vater war Fürstl. Kammerdiener und Mundschenk; besuchte das Gymnasium zu Ansbach und studirte von 1747 — 1751 zu Göttingen. Im Jahr 1754 wurde er Stadt-

Stadtpfarrvikar, 1757 Conrector, 1760 Rector am Gymnasio zu Ansbach, 1763 Schloßprediger bei der Frau Markgräfin Friderike Louise und Pfarrer in Schweningen, 1774 Oberhof- und Stifts-prediger, Doctor der Theologie, Kirchen- und Konsistorialrath und Generalsuperintendent zu Ansbach, wo er am 17. August 1790 starb. Junkheim besorgte gemeinschaftlich mit dem Dichter Uz, das neue Ansbachische Gesangbuch 1781, und fügte demselben mehrere von ihm verfertigte Lieder bei. — Lieder: Nro. 36. 501. 716.

Kämpfe, T. L.

Kämpfe, T. L. seit 1799 Prediger zu Saalburg im Reussischen; gab mit J. K. Wokenius heraus: Christliches Gesangbuch für Stadt- und Landschulen, nebst einem Anhang ꝛc. Leipzig 1797. 8. — Lieder: Nro. 24.

Kaymann, M. Christian.

Kaymann, M. Christian, geboren am 27. Februar 1607 zu Pancraz in Böhmen, unweit Zittau. Er wurde 1634 Conrector und 1638 Rector in Zittau; starb am 13ten Januar 1662. — Lieder: Nro. 556.

Kinderling, M. Joh. Fried. Aug.

Kinderling, M. Johann Friedrich August, war anfangs Conventual und Rector des Klosters Bergen, dann Pastor zu Schwerz im Magdeburgischen, 1775 zweyter Prediger zu Calbe an der Saale, starb am 28. August 1807. — Lieder verändert: Nro. 332.

Klopstock, Friedrich Gottlieb.

Klopstock, Friedrich Gottlieb, geboren zu Quedlinburg am 2. Juli 1724, wo sein Vater Commissionsrath war; legte den Grund seiner Studien auf der Schulpforte bei Naumburg, wo er auch anfieng die Messiade zu bearbeiten. Einer der größten Dichter der deutschen Nation! Er lebte zuerst von einer Pension, die ihm König Friedrich von Dänemark zutheilte, in Coppenhagen, wo er auch

sein herrliches Epzisches Meisterwerk, den Messias vollendete. Nach des Ministers von Bernsdorfs Tode, lebte er als Königl. Dänischer Legationsrath und Badendurlachischer Hofrath zu Hamburg. Er verheirathete sich 1754 mit Margaretha Moller, eines Hamburgischen Kaufmanns Tochter, zeugte mit derselben einen Sohn, der aber mit der Mutter während der Entbindung starb. Ueber dem Grabe dieser am 28ten November 1758 verstorbenen ersten Gattin, steht folgende Grabschrift:

Saat von Gott gesä't
Dem Tage der Garben zu reifen.
Margaretha Klopstock
Erwartet da, wo der Tod nicht ist,
Ihren Freund, ihren Geliebten, ihren Mann,
Den sie so sehr liebt
Und von dem sie so sehr geliebt wird;
Aber hier aus diesem Grabe
Wollen wir mit einander auferstehen,
Du, mein Klopstock, und ich, und unser Sohn,
Den ich Dir nicht gebären konnte.
Betet Den an, der auch gestorben, begraben,
Und auferstanden ist.

Sie ward geboren den 16. Merz 1728.
Verheirathet den 20. Juni 1754.
Und starb den 28. November 1758.
Ihr Sohn schlummert in ihrem Arme.

In spätern Jahren verheirathete er sich mit einem Fräulein von Windem. Er starb zu Hamburg am 14. Merz 1803, und ward zu Ottensen bei Altona an der Seite seiner ersten Gattin begraben. Trefflich ist Klopstock von Helfrich Peter Sturz geschildert, s. Sturz, H. P. Schriften, Leipzig, 1779. gr. 8. Erste Sammlung. Seite 180 — 189. Schriften: Geistliche Lieder. Erster Theil, Coppenhagen, 1758. Zweyter Theil, 1769. 8. — Lieder: Nro. 1. 6. 38. 140. 151. 167. 173. 190. 225. 228. 323. 361. 443. 461. 464. 465. 466. 710. 763. Verändert: Nro. 33. 246. 367. 468.

Kohlroß, Johann.

Kohlroß, Johann, ist Kirchenlehrer zur Zeit der Reformation gewesen, und starb 1558. — Lieder: Nro. 517.

Köhler, Benjamin Friedrich.

Köhler, Benjamin Friedrich, geboren am 20. Januar 1730, studirte zu Leipzig, und war ein Schüler und Freund des seligen Gellerts. Auf dessen Vorschlag wurde er 1767 Hofmeister des Prinzen Albert in Dessau, 1774 aber, bei der dasigen Regierung, erster Secretär, Archivar und Regierungsrath, starb am 4. May 1796. Schriften: Geistliche, moralische und scherzhafte Oden und Lieder, in vier Büchern, Leipzig, 1763. 8. — Lieder: Nro. 397. 606. —

Köpken, Friedrich von,

Köpken, Friedrich von, Königl. Preuss. Hofrath zu Magdeburg, geboren daselbst am 9. December 1737, gestorben am 4. October 1811. — Schriften: Hymnus auf Gott rc. Magdeburg 1792. gr. 8. Neueste Ausgabe, ebendaselbst 1804. — Skolien, Magdeburg, 1798. 8. — Lieder: Nro. 537.

Koppe, Dr. Johann Benjamin.

Koppe, Dr. Johann Benjamin, geboren am 19. August 1750 zu Danzig; wurde 1774 Professor der griechischen Sprache zu Danzig, 1775 Professor der Theologie, und 1777 erster Universitätsprediger und Director des Königl. Predigerseminars zu Göttingen, 1784 Generalsuperintendent und Consistorialrath zu Gotha, zuletzt 1787 Consistorialrath und erster Schloßprediger zu Hannover; starb am 12. Februar 1791. Schriften: Christliches Gesangbuch, Göttingen, bei Dieterich, 1789. 16 Bogen, 8. — Lieder: Nro. 106. 195. 373. —

Kosegarten, Dr. Ludwig Theobul.

Kosegarten, Dr. Ludwig Theobul, geboren am 1. Februar 1758 zu Grevesmühlen im Herzogthum Meklenburg-Schwerin, stu-

dirte zu Greifswalde; kam 1783 als Rector nach Wolgast, und 1792 als Prediger nach Altenkirchen auf der Insel Rügen, ist jetzt Consistorialrath und Professor zu Greifswalde. — Lieder: Nro. 694. —

Kraft, Justus Christoph.

Kraft, Justus Christoph, geboren zu Marburg 1735, war Prediger der deutsch-reformirten Gemeinde zu Frankfurt am Main, starb 1795. — Schriften: Sammlung verbesserter und neuer Gesänge zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienst sowohl, als bei dem Privatgebrauch, Frankfurt a. M. 1772. 8. — Lieder: Nro. 62. —

Krah, M. Johann Gottlob.

Krah, M. Johann Gottlob, geboren am 25. Juli 1735 zu Sternthal bei Leipzig, wo sein Vater, Johann Gottfried Krah, ein Schneider war; studirte auf der Schule zu Pforte und zu Leipzig; ist Pfarrer zu Priesnitz in der Inspection Borna. Schriften: Neue geistliche Lieder zur Unterhaltung der Privatandacht, nebst Nachahmungen einiger alten Lieder, Altenburg, 1775. 8. — Prüfungen der Urtheile über die gewöhnlichen Todesarten, nebst geistlichen Liedern, Leipzig, 1789. 8 Bogen, 8. — Lieder: Nro. 611. 724.

Krauß, Ludwig Friedrich.

Krauß, Ludwig Friedrich, geboren zu Augsburg am 5. November 1757; studirte zu Tübingen und Leipzig; wurde 1780 Katechet in Augsburg; 1784 — 1797 vierter, dritter und zweyter Diakon zu den Barfüßern daselbst; 1797 Diakon bei St. Anna, 1805 Pfarrer zu St. Ulrich, 1806 Senior des Ev. Ministeriums, 1814 Königl. Bair. Decan zu Augsburg. Lieder: Nro. 632. 683. —

Krüger, Joh. Christian.

Krüger, Johann Christian, geboren 1722 zu Berlin; studirte zu Halle und Frankfurt a. d. Oder Theologie, begab sich aus Mangel

an Unterstützung aufs Theater und stand 1742 bei der Schönemannischen Gesellschaft in Berlin, starb am 23. August 1750 zu Hamburg. Schriften: Poetische und theatralische Schriften, herausgegeben von J. Fr. Löwe, Hamburg 1763. 8. Lieder: Nro. 438. —

Kunth, Joh. Siegmund.

Kunth, Johann Siegmund, geboren am 3. Oktober 1700 zu Liegnitz in Schlesien, studirte zu Wittenberg und wurde in der Folge Superintendent zu Baruth, starb 1779. Schriften: Weihnachts- und Katechismuspredigten, Breslau, 1740. — Lieder: Nro. 481. —

Küster, Elieser Gottlieb.

Küster, Elieser Gottlieb, geboren am 11. November 1732 zu Watzen im Braunschweigischen, wo sein Vater, Johann Konrad Küster, Pastor gewesen; studirte von 1753 — 1756 zu Göttingen; wurde 1762 Pastor zu Volkenrode im Braunschweigischen, hernach Prediger bei St. Andrä zu Braunschweig und Superintendent der Campe'schen Inspection, 1791 Generalsuperintendent zu Braunschweig, starb am 10. April 1799. — Er war Mitarbeiter am neuen Braunschweigischen Gesangbuch. — Lieder: Nro. 199. 277. 633. 679. Verändert: Nro. 525. —

Küttner, C. B.

Küttner, C. B. — Lieder: Nro. 330. —

Langguth, Theod. Christoph Friedem.

Langguth, Theodor Christoph Friedemann, geboren am 24. August 1763 zu Harras im Hildburghausischen, wo sein Vater, Friedemann Wilhelm Langguth, Pfarrer war, kam 1778 auf das Gymnasium in Schleusingen, und studirte nachher in Jena, von wo er 1789 zurückkehrte, 1799 wurde er Pfarrer zu Harras. Lieder: Nro. 673. —

Lampe, Dr. Friedrich Adolph.

Lampe, Dr. Friedrich Adolph, geboren am 19. Februar 1683 zu Detmold, wo sein Vater, nachheriger Hofprediger in Königsberg, Pastor gewesen. Er wurde 1703 Prediger zu Wees im Cleve'schen, dann 1706 zu Duisburg, dann war er Pastor primarius in Bremen, ferner Professor und Prediger in Utrecht, und zuletzt wieder Pastor bei St. Ansgarii in Bremen und Professor der Theologie; starb am 8. December 1729. — Schriften: Ein Bündlein 26 gottseliger Gesänge ꝛc. Vermehrte Ausgabe, Bremen, 1731. 8. — Lieder verändert: Nro. 425. —

Lappenberg, Samuel Christian.

Lappenberg, Samuel Christian, geboren am 17. August 1720 zu Bremen, wo sein Vater, Johann Dietrich, Domprediger war; wurde 1747 Subrector am Königl. Athenäo und der Domschule zu Bremen, 1754 Prediger zu Hamelwörde im Kehdingerlande, 1759 Prediger zu Lesum bei Bremen, und starb am 1. May 1788. — Lappenbergs vorzügliches Talent war Witz und lebhafte Geistesgegenwart; auch als Dichter machte er sich berühmt. Schriften: Fünfzig alte und bekannte Kirchenlieder in die heutige Mundart übersetzt, Bremen 1769, 2 Bände, 8. — Lieder: Nro. 223. —

Laurentii, Laurentius.

Laurentii, Laurentius, Cantor an der lateinischen Schule und Musikdirector zu St. Petri in Bremen, geboren zu Husum im Hollsteinischen 1660; starb am 29. May 1722. — Schriften: Geistliche Lieder, nach dem Sinn der ordentlichen Sonn- und Festtagsevangelien eingerichtet, Bremen 1700. 12. — Lieder: Nro. 117. —

Lavater, Johann Caspar.

Lavater, Johann Caspar, geboren am 15. November 1741 zu Zürch, ward 1761 Helfer beim Zürcher Ministerium, machte 1763 eine gelehrte Reise mit seinen Freunden Felix Heß und Heinrich Füeßli und

hielt sich eine Zeitlang bei Spalding in Berlin auf, 1775 wurde er Prediger an der Waisenhauskirche, 1778 Diakonus und 1786 Pfarrer zu St. Peter in Zürch; starb den 2. Januar 1801 an den Folgen eines von einem französischen Soldaten, bei der Wiedereroberung Zürchs durch Massena, erhaltenen Schusses. — Lavater war ein wahres Meteor in der moralischen Welt; talentvoll, unermüdet thätig, von reinem Sinne für's Gute, Schöne und Edle. Nur den Sinn der wahren unbefangenen Untersuchung schwächte eine allzu lebhafte Einbildungskraft, die ihn zum größten Supernaturalisten neuerer Zeit machte. Ein achtungswerther, liebenswürdiger Schwärmer, in dessen Herzen kein Falsch war! Mensch! im edelsten Sinne des Worts! Durch seine hinreissende Beredsamkeit und seine Herzensgüte erwarb er sich eine große Anzahl schätzbarster, würdigster Freunde, und genoß des herzlichsten Zutrauens seiner ihm Anvertrauten. Am Abend seines thätigen Lebens trafen ihn bittere Leiden, — Leiden, die er nicht verdiente, die er aber mit edler Seelengröße bestand. Er beschloß, wie er sich ausdrückte, das eigentlich alte Jahrhundert, denn im neuen lag er entseelt. — Der Hülle entschwebte der edle Geist, um im Lichte zu erkennen, was auch er, wie wir Alle hienieden, nur dunkel sah und ahnete; siehe J. C. Lavaters Lebensbeschreibung von seinem Tochtermann Georg Geßner Winterthur, bei Steiner, 1802, 3 Bände, 8. Schriften: Fünfzig christliche Lieder, Zürch 1771. 8. — Lieder zum Gebrauch des Waisenhauses zu Zürch, Zürch 1772. 8. — Christliche Lieder der vaterländischen Jugend, besonders auf der Landschaft Zürch; 1775. 8. — Hundert christliche Lieder, ebend. 1776. 8. — Zweites Hundert christlicher Lieder, ebend. 1780. 8. — Neue Sammlung geistlicher Lieder in Reimen, ebend. 1782. gr. 8. — Poesien, 2 Theile, den Freunden des Verfassers gewidmet, Leipzig 1781 und 1782. 8. — Vermischte Gedichte, vom Jahr 1766 — 1785. — Für Freunde des Verfassers, Winterthur 1785. 8. — Auserlesene Psal-

men Davids zum allgemeinen Gebrauch in Reime gebracht, 2 Theile, Zürch, 1765. 1768. 8. — Sechzig Lieder nach dem Zürcher Katechismus, der Petrinischen Jugend zugeeignet. Zürch, 1780. 8. — Schweizer Lieder, Bern, 1774. 8. — Lieder für Leidende, Tübingen bei Bolz, 1787. 8. — Lieder: Nro. 16. 43. 46. 58. 66. 76. 105. 123. 150. 157. 222. 234. 239. 420. 429. 444. 463. 486. 614. 615. 662. 685. 702. 718. 735. 755. 770. — Verändert: Nro. 391.

Liebich, Ehrenfried.

Liebich, Ehrenfried, geboren den 13. Juni 1713. zu Probsthain, einem Dorfe bei Liegnitz; wurde in Liegnitz gebildet, kam von da auf die Schule nach Schweidnitz, und sofort 1732 nach Breslau auf das Gymnasium; 1738 bezog er die Universität Leipzig; beschäftigte sich nach geendeter Studienzeit in seinem Vaterlande mit Jugendunterricht, und starb den 23. December 1780 als Pfarrer zu Lomnitz und Erdmannsdorf in Schlesien. Schriften: Geistliche Lieder und Oden, Hirschberg und Leipzig, 1768. 8. Zweiter Theil, Liegnitz, 1774. 8. — Lieder: Nro. 130. 161. 248. 552. 586. 748. —

Lindner, Dr. Joh. Gotthelf.

Lindner, Dr. Johann Gotthelf, geboren am 11. September 1729. zu Schmolsinn bei Stolpe in Pommern, wo sein Vater Pfarrer war; studirte zu Königsberg; wurde 1753 Lehrer an der Domschule und 1755 Rector derselben zu Riga, 1764 ordentlicher Lehrer der Dichtkunst zu Königsberg; 1772 Doctor der Theologie und dritter Hofprediger, endlich 1775 Kirchen- und Schulrath, wie auch Pastor bei der Löbenichtschen Gemeinde daselbst; starb am 29. März 1775. — Schriften: Geistliche Lieder, Berlin bei Spener, 1772. 6 Bogen, 8. — Lieder: Nro. 37. 133.

Liscovius, M. Salomo.

Liscovius, M. Salomo, geboren am 25. October 1640 zu Niemitzsch in der Niederlausitz, wo sein Vater Johannes Liscovius Pfarrer war. Er studirte zu Wittenberg, 1664 kam er als Pfarrer nach Otterwitsch, Inspection Grimma, und von da 1685 als Diakonus nach Wurzen, wo er am 5. December 1689 starb. Schriften: Tugendspiegel des christlichen Frauenzimmers, Leipzig, 1672, 1715 und 1731. in 12. — Jesus der treueste Gefährte zu Wasser und zu Lande, Leipzig, 1674. in 16. — Lieder: Nro. 506. 592. Verändert: Nro. 106. —

Loder, Fried. Wilhelm.

Loder, Friedrich Wilhelm, geboren am 14. Februar 1757 zu Regensburg; studirte zu Jena und Göttingen; wurde 1778 Fürstl. Hohenlohischer Archivarius, und 1784 Kanzleirath zu Ordruff. — Lieder: Nro. 472. 550.

Luther, Dr. Martin.

Luther, Dr. Martin, wurde zu Eisleben in der damaligen niedersächsischen Grafschaft Mansfeld am 10. November 1483 geboren. Seine Aeltern wohnten eigentlich im Dorfe Möre, zwischen Eisenach und Salzungen, und ein Besuch des Jahrmarkts zu Eisleben von Seite seiner Aeltern, war die Veranlassung, daß Luther daselbst das Licht der Welt erblickte. Sein Vater Hans Luther, war ein Bergmann, seine Mutter hieß Margaretha geborne Lindemann. Als Kind noch zog Luther mit seinen Aeltern nach Mansfeld, der Hauptstadt der Grafen von Mansfeld. In die dortige Schule schickte ihn nun sein Vater, welcher überhaupt ein zwar etwas rauher und strenger, aber dabei ein redlicher, und besonders in der Erziehung seines Sohns, dessen vorzügliche Anlagen ihm nicht unbemerkt blieben, sehr sorgfältiger Mann war. Zum Studiren bestimmt schickte er ihn in seinem vierzehnten Jahre auf die Schule nach Magdeburg und 1493 nach Eisenach. In Eisenach gieng es

Luthern kümmerlich, doch nahm sich eine begüterte Frau wohlthätig seiner an. In seinem achtzehnten Jahre 1501, kam Luther auf die Universität Erfurt, wo er sich durch Frömmigkeit und anhaltenden Fleiß im Studiren auszeichnete; hier erblickte er auch zum erstenmal in der Bibliothek eine Bibel. — Während einer schweren Krankheit, mit der er zu kämpfen hatte, besuchte ihn oft ein alter, ehrwürdiger Geistlicher, der ihm Trost zusprach, und weissagend ihn versicherte: „Gott werde noch einen grossen Mann aus ihm machen." —

Gegen den Willen seines Vaters, der einen Rechtsgelehrten aus ihm machen wollte, und durch einen besondern Zufall, indem einer seiner besten Freunde vom Blitz getroffen, entseelt vor seinen Füssen lag, ergriffen, widmete sich Luther der Theologie, zu welcher ihn auch sein frommes Herz hinneigte. Er trat in das Augustiner-Kloster zu Erfurt, und richtig ist die Bemerkung: daß ihm sein gewissenhaftes Mönchsleben eine Schwermuth zuzog, deren Spuren nie bei ihm verschwanden. Von Staupitz, Vorgesetzter der deutschen Augustinermönche, lernte Luthern bei einer Klostervisitation in Erfurt kennen, und empfahl ihn seinem Landesherrn, dem Churfürst Friedrich dem Weisen, von Sachsen, der ihn wegen seiner ausgezeichneten Gelehrsamkeit und lobenswerthem Betragen als öffentlichen Lehrer der Gottesgelehrtheit auf der im Jahre 1503 errichteten Universität zu Wittenberg, anstellte, dieß geschah 1508. Seine Predigertalente verschafften ihm auch bald daselbst eine Predigerstelle. Im Jahr 1512 erhielt Luther, der sich die Achtung Aller, besonders seines neuen Landesherrn erworben, die Würde eines Doctors der Theologie. Um die Bibel gründlich zu fassen, legte sich Luther nun vorzüglich auf das Studium der hebräischen und griechischen Sprache; seine Predigten, die, ferne von Legenden, sich auf's Wort Gottes gründeten, fanden den verdientesten Beifall. Möchten doch alle evangelische Prediger auf's Wort Gottes ihre Vorträge gründen, dann wären sie, was ihr Amt bezeichnet: christliche Prediger! —

Im Jahr 1517 begann Luther sein grosses, nie verlöschendes Reformationswerk, dessen Gang, Geschichte und Folgen Planck in Göttingen am gründlichsten beschrieb, siehe: Planck Dr. Gottlieb Jakob, Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs, vom Anfang der Reformation bis zur Einführung der Concordienformel, Leipzig, bei Siegf. Lebrecht Crusius, 6 Bände, 1791—1800. gr. 8. nebst einem Registerband.

Am 13. Juni 1525 verehelichte sich Luther mit einem adelichen Fräulein, Namens Catharina von Bora, einer ehemaligen Nonne aus dem aufgehobenen Cisterzienser-Kloster Nimtschen, und zeugte sechs Kinder, von denen vier ihn überlebten, in deren Erziehung er sorgfältig war. Ein Mann, wie Luther, der so viele Drangsale ausgestanden, mußte in den letzten Jahren seines Lebens Kränklichkeit und Schwachheit des Körpers fühlen. Um den Rest seines irdischen Lebens ruhig dahin zu bringen, begab er sich auf das Landguth Zöllsdorf bei Borna; aber sein Landesherr ließ ihn ersuchen, wieder nach Wittenberg zu kommen, wohin er auch zurückkehrte. Als Vermittler der im Jahr 1546 entstandenen Gräfl. Mansfeldischen Streitigkeiten reiste er im Winter genannten Jahres nach Eisleben, wo er am 18. Februar, im 63sten Jahre, seines so ruhmvoll vollbrachten Lebens sanft entschlummerte. Der Churfürst sandte auf die Nachricht seines Todes sogleich den Befehl ab, Luthers Leichnam nach Wittenberg zu bringen, welches dann auch am 22. Februar geschah. Eine große Anzahl von Grafen und Herren zu Pferd, dann die ganze Universität und der Magistrat zogen vor und hinter dem Leichenwagen her, und hinten schloß sich der ganze Haufe der um ihren großen Lehrer traurenden Bürger mit Weibern und Kindern an. Es war allgemeine tiefe Trauer. Nach der von Dr. Justus Jonas gehaltenen Leichenpredigt wurde der Sarg in die vom Churfürsten angewiesene Gruft in der Schloßkirche gesenkt, über welcher noch jetzt seine Grabschrift auf einer messing'nen Tafel zu lesen ist. Luthern, als Liederdichter

schilderte Rambach; man lese: Ueber Dr. Martin Luthers Verdienst um den Kirchengesang ꝛc., nebst einem aus den Originalen genommenen Abdruck sämmtlicher Lieder und Melodien Luthers ꝛc. von August Jakob Rambach, Prediger bei St. Jakob in Hamburg, im Verlag der Bohnischen Buchhandlung, 1813. 16. 256 S. in 8. 92 S. kostet 1 Thlr. 4 ggr. — Lieder: Nro. 8. 20. 54. 65. 120. 121. 129. 153. 154. 155. 169. 174. 184. 219. 220. 269. 383. 389. 390. 544.

Mahlmann, Joh. August.

Mahlmann, Johann August, herzogl. sächsisch Gothaischer Hofrath und Privatgelehrter zu Leipzig, früherhin Hauslehrer in Kurland, Redacteur der Zeitung für die elegante Welt ꝛc. Schriften: Allem. Gedichte in Bouterwecks Vesta, 4ter Band, Nro. 5. ꝛc. — Lieder im Rigaischen Gesangbuch ꝛc. — Lieder: Nro. 250.

Meister, Dr. Christ. Georg Ludwig.

Meister, Dr. Christoph Georg Ludwig, geboren den 12. August 1738 zu Halle, war zuerst Anhalt-Bernburgischer Consistorial-Assessor und Prediger zu Waldau und Altenburg, bei Bernburg. Im Jahr 1774 wurde er Prediger bei der reformirten Gemeinde in Duisburg, Doctor und Professor der Theologie; 1784 kam Er nach Bremen, als Prediger an der Marienkirche und Professor der Theologie an dem Akademischen Gymnasio; 1796 wurde Er Primarius an gedachter Kirche, und 1802 Rector perpetuus des Gymnasiums; starb am 26. Januar 1811. Schriften: Lieder für Christen, Essen, 1781. Ebendieselbe Ausgabe, Bremen, 1790. 8. — Kleinere Erbauungsschriften, 3 Stücke, Bremen, 1788. 8. — Religiöse Unterhaltungen für die häusliche Andacht, Bremen 1800. gr. 8. — Lieder: Nro. 91. 159. 182. 206. 252. 540. 543. 563. 573. 582. 745. 747. —

Menzer, Johann.

Menzer, Johann, geboren zu Jahma in der Oberlausitz, war Pfarrer zu Kemnitz bei Bernstadt in der Oberlausitz; starb daselbst 1734. Schriften: Reibersdorfer Gesangbuch ꝛc. 1726. 8. — Lieder: Nro. 32.

Meyer, Heinrich.

Meyer, Heinrich, erster Prediger zu St. Pauli und Prediger zu St. Johannis in Bremen, geboren daselbst am 22. December 1752. Er war ein origineller, streng orthodoxer, aber doch äusserst humaner, gefälliger, gutmüthiger Mann, und starb als Pastor zu St. Pauli in Bremen, am 10. August 1813.; war Mitredakteur des neuen Bremer Gesangbuchs. Ueber ihn ist nachzulesen: Ewalds Monatschrift. — Lieder verändert: Nro. 387.

Mudre, M. Joh. Friedrich.

Mudre, M. Johann Friedrich, geboren zu Lübben am 26. December 1736, wo sein Vater, Christoph, Bürger und Weber war; studirte von 1757 — 1767 zu Leipzig; war seit 1773 Pastor zu Mittelsaida, Inspection Freyberg, starb 1813. Schriften: Geistliche Lieder und Gedichte, Dresden, 1770. gr. 8. — Lieder: Nro. 124. 402. 593. 674. 741. —

Müller, Justus Balthasar.

Müller, Justus Balthasar, geboren 1739 zu Giessen, wo er zweyter Stadtpfarrer und Burgprediger war. — Lieder verändert: Nro. 548.

Münter, Dr. Balthasar.

Münter, Dr. Balthasar, geboren zu Lübeck am 24. Merz 1735; studirte in Jena; kam dann als Hofprediger nach Gotha, und sofort als erster Prediger der deutschen Petri-Gemeinde nach Coppenhagen, wo er am 5. October 1793 starb. Der Kammerherr und Königl. Historiograph Suhm setzte ihm folgende Grabschrift:

H. S. E.
Balthasar Münter
Theologus
Summo Judicio Ac Moderatione
Praeditus
Insigni Facundia
Ornatus
Pauperum Sospitator
Felix
Omni vita sua
Uxore Liberis
Ingenii Atque Fortunae
Dotibus
Sic
P. F. Suhm.

Siehe Dr. Balthasar Münters Leben und Charakter von seinem Sohne Friedrich Münter, Coppenhagen, 1794. 8. Schriften: Geistliche Lieder, zweyte Auflage, 2 Thle, Leipzig, 1773. 1774. 8. — Lieder: Nro. 61. 75. 78. 100. 148. 185. 189. 207. 208. 210. 216. 233. 238. 285. 289. 290. 291. 297. 312. 331. 343. 384. 404. 408. 437. 441. 452. 462. 474. 507. 510. 516. 535. 559. 580. 590. 660. 689. 733. 744. 754. 760. 767. — Verändert: Nro. 500. —

Neander, Joachim.

Neander, Joachim, geboren 1610 zu Bremen, war zuerst Rector der reformirten Schule zu Düsseldorf, dann seit 1679 Prediger zu St. Martin in Bremen; starb den 31. May 1680. — Schriften: Bundeslieder, Thurnau, 1716. 12. — Lieder: Nro. 28. —

Neander, Christoph Friedrich.

Neander, Christoph Friedrich, geboren 1723 zu Gränzhof in Curland, war Pastor zu Pilten in Liefland, nachher Pastor zu

Gränzhof, und 1775 Probst des Dobblenischen Kreises in Curland; starb am 9. Juli 1802. Siehe Nordisches Archiv, 1r Band, Riga und Leipzig 1803. — Schriften: Geistliche Lieder, Riga und Leipzig, 1773. 2 Sammlungen, gr. 8. — Lieder: Nro. 85. 126. 137. 144. 162. 163. 176. 192. 400. 447. 460. 527. 583. 701. 703. 708. 728. — Verändert: 44. 110. 212. 268. 458. 478. 554. 721. —

Neumann, M. Caspar.

Neumann, M. Caspar, geboren den 14. September 1648; studirte zu Jena, war von 1673 bis 1676 Reiseprediger bei dem Prinzen Christian von Sachsen-Gotha, dann Hofdiakonus in Altenburg; kam 1678 als Diakonus an die Maria Magdalenakirche nach Breslau, wo er als Haupt-Pastor zu St. Elisabeth, Inspector der evangelischen Kirchen und Schulen, und Professor der Theologie an beiden Gymnasien, den 27. Januar 1715 starb. — Schriften: Traueroden, Leipzig, 1698. 8. — Kern aller Gebete, Berlin, 1737. 12. — Lieder: Nro. 707. 720. —

Neumark, Georg.

Neumark, Georg, geboren zu Mühlhausen am 16. Merz 1621, war geheimer Archivsecretär und Bibliothekar zu Weimar, auch Kaiserl. Pfalzgraf; starb am 8. Juli 1681. — Schriften: Poetischer Lustwald, Jena, 1657. 8. — Geistliche Arien, Weimar, 1675. 8. — Lieder: Nro. 534. —

Neumeister, M. Erdmann.

Neumeister, M. Erdmann, geboren am 12ten May 1671 zu Uechtritz bei Weissenfels, wo sein Vater Schulmeister war. War anfangs Pfarrer zu Bibra, dann Hofdiakonus zu Weissenfels, Pastor und Superintendent zu Sorau, und seit 1715 Pastor zu St. Jakob und Scholarch in Hamburg, feyerte im Jahr 1747 sein Amtsjubiläum, und starb am 18. August 1756. — Schriften: Der Zugang zum Gnadenstuhle Jesu ꝛc. Weissenfels, 1705.

1707. rc. 8. — Evangelischer Nachklang, Hamburg, 1718. 8. — Lieder: Nro. 215. —

Neuwied, Mar. Louise Wilhelmine, von,

Neuwied, Fürstin von, Maria Louise Wilhelmine, geborne Gräfin zu Wittgenstein-Berleburg, geboren am 13. May 1747; vermählt 1766 mit Fürsten Friedrich Karl zu Neuwied, wurde von ihm geschieden und lebt wahrscheinlich noch. Ihr Gemahl starb am 18. Merz 1809; ihr Sohn ist der jetzige Fürst von Wied-Neuwied, Johann August Carl (die Branche ist reformirter Religion) geboren 1769, folgte seinem Vater in der Regierung im Jahr 1802. — Lieder: Nro. 434.

Niemeyer, Dr. August Herrmann.

Niemeyer, Dr. August Herrmann, geboren am 1. September 1754. zu Halle, wurde daselbst 1780 ausserordentlicher Professor der Theologie und Inspektor des Theologischen Seminariums, 1784 ordentlicher Professor und Aufseher des Königl. Pädagogiums; 1798 Director des Pädagogiums und des Waisenhauses; seit 1809 ist er Kanzler der Universität Halle, und seit 1810 Ritter des Ordens der westphälischen Krone, Ober-Consistorialrath rc. Schriften: Sammlung neuer geistlicher Lieder rc. Halle, 1790. 8. — Auswahl einiger vorzüglich neuer geistlicher Lieder, zum Privatgebrauch, Halle, 1782. 8. — Timotheus zur Erweckung und Beförderung der Andacht nachdenkender Christen, 2te Auflage, Leipzig, 1798. 8. — Gesangbuch für höhere Schulen und Erziehungsanstalten, 5te Ausgabe, Halle, 1803. 8. — Lieder: Nro. 17. 84. 145. 193. 237. 282. 316. 328. 375. 496. 585. 627. 670. — Verändert: Nro. 599. —

Nikolai, Dr. Philipp.

Nikolai, Dr. Philipp, geboren zu Mergeringhausen im Waldeckischen, am 10. August 1556.; wurde 1576 Prediger in seinem Geburtsorte,

burtsorte, dann zu Hardeck, Köln am Rhein, Wildungen und Unna in Westphalen, zuletzt Pastor zu St. Catharina in Hamburg, wo er am 26. Oktober 1603 starb. — Schriften: Freudenspiegel des ewigen Lebens, Frankfurt am Main, 1607. 4. — Lieder: Nro. 371. 468. 558. —

Olearius, Dr. Johann.

Olearius, Dr. Johann, geboren zu Halle, den 17. September 1611; studirte zu Wittenberg, wurde Superintendent zu Querfurt, hernach Hofprediger zu Halle, endlich Oberhofprediger, Kirchenrath und Generalsuperintendent zu Weissenfels, wo er am 14. April 1684 starb. — Schriften: Geistliche Singekunst, Leipzig, 1672. 12. — Evangelischer Gedenkring ꝛc. Leipzig, 1677. 8. — Lieder: Nro. 79.

Pappus, Dr. Johann.

Pappus, Dr. Johann, geboren den 16. Januar 1549 zu Lindau am Bodensee, wo sein Vater Bürgermeister war; studirte zu Straßburg und Tübingen; war zuerst Diakonus in Reichenau, dann Professor der hebräischen Sprache zu Straßburg; zuletzt Professor der Theologie und Geschichte daselbst, Pastor am Münster, Canonicus und des Convent. Ecclesiae Praeses; starb am 31. Juli 1610. In Stammbücher schrieb er gewöhnlich folgendes:

aD fIneM sI qVIs se parat, ILLe sapIt.

Lieder: Nro. 455. —

Paulmann, Joh. Ludwig.

Paulmann, Johann Ludwig, geboren den 24. November 1728 zu Verwolda im Braunschweigischen; wurde 1759 Prediger in Oelger bei Braunschweig, und 1767 Prediger an der Brüder- oder Ulrichkirche in Braunschweig, starb im Jahr 1810. Schriften: Kleine Lieder nach dem Inhalt einiger Kanzelvorträge ꝛc. Braunschweig, 1776. 8. — Neue Sammlung geistli-

cher Lieder ꝛc. Braunschweig, 1790. 8. — Lieder: Nro. 639. 667. —

Pfeffel, Conrad Gottlieb.

Pfeffel, Conrad Gottlieb, geboren zu Colmar im Elsaß am 28. Juni 1736. Hessen-Darmstädtischer Hofrath, lange Zeit Director der Kriegsschule, wie auch Beisitzer des englischen Consistoriums in seiner Vaterstadt. Seit Anfang der franz. Revolution lebte er daselbst als Privatmann; im Jahr 1803 wurde er Präsident des neuen evangelischen Consistoriums. Seit seinen Jünglingsjahren hatte er das traurige Schicksal stockblind gewesen zu seyn. Er starb am 1. May 1810. — Schriften: Lieder für die Colmarische Kriegsschule, Colmar, 1778. 8. — Lieder: Nro. 10. —

Pfranger, Johann Georg.

Pfranger, Johann Georg, geboren den 5. August 1745 zu Hildburghausen, war anfangs Pfarrer zu Strassenhausen im Hildburghäusischen, und starb als Hofprediger und Consistorialassessor zu Meiningen den 10. Juli 1790. Ein Mann von edlem, liebenswürdigem Charakter! „Kurz und rühmlich war die Laufbahn, die er hienieden vollendet hat." — Seine Gedichte sind nach seinem Tode nebst einigen biographischen Nachrichten von ihm zu Meiningen 1791, und in einer neuen Auflage 1794 herausgekommen. Siehe Schlichtegrolls Nekrolog auf das Jahr 1790. 2r Bd. S. 45. Pfranger besorgte in Gemeinschaft mit dem seligen Reinwald das neue Meiningische Gesangbuch vom Jahr 1794. — Reinwald, Wilhelm Friedrich Herrmann, Herzogl. S. C. Meiningischer Hofrath und Oberbibliothekar zu Meiningen, war geboren zu Wasungen den 11. August 1737, und starb zu Meiningen den 6. August 1815. — Von Pfrangern sind folgende Lieder im Gesangbuch: Nro. 13. 281. 577. —

Pott, Dr. Julius.

Pott, Dr. Julius, Professor ordin. der Theologie zu Göttingen. — Lieder: Nro. 275.

Prudentius, Aurelius Clemens.

Prudentius, Aurelius Clemens, ein alter christlicher Dichter, geboren zu Calagurris (Calahorra) in Spanien, lebte im vierten Jahrhundert, bis um das Jahr 405. — Schriften: *Καθημερινῶν* Liber etc. — Lieder: Nro. 136. —

Rambach, Dr. Johann Jakob.

Rambach, Dr. Johann Jakob, geboren den 24. Februar 1693 zu Halle, wo sein Vater ein Schreiner war; studirte zu Halle und Jena, wo er im Hause des Doctors der Theologie Buddeus gut aufgenommen war. Im Jahr 1726 wurde er ordentlicher Professor der Theologie zu Halle; im Jahr 1731 kam er als Professor Primarius Theologiae und Superintendent nach Giessen, und starb am 19. April 1735. Rambach war einer der vornehmsten Ascetischen Schriftsteller seiner Zeit. Schriften: Geistliche Poesien, Giessen, 1735. 8. — Poetische Festgedanken, Jena, 1726. 8. — Lieder: 197. 294. 301. 309. 369. 377. 379. 381. 382. 421. Verändert: Nro. 729.

Ramm, Johann Paul.

Ramm, Johann Paul, aus Freyberg gebürtig, kam 1740 als Katechet zu St. Peter nach Leipzig, wurde dann Subdiakonus zu St. Thomas und starb als Diakonus zu St. Nikolai am 7. September 1741. — Lieder: Nro. 548. —

Reche, Dr. Johann Wilhelm.

Reche, Dr. Johann Wilhelm, geboren am 3. November 1764 zu Lennep im Großherzogthum Berg, ist Prediger zu Mühlhausen am Rhein, und Herausgeber des christlichen Gesangbuchs für die evangelisch-lutherischen Gemeinden im Herzogthum Berg, Mühlheim am Rhein, bei J. C. Eyrich, 1800. 412 S. 8. — Lieder: Nro. 15. 249. 352. 380. 568. 598. 602. 634. 636. 687. 697. Verändert: Nro. 575. 638. 747. —

Recke, Charl. Elisab. Constantia, von.

Von der Recke, Charlotte Elisabeth Constantia, älteste Tochter des Reichsgrafen Johann Friedrich von Medem, als Dichterin unter dem Namen Elise bekannt, geboren den 14. April 1762 zu Elley im Kurländischen; ihr Bildniß steht vor dem 108ten Bande der allgemeinen deutschen Bibliothek, und hat die Unterschrift:

Femina fronte patet, vir pectore, diva decore.

Schriften: Geistliche Lieder, herausgegeben von Joh. Adam Hiller, Leipzig, 1783. 8. — Elisens und Sophiens (Madame Schwarz) Gedichte, Berlin, 1789. 8. — Gedichte der Frau Elise von der Recke rc., herausgegeben von Tiedge, Halle, 1806. 8. — Tagebuch einer Reise durch einen Theil Deutschlands und durch Italien in den Jahren 1804 — 1806. von Elise von der Recke, Berlin, 1815. 8. 3 Bände. — Lieder: 97. 317. 321. 338. 480. 491. 549. 759. —

Reiber, Reinhard Gottlob.

Reiber, Reinhard Gottlob, geboren am 24. December 1744 zu Bernstadt im Fürstenthum Oels; wurde 1778 Pastor zu Mühlwitz im Fürstenthum Oels, und 1788 Pastor zu Dirsdorf im Nimtscher Kreise. Schriften: Geistliche Lieder. Erste und zweite Sammlung, Breslau, 1783. 1784. 8. — Lob der Gottheit, Breslau, 1789. 8. — Lieder: Nro. 141.

Reimann, Georg.

Reimann, Georg, gebürtig aus Lemberg in Schlesien, war Doctor juris und Rath des Kaisers Matthias, starb 1615. Lieder: Nro. 19. —

Ribbeck, Dr. C. G.

Ribbeck, Dr. C. G., Probst zu Berlin, vorher Consistorialrath zu Magdeburg. — Lieder: Nro. 203. —

Ringwaldt, Bartholomäus.

Ringwaldt, Bartholomäus, war Pfarrer zu Langfeld in der Mark, Amts Sonnenburg, ums Jahr 1550, und lebte noch gegen Ende des 16ten Jahrhunderts. Schriften: Zustand des Himmels und der Hölle, Hamburg, 1597. 8. — Handbüchlein geistlicher Lieder, Nürnberg, 1598. 8. — Lieder: Nro. 212. 734. —

Rinkhard, M. Martin.

Rinkhard, M. Martin, geboren zu Eilenburg den 22. April 1586, wurde 1610 Cantor zu St. Nikolai in Eisleben, hierauf Diakonus bei St. Anna daselbst, 1613 Pastor zu Erdeborn ohnweit Eisleben, und 1617 Archidiakonus zu Eilenburg, wo er am 8. December 1649 starb. — Lieder: Nro. 31.

Rist, Johann.

Rist, Johann, geboren am 8. März 1607 zu Ottensen, ohnweit Hamburg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Rinteln, Rostock, Leipzig, Utrecht, Leyden, und beschäftigte sich neben der Theologie mit der Mathematik und Medicin. In der Folge wurde er Comes palatinus, Prediger zu Wedel an der Elbe, und Herzogl. Mecklenburgischer Kirchenrath. Stiftete 1660 den Schwanenorden, war Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft, unter dem Namen des Rüstigen; und starb den 31. August 1667. Schriften: Himmlische Lieder, Lüneburg, 1652. 8. — Passionsandachten, Hamburg, 1664. 8. — Himmlischer Lieder sonderbares Buch, Lüneburg, 1662. 8. — Sabbath'sche Seelenlust, ebend., 1651. 8. — Musikalisches Seelenparadies, ebend. 2 Theile, 1662. 8. — Lieder: 57. 32. 110. 119. —

Ritter, Jakob.

Ritter, Jakob, geboren den 29. May 1627, war Fürstl. Sächs. Magdeburg. Secretär zu Halle, starb den 14. August 1669. Lieder: Nro. 418.

Rodigast, M. Samuel.

Rodigast, M. Samuel, geboren zu Gröben, ohnweit Jena, den 19. October 1649; studirte zu Jena, wurde 1660 Conrector zu Berlin, sofort Professor der Logik rc. in Jena, dann Rektor in Berlin, wo er im Monat Merz 1708 gestorben. — Lieder: Nro. 531. —

Ruben, Johann Christoph.

Ruben, Johann Christoph, war Lic. jur. und Amtmann zu Burg-Gemünden, im Hessen-Darmstädtischen. — Lieder: Nro. 612.

Schaller, Karl August.

Schaller, Karl August, Prediger zu Magdeburg. — Lieder: Nro. 681. —

Scheffler, Dr. Johann.

Scheffler, Dr. Johann, gebürtig aus Breslau, Römisch-Kaiserlicher, wie auch Fürstlich Würtembergisch-Oelsischer Leibarzt, trat aus Liebe zur Mystik zur römisch-katholischen Kirche 1663, nachdem er zuvor den Namen Johann Angelus angenommen. Er wurde nun Bischöffl. Breslauischer Rath, und hielt sich meistens im Jesuiterkloster zu Breslau auf, wo er am 9. Juli 1677 starb. Schriften: Heilige Seelenlust rc. Breslau, 1697. 8. — Nochmals aufgelegt unter dem Titel: Geistliche Hirtenlieder rc. Berlin, 1702. 12. — Lieder: Nro. 378. —

Schenk, M. Hartmann.

Schenk, M. Hartmann, geboren den 17. April 1634 in Ruhla bei Eisenach; studirte zu Coburg, Helmstädt und Jena; wurde 1662 Pfarrer zu Libra im Hennebergischen und 1681 Diakon zu Ostheim und Pfarrer zu Volkershausen; starb den 2. May 1681. Schriften: Güldene Betkunst, Nürnberg, 1677. 8. — Lieder: Nro. 9.

Schiebeler, Dr. Daniel.

Schiebeler, Dr. Daniel, geboren im Monat März 1741 zu Hamburg, studirte zu Göttingen und Leipzig, allwo er 1768 Doctor juris wurde. Er starb als Domkapitular zu Hamburg am 10. August 1771. Er entwickelte sein Talent für Poesie in der letzten Zeit der ersten Periode der deutschen Sprachbildung, und scheint nach Leichtigkeit gerungen zu haben. Er starb zu früh, um ganz reif zu werden, aber seine Schriften zeigen, daß sein treffliches Talent zweckmäßig entwickelt, und sein Geschmack sehr geläutert war. Schriften: Auserlesene Gedichte, herausgegeben von J. J. Eschenburg, Hamburg, 1773. 8. — Lieder: Nro. 2. 132. 470. —

Schink, Johann Friedrich.

Schink, Johann Friedrich, geboren am 29. April 1755 zu Magdeburg; studirte zu Halle die Theologie und widmete sich hernach der Poesie. Im Jahr 1789 gieng er von Wien, wo er seit 1780 privatisirt hatte, nach Hamburg, und wurde als Theaterdichter daselbst angestellt; privatisirte dann zu Ratzeburg, sofort in Berlin. — Schriften: Vernünftig christliche Gedichte, Berlin, 1788. 8. — Moralische Dichtungen, 1r Band, Berlin, 1799. 8. — Gesänge der Religion ꝛc., zweite verbesserte Auflage, mit Musikbeilagen, Berlin, bei Th. Chr. Fr. Enslin 1817. XLVIII. und 283 S. 8. — Die Fügungen, ein didaktisch-romantisch-dramatisches Gedicht mit Musik von Professor Zelter, Berlin, bei Nikolai, 1818. 8. — Lieder: Nro. 589. —

Schirmer, M. Michael.

Schirmer, M. Michael, geboren zu Leipzig 1606, war anfangs Rector zu Freyberg, hierauf Pfarrer zu Striegnitz an der Mulde, und zuletzt Conrector zu Berlin; starb als nach Freyberg designirter Archidiakon, am 4. May 1673. — Schriften: Biblische Lieder, Berlin, 1650. 8. — Lieder: Nro. 47. 165. —

Schlegel, Dr. Johann Adolph.

Schlegel, Dr. Johann Adolph, nach Begleitung verschiedener Schul- und Kirchenämter, zuletzt Consistorialrath und Generalsuperintendent des Fürstenthums Calenberg, Specialsuperintendent und erster Prediger an der Neustädter Hof- und Stadtkirche zu Hannover; war 1721 am 17. September zu Meissen geboren, wo sein Vater, Dr. Johann Friedrich Schlegel, Königl. Polnischer und Churfürstl. Sächsischer Appellationsrath war. Das Verdienst, das er sich in seinen frühern Jahren, mit Cramer, Gellert, Gärtner, Gisecke und Andern im Bunde, um die deutsche Sprache erwarb, ist genugsam anerkannt. Als Dichter, Kunstrichter und Kanzelredner gebührt ihm schuldige Achtung. Er starb am 16. September 1793. — Schriften: Geistliche Gesänge in drei Sammlungen, Leipzig, 1766 — 1772. 8. — Vermischte Gedichte, zwei Bände, Hannover, 1787. 1788. 8. — Lieder: Nro. 81. 166. 313. 403. 415. 528. 584. 610. 617. Verändert: Nro. 117. 119. 276. 371. 529. 556. 558. —

Schmolke, Benjamin.

Schmolke, Benjamin, geboren den 21. December 1672 zu Brauchitschdorf im Fürstenthume Liegnitz, wo sein Vater Pfarrer war; besuchte die Schule zu Lauban, und studirte dann zu Leipzig. Anfangs wurde er seinem Vater substituirt, kam hernach an das Diakonat zu Schweidnitz, erlangte 1707 das dortige Archidiakonat, nach fünf Jahren darauf das Seniorat, und starb als Pastor Primarius und Inspector der Kirchen und Schulen zu Schweidnitz, am 12. Februar 1737. Dem Meisten seiner Lieder fehlt es an Reinheit und Einfalt, sie sind mit Wortspielen nur zu sehr überladen. Schriften: Eines andächtigen Herzens Schmuck und Asche, oder neue Sammlung allerhand Freuden- und Trauerlieder, Breslau und Liegnitz 1716 u. 1717. 12.— Freudenöl in Traurigkeit, oder gesammelte Klag- und Trostlieder, ebendaselbst, 1720. 12. — Saitenspiel

des Herzens am Tage des Herrn, ebendaselbst, 1720. 12. — Lieder: Nro. 310. 487. 494. 497. 498. 505. 509. 729. —

Schreiber, Dr. Christian.

Schreiber, Dr. Christian, Geistlicher Rath, Inspector und Oberpfarrer der Ephorie Lengsfeld an der Fuldaisch-Hessischen Gränze. Schriften: Religion, ein Gedicht in zwei Gesängen, Gotha, bei C. Steudel, 1813. LVI. und 104. S. gr. 8. — Christliches Liederbuch, als Beitrag zur öffentlichen und häuslichen Erbauung gesammelt ꝛc. von C. S., Eisenach, bei Wittekindt, 1816. 207 S. gr. 8. — Lieder: Nro. 262. —

Schubart, M. Christian Friedr. Daniel.

Schubart, M. Christian Friedrich Daniel, geboren den 26. Merz 1739. zu Obersontheim in der Grafschaft Limburg, wo sein Vater Cantor und Pfarrvikar, zuletzt aber zu Aalen, Schullehrer, Musikdirector und Diakon gewesen; studirte zu Erlangen, und predigte nach seiner Zurückkunft in seinem Vaterlande mit Beifall. Sofort war er Hofmeister in Königsbrunn, und 1762 Musikdirector in Geißlingen, 1768 wurde er Musikdirector und Organist zu Ludwigsburg. Ein satyrisches Lied und andere Thorheiten brachten ihn erstlich um seinen Dienst, und dann 1777 auf die Festung Hohenasperg, wo er bis 1787 harren mußte. Nach seiner Befreiung wurde er Director des deutschen Theaters zu Stuttgart, und starb am 10. October 1791. — Siehe: Schubarts Leben und Gesinnungen, von ihm selbst im Kerker aufgesetzt, 1ster Band, Stuttgart, 1791. 2ter Band, von seinem Sohne Ludwig Schubart vollendet, ebendaselbst, 1792. 8. — Schriften: Sämmtliche Gedichte, von ihm selbst herausgegeben, Stuttgart, 1r Band, 1785. 8. 2r Band, 1786. 8., der erste Band ist ganz geistlichen Inhalts; seine Lieder haben Stärke, Feuer und Empfindung! — Todesgesänge von seinem Sohne herausgegeben, neue Ausgabe, Frankfurt am Main, 1802. 2 Bände, 8. — Lieder: Nro. 45. Verändert: Nro. 179. —

Schubart, M. Tobias Heinrich.

Schubart, M. Tobias Heinrich, geboren zu Osterbruch im Lande Hadeln, am 14. Februar 1699, war zuerst Prediger in Neukirchen, dann in seinem Geburtsorte, zuletzt zu St. Michaelis in Hamburg; starb am 22. Februar 1747. — Lieder: Nro. 541. —

Schubert, M. Johann Georg.

Schubert, M. Johann Georg, geboren den 17. April 1650 zu Weigsdorf in der Oberlausitz; studirte zu Leipzig, wurde Diakonus zu Budissin, hernach Pfarrer zu Weigsdorf, und starb den 8. May 1710. — Schriften: Andächtiger Tischgast ꝛc. Osterandachten ꝛc. — Lieder: Nro. 114. 739. —

Schütz, Johann Jacob, Lic.

Schütz, Johann Jakob, Lic. jur. geboren am 7. September 1640 zu Frankfurt am Main, wo er Rechtsconsulent gewesen; starb am 22. May 1690. — Lieder: Nro. 33. —

Seidel, Christian Heinrich.

Seidel, Christian Heinrich, geboren den 31. Jannar 1743 zu Illschwang im Sulzbachischen; wurde 1771 Prediger zu Etzelwang, 1780 Diakonus zu St. Sebald in Nürnberg, starb den 30. Januar 1787. Siehe: Denkmal der Freundschft bei Ch. H. Seidels Grabe, vom Professor Sattler in Nürnberg. Nürnberg, bei Grattenauer, 1788. 28 S. gr. 4. — Schriften: Geistliche, noch ungedruckte Lieder, ebendaselbst, 1781. 288 S. 8. — Lieder: Nro. 72. —

Senff, Karl Friedrich.

Senff, Karl Friedrich, geboren zu Merseburg am 26. Juli 1739, studirte auf der Schulpforte und zu Leipzig, ward 1763 Pfarrer zu Kreypau, im Stift Merseburg, 1774 Pfarrer zu St. Moritz zu Halle, 1785 Inspector der Kirchen und Schulen, und 1788 Königl. Preuss. Consistorialrath. Schriften: Christliche Anthropologie in Predigten, Halle, 1794.; hatte auch beträcht-

lichen Antheil an der Besorgung des neuen Halle'schen Stadt-Gesangbuchs, 1790. gr. 8. — Lieder: Nro. 346. —

Sonntag, Dr. Carl Gottlob.

Sonntag, Carl Gottlob, Dr. der Theologie, geboren zu Radeberg bei Dresden, den 22. August 1765, Generalsuperintendent und Präses des Oberconsistoriums von Livland, Oberpastor an der Kronskirche zu Riga, studirte auf der Sächsischen Schulpforte und in Leipzig; kam den 13. September 1788 als Rector an der Domschule nach Riga, wurde 1789 Rector am Lyceum daselbst und Diakonus an der Kronskirche zu St. Jakob, 1791 Oberpastor mit Beibehaltung des Rektorats bis 1792; 1799 Assessor des livländischen Oberconsistoriums mit Beibehaltung des Oberpastorats, bis zum 27. April 1811; 1805 von Dorpat aus, Doctor der Theologie. — Schriften: Formulare, Reden und Ansichten bei Amtshandlungen ꝛc. Riga, 1802 — 1807, 3 Theile, 8. — Livländisches Gesangbuch, Riga, 1810. gr. 8. — Lieder: Nro. 263. 266. 272. 635. 675. 688. 769. —

Spalding, Dr. Joh. Joachim.

Spalding, Dr. Johann Joachim, geboren den 1. November 1714 zu Triebsees in Schwedisch-Pommern; studirte in Rostock und Greifswald, und war darauf von 1745 bis 1747 Sekretär des Schwedischen Gesandten, Grafen Rudenskiold am Berliner Hofe, hernach 1749 Prediger zu Lassahn in seinem Vaterlande, 1757 Probst und Oberprediger zu Barth. Im Jahre 1764 kam er als Oberconsistorialrath, Probst, Oberprediger zu St. Nikolai und Inspector des vereinigten Berlinischen und Kölnischen Gymnasiums nach Berlin. Unter der Wöllnerschen Regierung legte er 1788 seine geistlichen Aemter nieder, mit Beibehalt seiner Stelle im Oberconsistorio; er starb am 22. May 1804. — Ein Mann, als Theolog und Kanzelredner, ehrwürdig. Siehe: Johann Joachim Spaldings Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgesetzt, und herausgegeben mit einem Zusatze von dessen Sohn, Georg Ludwig

Spalding, Halle, in der Buchhandlung des Waisenhauses, 1804. XIV. und 210 S. gr. 8. — Schriften: Berlinisches Gesangbuch, im Verein mit Diterich und Teller. — Lieder für den öffentlichen Gottesdienst, in Verbindung mit Diterich, Bruhn und Kirchhof, Berlin, 1765. 8. Neue Ausgabe, Mühlhausen, 1778. 8. — Lieder: Nro. 479. Verändert: Nro. 422. 529. 556.

Spangenberg, Johann.

Spangenberg, Johann, geboren 1484 zu Hardegsee im Fürstenthum Calenberg, daher Herdesianus genannt; war zuerst Rector zu Nordhausen, nachher Rector zu Stollberg, sofort der erste Evangelische Prediger zu Nordhausen, und zuletzt erster Superintentent zu Eisleben, wo er den 13. Juni 1550 starb. — Lieder: Nro. 170. —

Splittegarb.

Splittegarb, Vorsteher einer Erziehungsanstalt in Berlin. — Lieder: Nro. 77.

Starke, Gotth. Wilh. Christoph.

Starke, Gotthelf Wilhelm Christoph, geboren am 9. December 1762 zu Bernburg, wo sein Vater Superintendent war; studirte zu Bernburg, Quedlinburg und Halle, ward 1783 Collaborator an der Stadtschule zu Bernburg, 1685 Conrector und 1789 Rector derselben; 1799 wurde er Fürstlicher Hofprediger zu Ballenstädt und Pfarrer zu Rieder. — Schriften: Sammlung vermischter Schriften, Berlin, 1796. 8. — Kirchenlieder, Halle, 1804. 8. — Lieder: Nro. 194. 236. 492. 581. 645. 773. —

Stäudlin, Gotthold Friedrich.

Stäudlin, Gotthold Friedrich, Bruder des Consistorialraths und Professors der Theologie Dr. Carl Friedrich Stäudlin zu Göttingen, und Sohn des Herzoglich Würtembergischen Regierungsraths Stäudlin zu Stuttgart. Er war Ehegerichtsadvokat und Dichter zu Stuttgart, und fand im Rhein bei Straßburg seinen Tod. — Ein Mann von blühendem, feurigem Dichtertalent, wie ihn Schubart in

seiner Chronik vom Jahr 1776 schildert, wo auch seine ersten Dichtungen, die er in der Mannheimer Schreibtafel abdrucken ließ, angezeigt sind. — Lieder: Nro. 253. —

Stockhausen, M. Johann Christoph.

Stockhausen, M. Johann Christoph, geboren am 20. October 1725 zu Gladenbach im Hessen-Darmstädtischen; wurde 1752 zweiter Lehrer an dem Johanneum zu Lüneburg, und 1761 Rector desselben; dann 1766 Professor und Rector an dem Pädagogio zu Darmstadt und 1769 Superintendent zu Hanau, starb am 4. September 1784. — Schriften: Neues Hanau-Münzerberg'sches Gesangbuch ꝛc. Hanau, 1779. 8. — Weihnachtslieder, lateinisch und deutsch, mit Musik, Lüneburg 1761 — 1766. in Folio. — Lieder verändert: Nro. 65. —

Stölzel, Wilhelm Friedrich.

Stölzel, Wilhelm Friedrich, geboren 1725, war anfangs Landkirchen- und Schuleninspector, dann Hofprediger und Consistorialassessor, zuletzt seit 1775 Generalsuperintendent und Oberconsistorialrath zu Gotha; starb 1783. — Schriften: Ode auf den Sterbemorgen, Gotha, 1768. 8. — Lieder: Nro. 308. —

Sturm, M. Christoph Christian.

Sturm, M. Christoph Christian, geboren am 25. Januar 1740 zu Augsburg. Sein Vater Johann Jakob Sturm war Rechtsgelehrter, Kaiserl. Notar und Actuar zu Augsburg. Den ersten Unterricht empfieng er auf dem Gymnasium zu Augsburg; studirte zu Jena, dann zu Halle, wo er 1761 zum Collegen des Königl. Pädagogiums ernannt wurde, 1765 kam er noch als Conrector nach Sorau in die Niederlausitz, 1767 als Prediger und Diakon nach Halle, 1768 verheyrathete er sich mit einer Jungfrau Johanna Christiana Bunnig, deren Vater bei dem Chursächs. General Grafen von Cosill Stallmeister gewesen, 1769 kam Sturm als zweiter Prediger an die heilige Geistkirche nach Magdeburg, wo er den ruhigsten Theil seines

Lebens verlebte, und die meisten seiner erbauenden Schriften bearbeitete; 1778 wurde er Hauptpastor an der St. Petrikirche in Hamburg. Durch seine Predigertalente, seine Amtstreue, seine Herzensgüte, seinen frommen Sinn und Wandel, behielt er beständig den Beifall seiner Zuhörer. Doch — nur kurze Zeit sollte er in Hamburg wirken, bald, wozu die Feindseligkeiten des Ex-Seniors Goez beitrugen, wurde er kränklich und starb am 26. August 1786. Sein Leben schilderte Feddersen, C. C. Sturms Leben und Character von J. F. Feddersen, Hamburg, 1786. 8. — Schriften: Lieder für das Herz, Frankfurt und Leipzig, 1767. 8. — Unterhaltungen der Andacht über die Leidensgeschichte Jesu, Halle, 1775. gr. 8. — Gebete und Lieder für Kinder, Halle, 1771 — 1776. 8. — Sammlung geistlicher Gesänge über die Werke Gottes in der Natur, Halle, 1774. 8. — Gesangbuch für Kinder von reiferem Alter, Halle, 1777. 8. — Lieder und Kirchengesänge, Hamburg, 1780. 8. — Gesangbuch für Gartenfreunde und Liebhaber der Natur, Hamburg, 1781. 8. — Lieder: Nro. 14. 71. 83. 108. 122. 138. 175. 295. 311. 326. 413. 522. 712. 726. — Verändert: Nro. 101. 103. 623. 628. —

Sucro, Georg Wilhelm.

Sucro, Georg Wilhelm, geboren den 2. März 1758 zu Magdeburg; sein Vater Johann Georg Sucro war Consistorialrath und Pastor an der Kirche U. L. Frau daselbst. Zuerst bekleidete Sucro die Stelle eines Lehrers am Königl. Pädagogium zu Halle, wurde hernach Pastor zu Barbeleben bei Magdeburg, wo er in der Blüthe seiner Jahre, am 24. May 1793 ins bessere Leben wanderte. Lieder von ihm stehen in A. H. Niemeyers Gesangbuch für höhere Schulen, 5te Ausgabe, Halle, 1803. — Lieder: Nro. 508. —

Teller, Dr. Wilhelm Abraham.

Teller, Dr. Wilhelm Abraham, geboren am 9. Januar 1734 zu Leipzig, wo sein Vater Dr. Romanus Teller, Professor der Theo-

logie und Pastor an der Thomaskirche war. Teller wurde 1758 Samstagsprediger an der Nikolaikirche zu Leipzig, und dann 1762 Professor der Theologie und Generalsuperintendent zu Helmstädt; im Jahr 1767 kam er nach Berlin als Oberconsistorialrath, Probst zu Cöln, und Pastor zu St. Petri; er starb am 9. December 1804. — Schriften: Neues Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauch in den Königl. Preuss. Landen, (mit Diterich) Berlin 1780. — Kurze wahrhafte Geschichte der ältesten deutschen Kirchengesänge ꝛc., besonders Dr. Mart. Luthers ꝛc. Berlin, 1781. 8. — Lieder: Nro. 172. 274. Verändert: Nro. 333. 707. —

Tiedge, Christoph August.

Tiedge, Christoph August, Kommissär am Dom zu Halberstadt, hierauf zu Altenburg bei der Frau von der Recke. Schriften: Urania, über Gott, Unsterblichkeit und Freiheit, in lyrisch-didaktischen Gedichten, in sechs Gesängen, 4te Ausgabe, Halle, 1808. 8. — Elegien und vermischte Gedichte, erstes Bändchen, zweite verbesserte Ausgabe, Halle, 1806. 8. — Lieder verbessert: Nro. 692. —

Titius, Christoph.

Titius, Christoph, eigentlich Tietze, geboren am 24. May 1641 zu Wilkau bei Namslau im Fürstenthume Breslau; wurde 1666 Pastor zu Laubenzedel bei Gunzenhausen, 1671 Pfarrer in Henfenfeld, 1685 Diakon in Hersbruck, 1701 Archidiakon, und sofort Pastor daselbst; starb den 21. Februar 1703. — Schriften: Sündenschmerzen, Trost im Herzen, Todtenkerzen ꝛc. Nürnberg, 1664. 12. — Himmelsreise, Seelenspeise, Engelweise ꝛc. Nürnberg, 1670. 12. — Morgen- und Abendkatechismus und Tisch-, Buß- und Communion-, Lob- und Fest-, Klag- und Trost-, Wetter-, Grab- und Himmelslieder, dritte Auflage, Nürnberg, 1701. 24. — Lieder: Nro. 213. 214. —

Tode, Heinrich Julius.

Tode, Heinrich Julius, geboren am 30. May 1733. zu Zollenspiecker in den Hollsteinischen Vierlanden, studirte zu Hamburg und Göttingen, wurde 1761 Prediger zu Pritzier im Mecklenburgischen, dann 1783 Präpositus des Wittenbergischen Kreises, und zuletzt Mecklenburg-Schwerinischer Consistorialrath, Hofprediger und Domprobst, starb am 30. December 1797. — Schriften: Geistliche Lieder, Hamburg und Lüneburg, 1771. 8. — Lieder: Nro. 93. 438. —

Tröltsch, Wallfried Daniel, Freiherr von.

Tröltsch, Wallfried Daniel, Freiherr von, geboren zu Nördlingen den 31. December 1741, studirte zu Erlangen und Altdorf, wurde 1764 Pfarrer zu Goldburghausen, dann dritter Diakonus zu Nördlingen, sofort 1769 Stadtpfarrer und Superintendent; starb als Königl. Baier'scher Decan, Stadtpfarrer und Distriktsschulen-Inspector zu Nördlingen am 14. März 1811. Seine Amtsführung bewies ausgezeichnete Talente, Kenntnisse und warmen Eifer für alles Wahre, Schöne und Gute. Besonderes Verdienst erwarb er sich um das Schulwesen seiner Vaterstadt, und widmete, auch unter körperlichen Leiden, seine Kräfte unermüdet dem Wohl seiner Mitbürger, die mit dankbarer Liebe sein Andenken segnen. — Schriften: Geistliches Magazin zum allgemeinen Gebrauch, 2 Theile, Nördlingen, 1780 — 1788. 8. — Neues Nördlingisches Gesangbuch, Nördlingen, 1783. 8. — Lieder verändert: Nro. 690. —

Uz, Johann Peter.

Uz, Johann Peter, geboren am 3. October 1720 zu Ansbach, studirte zu Halle, wo er Gleims vertrautester Freund wurde. Im Jahr 1748 wurde er Secretär bei dem Justizcollegium zu Ansbach, 1763 Brandenburg. Onolzbachischer Rath, 1790 Director des Consistoriums und Scholarcha, starb als ernannter Königl. Preuss. Geheimer Justizrath zu Ansbach am 12. May 1796. — Sein letztes

Geschäft

Geschäft war die Verbesserung des Ansbachischen Gesangbuchs von 1781. Er gehörte zu den vorzüglichen deutschen Dichtern, gereift durch die Lektüre der Classiker des Alterthums, und scheint sich vorzüglich durch Horaz gebildet zu haben. Geist, Wärme und Kraft charakterisiren seine Gedichte, besonders die lyrischen, denn seine didaktischen Gedichte und Episteln stehen jenen nach. Er zeichnete die Tugend mit liebenswürdigen Zügen, und rügte die sittlichen Fehler seiner Zeit. — Schriften: Sämmtliche poetische Werke, 2 Bände, Leipzig, N. Auflage, 1772. 8. — Das sechste Buch des zweiten Bandes enthält die geistlichen Oden und Lieder. — Lieder verändert: Nro. 369. 454. 558. 724. —

Veillodterin, Juliana.

Veillodterin, Juliana, geboren zu Nürnberg den 29. Januar 1767, Schwester des Königl. Bair. Decans, Hauptpredigers und Districtsschul-Inspectors, Valentin Carl Veillodter, Doctor der Theologie zu Nürnberg; ihr Vater war Johann Andreas Veillodter, Kaufmann daselbst, und ihre Mutter Susanna Maria, geborne Muskat. Sie starb 1808. Ihre Lieder stehen in V. C. Veillodters Kommunionbuch, 6te Auflage, Nürnberg, 1818. 8. — Schriften: Veillodterin Julie, Lobgesänge am Morgen und Abend, Nürnberg, bei Riegel und Wießner, 1808. gr. 8. — Lieder: Nro. 229. 232. —

Voss, Johann Heinrich.

Voss, Johann Heinrich, geboren den 20. Februar 1751 zu Sommersdorf im Mecklenburgischen; wurde 1778 Rector zu Otterndorf im Lauenburgischen, 1782 Rector zu Eutin, wobei er 1786 den Charakter eines Fürstl. Lübeck'schen Hofraths erhielt, privatisirt gegenwärtig zu Heidelberg. — Schriften: Musenalmanach, Hamburg bei Bohn, 1776. 12. — Sämmtliche Gedichte, 6 Theile. — Lieder: Nro. 251. —

Wagner, Johann Christian.

Wagner, Johann Christian, wirklicher Geheimer Rath und Vicepräsident der Herzogl. Sächsischen Landesregierung zu Hildburg-

hausen, geboren den 23. Juni 1747 zu Pößneck, wo sein Vater Herzoglich Coburg-Saalfeldischer Steuer-Commissär war, studirte zu Saalfeld und Leipzig. Nach seiner Rückkunft von der Universität 1769 practicirte er als Hofadvocat im Saalfeldischen, wo er auch Patrimonialgerichte verwaltete. Im Jahr 1774 wurde er Herzogl. S. Hildburghäusischer Amtmann zu Heldburg, 1799 Regierungs- und Consistorialrath zu Hildburghausen mit Beibehaltung der Heldburger Oberamtmannsstelle, 1801 erhielt er als geheimer Regierungsrath auch Sitz und Stimme im geheimen Raths-Collegium. Bei den Veränderungen, welche in den Jahren 1806 — 1809 in den Staatsbehörden zu Hildburghausen erfolgten, machte sein Geschäftsleben eine merkwürdige, doch für ihn ehrenvolle Pause. 1810 wurde er wieder dahin als erster Regierungsdirector berufen, 1810 trat er als geheimer Assistenz Rath in das geheime Rathscollegium zurück, 1814 wurde er geheimer Rath und 1817 erster Vicepräsident der Herzoglichen Landesregierung.

Es ist bekannt, daß er das im Jahr 1807 erschienene Hildburghäusische Gesangbuch für die kirchliche und häusliche Erbauung nach einem ihm mitgetheilten, von mehreren aufgeklärten Theologen geprüften Plane herausgegeben hat. Diese Arbeit machten ihm die Wünsche und Befehle der Landesherrschaft zur Pflicht; er übernahm sie aber nicht ohne dagegen gethanene Vorstellung.

Seine übrigen Geschäfte erlaubten ihm, wie er besorgte, dazu wenig Zeit, und immer neue, unabwendbare Aufträge machten, daß er sie oft aussetzen, und bald nur Stunden der Erholung und späten Nacht darauf verwenden konnte. Gleichwohl hat er diese Liedersammlung, um manche in andern gefundene Lücke auszufüllen und die Bedürfnisse, Forderungen und Wünsche aller, soviel möglich zu befriedigen, auch verschiedene alte schöne Melodien nicht untergehen zu lassen, nicht nur mit, von ihm selbst verfertigten Liedern ausgestattet, sondern auch eine grosse Menge der aus andern Sammlungen aufgenommenen alten und neuen Lieder ganz oder größtentheils umgearbeitet, so daß manches nur den Anfang behalten und den Ideengang

wieder finden läßt, die mehresten der übrigen in einzelnen Stellen geändert, oder gekürzt, und mehreren von andern Sammlern herabgestimmten Gesängen, ihre ursprüngliche Kraft wieder gegeben.

In allen kritischen, liturgischen und andern öffentlichen Blättern, welche dieses Buch beurtheilt oder angekündiget haben, ist es durch besondern Beifall ausgezeichnet worden. Im allgemeinen Anzeiger der Deutschen Nro. 56 des Jahres 1808 wurde es von einem Ungenannten, der selbst ein neues häufig eingeführtes und in mehreren Blättern sehr günstig beurtheiltes Gesangbuch herausgegeben (wie man jetzt weiß, von dem würdigen Inspector Renninger zu Waltershausen) als ein Werk, welches in der protestantischen Kirche Epoche machen würde, angekündiget und nicht nur allen gebildeten Ständen, die sich gern erbauen, sondern auch allen Consistorien, welche die Einführung eines solchen Andachtsbuchs beschlossen oder beschließen würden, zur Einsicht empfohlen. Auch fand dasselbe überall im Auslande, wie in den Hildburghäusischen Landen, eine erfreuliche Aufnahme, und wirklich ist es zur Quelle worden, aus welcher die Herausgeber späterer Liedersammlungen geschöpft haben. — Lieder von Wagner verfertigt sind folgende: Nro. 5. 11. 111. 112. 115. 146. 201. 202. 218. 235. 240. 254. 287. 347. 348. 349. 350. 351. 353. 356. 368. 512. 626. 656. 699. 700. 717. 764. Verändert: Nro. 22. 32. 43. 65. 68. 81. 103. 107. 114. 158. 162. 164. 171. 182. 186. 193. 199. 203. 204. 207. 210. 216. 217. 224. 228. 233. 243. 265. 270. 271. 276. 283. 288. 289. 308. 311. 315. 316. 320. 325. 328. 329. 333. 335. 339. 346. 373. 377. 387. 398. 448. 496. 507. 513. 551. 599. 639. 643. 647. 651. 653. 655. 662. 679. 681. 682. 697. 702. 715. 725. 734. 765. —

Weddigen, M. Peter Florenz.

Weddigen, M. Peter Florens, Pastor zu Klein-Bremen im Fürstenthum Minden, vorher zu Buchholz, derselbigen Provinz, ordentl. Mitglied der Halle'schen Naturforschenden Gesellschaft. — Schrif-

ten: Geistliche Oden und Lieder für Christen, Neue Auflage, Elberfeld und Leipzig, 1800. 8. — Lieder: Nr. 440.

Wegelin, M. Josua.

Wegelin, M. Josua, ist anfangs Pfarrer zum Heil. Geist in Augsburg, hernach Pfarrer und Senior zu Preßburg in Ungarn gewesen. — Schriften: Augsburgisches Gebetbüchlein ꝛc. — Gebete und Lieder, 1660. 8. — Lieder: Nro. 143. —

Weigel, Joh. Andr. Valentin.

Weigel, Johann Adreas Valentin, geboren am 29. September 1740 zu Sommerhausen bei Würzburg, wo sein Vater Cantor war, studirte in Nürnberg, Altdorf, Leipzig und Halle, an welchem letztern Orte er auch Lehrer am Waisenhause war; gieng auf Gellerts Empfehlung 1769 als Hofmeister nach Schlesien, und wurde 1778 Pastor zu Hasselbach und Dittersbach in Schlesien, wo er am 30. Juni 1806 starb. — Schriften: Geistliche Lieder, Leipzig, 1775. 8. — Geistliche Lieder für Kinder, Breslau und Hirschberg, 1777. 8. — Neue Ausgabe, 1786. 8. — Lieder: Nro. 399. —

Weiß, Johann.

Weiß, Johann, geboren zu Mitweyda im Leipziger Kreise, im Jahr 14.., der Theologie Baccalaureus, lebte privatisirend zu Querfurt und Eisleben und starb am letztern Ort, im Jahr 1561; war ehedem ein eifriger Papist zu Cöln, kam durch Dr. Justus Jonas Predigten zu Erkenntniß der reinern Lehre des Christenthums, und schied im 80sten Jahre seines Lebens als ein Bekenner des Evangeliums von dannen. — Lieder: Nro. 246. —

Weisse, Christian Felix.

Weisse, Christian Felix, geboren zu Annaberg im Erzgebirge am 8ten Februar 1726, wo sein Vater M. Christian Heinrich, nachmals Director des Altenburgischen Gymnasiums, Rector der Schule war; studirte zu Altenburg und Leipzig, und wurde 1750 Hofmeister bei einem Grafen von Geyersberg. Seit 1762 war er Kreis-Steuereinnehmer zu

Leipzig, wo er am 16. December 1804 starb. Ein trefflicher Dichter; schätzbar sowohl durch seine Talente, als durch einen edlen, sanften Charakter. — Schriften: Lieder für Kinder, Leipzig, 1767. 8. — Kleine lyrische Gedichte in drei Bänden, Leipzig, 1772. kl. 8. — Der Kinderfreund, eine Wochenschrift, Leipzig, 1775 — 1782. 8. — Lieder: Nro. 430. 448. — Verändert: Nro. 42. 77. 382. 530. 531. 533. —

Wilhelm II. Herz. zu Sachsen-Weimar.

Wilhelm II., Herzog zu Sachsen-Weimar, geboren auf dem Schlosse zu Altenburg, den 11. April 1598; studirte zu Jena und widmete sich besonders der Mathematik und Musik. Im 30jährigen Kriege machte er sich als Held berühmt; nach dem Kriege baute er die Wilhelmsburg zu Weimar, und war ein ausgezeichneter Regent seines Herzogthums; starb den 17 May 1662. In der fruchtbringenden Gesellschaft führte er den Namen: des Schmackhaften. — Lieder: Nro. 4.

Witschel, Joh. Heinr. Wilhelm.

Witschel, Johann Heinrich Wilhelm, geboren am 9. May 1769 zu Henfenfeld; studirte zu Altdorf, wurde 1801 Pfarrer zu Igensdorf, 1810 Königl. Bair. Districtsschulinspector, 1811 Decan; ist gegenwärtig Decan, Hauptprediger und Districtsschulinspector zu Gräfenberg, und 1819 wurde er zu der Ständeversammlung in München als Deputirter gewählt. — Schriften: Moralische Blätter, Nürnberg, 1801. 8. — Morgen- und Abendopfer in Gesängen rc. bei Seidel in Sulzbach, 7te Auflage, 1819. 8. — Klage und Trost zum neuen Jahr 1810. gr. 8. Ebendaselbst. — Etwas zur Aufheiterung in Versen, 1stes Bändchen, 2te Auflage. 8. 1817. Ebendaselbst. — Auswahl von Gesängen und Liedern zur häuslichen Erbauung, Hannover, bei den Gebrüdern Hahn, 1817. gr. 8. — Lieder: Nro. 260.

Woltersdorf, Ernst Gottlieb.

Woltersdorf, Ernst Gottlieb, geboren den 31. May 1725 zu Friedrichsfelde bei Berlin, wurde 1748 zweiter Prediger zu Bunzlau, wo

er ein Waisenhaus gründete, und sich grosse Verdienste errungen; starb am 17. Dezember 1761. — Schriften: Sämmtliche neue Lieder, oder evangelische Psalmen, Schleusingen, 1768. Zweite Sammlung, 8. — Lieder: Nro. 345. —

Zimmermann, Joh. Christian.

Zimmermann, Johann Christian, geboren am 12. August 1702 zu Langenwiesen im Schwarzburgischen; wurde 1738 Hofkaplan zu Hannover, und 1743 Probst und Superintendent zu Uelzen, wo er am 28. May 1783 starb. Besorgte 1740 auf hohen Auftrag die Herausgabe des Hannöverischen Gesangbuchs. — Lieder: Nro. 306. 315. —

Zollikofer, Georg Joachim.

Zollikofer, Georg Joachim, geboren am 5. August 1730 zu St. Gallen in der Schweitz, wo sein Vater David Anton, ein frommer und rechtschaffener Rechtsgelehrter war; er studirte auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, kam hierauf nach Frankfurt am Main, wo er mit einem jungen Buchhändler Namens Bernus bekannt wurde, den er auf seiner Reise nach den Niederlanden begleitete. Im Jahr 1753 kehrte er in sein Vaterland zurück, kam von da nach Murten und hernach nach Monsheim in der Pfalz, zu einem gewissen Herrn von la Roche. Bei der Frau von la Roche lernte er seine erste Gattin Susanna Regina le Roy ein würdiges Frauenzimmer, aus Berlin gebürtig, kennen. Bald darauf erhielt er den Ruf als deutsch-reformirter Prediger nach Leipzig, und war einer der vorzüglichsten Kanzelredner und Erbauungsschriftsteller. Geschätzt von seiner Gemeinde, geliebt von Allen, die ihn kannten, starb Zollikofer an der Auszehrung und Brustwassersucht am 22. Januar 1788. Von seinem Leben siehe: Ueber den Character Zollikofers an C. F. Weisse, von C. Garve, Leipzig, 1788. gr. 8. — Schriften: Sammlung geistlicher Gesänge, zum Gebrauch der Christen, und insbesondere reformirter Confessionsverwandten, Leipzig, 1766. 8. 2. Bände. — Lieder: Nro. 392. Verändert: Nro. 425. 498. —

Vierter Abschnitt.

Anzeige der Verfasser und Veränderer

nach den

Liedernummern

zum

bequemen Nachschlagen für diejenigen, welche das Baier'sche Gesangbuch besitzen.

Anmerk. Der erste Name bezeichnet die Verfasser, die darauf-
folgenden bezeichnen die Veränderer.

Verzeichniß
der
Verfasser und Veränderer nach den Liedernummern.

Nro.		Nro.	
1	Klopstock.	29	Demme.
2	Schiebeler.	30	Gerhard.
3	Clausnitzer. Klopstock.	31	Rinkhard.
4	Wilhelm II. Herzog.	32	Menzer. Wagner.
5	Wagner.	33	Schütz. Klopstock.
6	Klopstock. Wagner.	34	Gellert.
7	Cramer.	35	Gerhard.
8	Luther.	36	Junkheim. Cramer.
9	Schenk.	37	Lindner. Diterich.
10	Pfeffel.	38	Klopstock.
11	Wagner.	39	Gellert.
12	Hermes, J. T.	40	Freylinghausen.
13	Pfranger.	41	Gellert.
14	Sturm.	42	Gerhard. Weiße.
15	Reche.	43	Lavater. Wagner.
16	Lavater.	44	Hermann, Joh. Neander.
17	Niemeyer.	45	Schubart, J. F. D.
18	— — —	46	Lavater.
19	Reimann.	47	Schirmer.
20	Luther.	48	Held, Heinr.
21	Cronegk.	49	Homburg.
22	Cramer. Wagner.	50	Cramer.
23	Gellert.	51	Dolz.
24	Kämpfe.	52	— — —
25	Cramer.	53	Gerhard.
26	Cramer.	54	Luther.
27	Gerhard.	55	Hecker. Diterich.
28	Neander, Joach.	56	Gellert.

Nro.		Nro.	
57	Rist. Diterich.	91	Meister.
58	Lavater.	92	Diterich.
59	Francisci. Diterich.	93	Tode.
60	Gerhard.	94	Decius.
61	Münter.	95	— — —
62	Krafft. Gellert.	96	Cramer.
63	Hermann, Nikol.	97	Recke, Elise. v.
64	Diterich.	98	Hohnbaum.
65	Luther. Stockhausen. Wagner.	99	Hermann, Joh.
66	Lavater.	100	Münter.
67	Diterich.	101	Bachoff, v. Echt. Sturm.
68	Demme. Wagner.	102	Gerhard.
69	Gellert.	103	Heckel. Sturm. Wagner.
70	Eber.	104	Funk, G. B.
71	Sturm.	105	Lavater.
72	Seidel.	106	Koppe. Loder.
73	Gerhard.	107	Gerhard. Wagner.
74	Grot.	108	Sturm.
75	Münter.	109	Gesenius.
76	Lavater.	110	Rist. Neander.
77	Splittegarb. Weisse, C. F.	111	Wagner.
78	Münter.	112	Wagner.
79	Olearius.	113	Frank. Salomo. Diterich.
80	Hermes, J. T.	114	Schubert, J. Georg. Wagner.
81	Schlegel. Wagner.	115	Wagner.
82	Rist. Heeren.	116	Demme.
83	Hermes, J. A.	117	Laurenti. Schlegel.
84	Niemeyer.	118	Fischer.
85	Neander.	119	Rist. Schlegel.
86	Diterich.	120	Luther.
87	Gellert.	121	Luther.
88	Sturm.	122	Sturm.
89	Gellert.	123	Lavater.
90	Gellert.	124	Mudre.

Nro.	
125	Diterich. Funk, G. B.
126	Neander.
127	Demme.
128	Gellert.
129	Luther.
130	Liebich.
131	Fritsch, J. H.
132	Schiebeler.
133	Lindner.
134	Demme.
135	Gellert.
136	Prudētius.Brandēburg.L.H.
137	Neander.
138	Sturm.
139	Diterich.
140	Klopstock.
141	Reiber.
142	Demme.
143	Wegelin. Heeren.
144	Neander. Diterich.
145	Niemeyer.
146	Wagner.
147	Demme.
148	Münter.
149	Cramer.
150	Lavater.
151	Klopstock.
152	Homburg.
153	Luther.
154	Luther.
155	Luther.
156	Bruhn.
157	Lavater.
158	Cramer. Wagner.
159	Meister.
160	Hofmann.
161	Liebich.
162	Neander. Wagner.
163	Neander.
164	Gerhard. Diterich. Wagner.
165	Schirmer.
166	Schlegel.
167	Klopstock.
168	Cramer.
169	Luther.
170	Spangenberg. Diterich.
171	Altenburg. Wagner.
172	Teller.
173	Klopstock.
174	Luther. Clausnitzer.
175	Sturm.
176	Neander.
177	Eschenburg.
178	Diterich.
179	Dilherr. Cramer. Schubart.
180	— — — — —
181	Cramer.
182	Meister. Wagner.
183	Diterich.
184	Luther. Jonas. Zollikofer.
185	Münter.
186	Cramer. Wagner.
187	Cramer.
188	Demme.
189	Münter.
190	Klopstock.
191	Cramer.
192	Neander.

Nro.		Nro.	
193	Niemeyer. Wagner.	227	— — —
194	Starke.	228	Klopstock. Wagner.
195	Koppe.	229	Veillodterin.
196	Cramer.	230	Bruhn.
197	Rambach.	231	Gellert.
198	Grot.	232	Veillodterin.
199	Küster. Wagner.	233	Münter. Wagner.
200	Funk. C. L.	234	Lavater.
201	Wagner.	235	Wagner.
202	Wagner.	236	Starke.
203	Ribbeck. Demme. Wagner.	237	Niemeyer.
204	Demme. Wagner.	238	Münter.
205	— — —	239	Lavater. Wagner.
206	Meister.	240	Wagner.
207	Münter. Wagner.	241	— — —
208	Münter.	242	Eschenburg.
209	Cramer.	243	Eschenburg.
210	Münter. Wagner.	244	Cramer.
211	— — — —	245	Collins.
212	Ringwaldt. Neander.	246	Weiß, Johann. Klopstock.
213	Titius.	247	— — —
214	Titius.	248	Liebich.
215	Neumeister.	249	Reche.
216	Münter. Cramer. Wagner.	250	Mahlmann.
217	Albinus. Wagner.	251	Voss.
218	Wagner.	252	Meister.
219	Luther.	253	Stäudlin.
220	Luther.	254	Wagner.
221	Günther. Cramer.	255	Cramer.
222	Lavater.	256	Hiller.
223	Lappenberg. Diterich.	257	Diterich.
224	Fröbing. Wagner.	258	Cramer.
225	Klopstock.	259	— — —
226	Frank, Joh. Diterich.	260	Witschel.

Nro.	
261	— — —
262	Schreiber.
263	Sonntag.
264	Georgii. Heeren.
265	Bickel. Wagner.
266	Sonntag.
267	Bruhn.
268	Eber. Neander.
269	Luther.
270	Borchward. Wagner.
271	Cramer. Wagner.
272	Sonntag.
273	Brause z. Friedensfeyer 1779.
274	Teller.
275	Pott.
276	Hiller. Schlegel.
277	Küster.
278	Kramer. Wagner.
279	Breitenau, von. Cramer.
280	Cramer.
281	Pfranger.
282	Niemeyer.
283	Cramer. Wagner.
284	Cramer.
285	Münter.
286	Cramer.
287	Wagner.
288	Diterich. Wagner.
289	Münter. Wagner.
290	Münter.
291	Münter.
292	Cramer.
293	Cramer.
294	Rambach. Cramer. Diterich.
295	Sturm.
296	Cramer.
297	Münter. Cramer.
298	Recke, Ch. E. v.
299	Gellert.
300	Cramer.
301	Rambach.
302	Cramer.
303	Cramer.
304	Grot.
305	Cramer.
306	Zimmermann.
307	Cramer.
308	Stölzel. Wagner.
309	Rambach.
310	Schmolke.
311	Sturm. Wagner.
312	Münter.
313	Schlegel.
314	Gellert.
315	Zimmermann. Wagner.
316	Niemeyer. Wagner.
317	Recke, Elise. v.
318	Cramer.
319	Cramer.
320	Cramer. Wagner.
321	Recke, Ch. E. v.
322	Cramer.
323	Klopstock.
324	Eschenburg.
325	Cramer. Wagner.
326	Sturm.
327	Gellert.
328	Niemeyer. Wagner.

Nro.	
329	Cramer. Wagner.
330	Küttner.
331	Münter.
332	Gellert. Kinderling.
333	Cramer. Gellert. Wagner.
334	— — — —
335	Cramer. Wagner.
336	Cramer.
337	Gellert.
338	Recke, Ch. E. v.
339	— — — Wagner.
340	Hiller. Diterich.
341	Cramer.
342	Dolz.
343	Münter. Diterich.
344	Gellert. Diterich.
345	Woltersdorf. Diterich.
346	Senff. Wagner.
347	Wagner.
348	Wagner.
349	Wagner.
350	Wagner.
351	Wagner
352	Reche.
353	Wagner.
354	Hohnbaum.
355	Hermes, J. A.
356	Wagner.
357	Cramer.
358	Cramer.
359	Basedow. Diterich. Funk. G. B.
360	Cramer.
361	Klopstock.
362	Gellert.
363	Diterich.
364	Diterich.
365	Cramer.
366	Gellert.
367	Eschenburg. Klopstock.
368	Wagner.
369	Rambach. Uz.
370	Cramer.
371	Nikolai. Schlegel.
372	— — — —
373	Koppe. Wagner.
374	— — — —
375	Niemeyer.
376	Demme.
377	Rambach. Wagner.
378	Scheffler. Diterich.
379	Rambach. Diterich.
380	Reche.
581	Rambach.
382	Rambach. Weisse.
383	Luther.
384	Münter.
385	— — — —
386	Diterich.
387	Gellert, Meyer. Wagner.
388	Cramer.
389	Luther.
390	Luther.
391	Cramer. Lavater. Diterich.
392	Zollikofer.
393	Gellert.
394	Hecker. Diterich.
395	Cramer.
396	Gellert.

Nro.	
397	Köhler. Dolz.
398	Hecker. Wagner.
399	Weigel.
400	Neander. Gellert.
401	Cronegk, von
402	Mudre.
403	Schlegel.
404	Münter.
405	Fabricius. Diterich.
406	— — — —
407	— — — —
408	Münter.
409	Gellert.
410	Diterich.
411	Busch. Diterich.
412	— — — —
413	Sturm.
414	— — — —
415	Schlegel. Cramer.
416	Gerhard.
417	Gellert.
418	Ritter. Diterich.
419	Haßlocher.
420	Lavater.
421	Rambach.
422	Hermann, Joh. Spalding.
423	Cramer.
424	Cramer.
425	Denike. Lampe. Zollikofer.
426	Gellert.
427	Diterich.
428	Cramer. Diterich.
429	Lavater.
430	Weisse.

Nro.	
431	Cramer.
432	Gellert.
433	Cramer.
434	Neuwied, M.L.W. Fürstin rc.
435	Cramer.
436	Gellert.
437	Münter.
438	Krüger.
439	Graff.
440	Weddigen.
441	Münter.
442	Heeren.
443	Klopstock.
444	Lavater.
445	Gellert.
446	Cramer.
447	Neander. Cramer.
448	Weisse. Wagner.
449	Cramer.
450	— — —
451	Graf.
452	Münter.
453	Funk, G. B.
454	Graf. Uz.
455	Pappus.
456	Demme.
457	Eschenburg.
458	Herberger. Neander.
459	— — —
460	Neander.
461	Klopstock.
462	Münter.
463	Lavater.
464	Klopstock.

Nro.		Nro.	
465	Klopstock.	499	Bickel.
466	Klopstock.	500	Arnold. Münter.
467	Demme.	501	Junkheim.
468	Nikolai. Klopstock.	502	Gellert.
469	Heeren.	503	Gellert. Diterich.
470	Schiebeler.	504	— — —
471	Funk, G. B.	505	Schmolke.
472	Loder, F. W.	506	Liscov. Diterich.
473	Grot.	507	Münter. Wagner.
474	Münter.	508	Sucro.
475	Diterich.	509	Schmolke.
476	Funk, G. B.	510	Münter.
477	Cramer.	511	Cramer.
478	Albinus. Neander. Diterich.	512	Wagner.
479	Spalding.	513	Frank, Mich. Wagner.
480	Recke, Ch. E. v.	514	Grot.
481	Kunth. Diterich.	515	Diterich.
482	Münter.	516	Münter.
483	Fritsch, A. Diterich.	517	Kohlroß. Diterich.
484	Gellert.	518	Gellert.
485	— — —	519	Gerhard.
486	Lavater.	520	Hippel.
487	Schmolke. Diterich.	521	Gerhard.
488	Tode.	522	Sturm.
489	— — —	523	Cramer. Mauritius.
490	E.ungen. Schweizerin. Grass.	524	Elisabetha, Eleon. Herzogin.
491	Recke, Ch. E. v.	525	Gerhard. Küster.
492	Starke, G. W. C.	526	Flemming.
493	Cramer.	527	Neander.
494	Schmolke.	528	Schlegel.
495	Cramer.	529	Helmbold. Schlegel. Spalding.
496	Niemeyer. Wagner.	530	Gerhard. Weisse.
497	Schmolke. Diterich.	531	Rodigast. Weisse.
498	Schmolke. Zollikofer.	532	Gellert.

533 Albrecht,

Nro.	
533	Albrecht IV. Markgr. Weisse.
534	Neumark.
535	Münter.
536	Gellert.
537	Köpken, v.
538	Dietrich.
539	Gellert.
540	Meister.
541	Schubart, T. H. Diterich.
542	— — —
543	Meister.
544	Luther.
545	Gellert.
546	Crasselius.
547	Cramer.
548	Ramm. Müller.
549	Recke, Ch. E. von
550	Loder.
551	Grot. Wagner.
552	Liebich.
553	Huber.
554	Frank, Joh. Neander.
555	Demme.
556	Keymañ. Schlegel. Spalding.
557	— — —
558	Nikolai. Schlegel. Uz.
559	Münter.
560	— — —
561	Freylinghausen.
562	Bogatzky, von
563	Meister.
564	Diterich.
565	Hochmuth. Diterich.
566	Cramer.
567	Gellert.
568	Reche.
569	Diterich.
570	Gotter.
571	Freylinghausen. Bruhn.
572	Grot.
573	Meister.
574	Cramer.
575	Cramer. Reche.
576	Gellert. Diterich.
577	Pfranger.
578	Freystein.
579	Gellert.
580	Münter.
581	Starke, G. W. C.
582	Meister.
583	Neander.
584	Schlegel.
585	Niemeyer.
586	Liebich.
587	Diterich.
588	Diterich.
589	Schink.
590	Münter. Niemeyer.
591	Cramer. Diterich.
592	Liscov.
593	Mudre.
594	Hartmann.
595	Bordward.
596	Gellert.
597	Cramer.
598	Reche.
599	Heeren. Wagner.
600	Hävecker.

Nro.	
601	Gellert. Diterich.
602	Reche.
603	Cramer.
604	Gellert.
605	Gellert.
606	Köhler.
607	— — —
608	Gellert. Demme.
609	Cramer.
610	Schlegel.
611	Krah.
612	Ruben.
613	Gellert.
614	Lavater.
615	Lavater.
616	Cramer.
617	Schlegel.
618	Hippel, von
619	Gellert.
620	Gellert.
621	Emilie, Juliana, Gräfin ꝛc.
622	Gellert.
623	Hiller, Sturm, Diterich.
624	Gellert. Diterich.
625	Basedow.
626	Wagner.
627	Niemeyer.
628	Cramer. Sturm.
629	Gellert.
630	Cramer.
631	Cramer.
632	Krauß.
633	Küster.
634	Reche.

Nro.	
635	Sonntag.
636	Reche.
637	Hofmann.
638	Funk, C. L. Reche.
639	Paulmann. Wagner.
640	Eschenburg.
641	Grot.
642	Cramer.
643	Gisecke. Diterich. Wagner.
644	Heeren.
645	Cramer. Starke.
646	Bruhn.
647	Grot. Wagner.
648	Cramer.
649	Demme.
650	Diterich.
651	Cramer. Wagner.
652	Funk, Chr. L.
653	Grot. Wagner.
654	Cramer.
655	Grot. Wagner.
656	Wagner.
657	Cramer. Wagner.
658	Cramer.
659	Diterich.
660	Münter. Cramer.
661	Gellert.
662	Lavater. Wagner.
663	Cramer.
664	Cramer.
665	Cramer.
666	Hippel, von
667	Paulmann.
668	Collins.

Nro.	
669	Cramer.
670	Niemeyer.
671	Cramer.
672	Drewes.
673	Langguth.
674	Mudre.
675	Sonntag.
676	Cramer.
677	Denicke. Cramer.
678	Cramer.
679	Küster. Wagner.
680	Cramer.
681	Schaller. Wagner.
682	Grot. Wagner.
683	Krauß.
684	Cramer.
685	Lavater.
686	Grot.
687	Reche.
688	Sonntag.
689	Münter.
690	Cramer. Tröltsch, v.
691	Hecker.
692	Grot. Tiedge.
693	Cramer.
694	Kosegarten.
695	Cramer.
696	Cramer.
697	Reche. Wagner.
698	Heeren.
699	Wagner.
700	Wagner.
701	Neander.
702	Lavater. Wagner.

Nro.	
703	Neander.
704	Alberti. Diterich.
705	Demme.
706	Gellert.
707	Neumann. Weisse. Teller.
708	Neander.
709	Gerhard.
710	Klopstock.
711	Diterich.
712	Sturm. Bürde.
713	Diterich.
714	Cramer.
715	Gellert. Wagner.
716	Junkheim.
717	Wagner.
718	Lavater.
719	Gellert.
720	Neumann.
721	Herzog. Neander.
722	Diterich.
723	Hohnbaum.
724	Krah. Uz.
725	— — — Wagner.
726	Sturm.
727	Bürde.
728	Neander.
729	Schmolke. Rambach.
730	Funk, C. B.
731	Feddersen. Cramer.
732	Cramer.
733	Münter.
734	Ringwaldt. Wagner.
735	Lavater.
736	Cramer.

Nro.		Nro.	
737	Grot.	757	— — —
738	Gersdorf, Henriette v. Bäßler.	758	Cramer.
739	Schubert, Joh. Georg.	759	Recke, Ch. E. von
740	Bäßler.	760	Münter.
741	Mudre.	761	Hermes, J. T.
742	Gellert.	762	— — —
743	Danneil.	763	Klopstock.
744	Münter.	764	Wagner.
745	Meister.	765	Grot. Wagner.
746	Bürde.	766	— — —
747	Meister. Reche.	767	Münter.
748	Liebich. Gisecke.	768	— — — Collins.
749	Feddersen.	769	Sontag.
750	Heeren.	770	Lavater.
751	Heeren. Cramer.	771	Dach. Baumgarten.
752	— — —	772	Jacobi.
753	Feddersen.	773	Starke.
754	Münter.	774	Demme.
755	Lavater.	775	— — —
756	Bürde.		

Fünfter Abschnitt.

Ueber die Sylbenmaße und Melodien der Lieder im Gesangbuche für die protestantische Gesammtgemeinde des Königreichs Baiern.

von

Fr. Joh. Albr. Muck,
Decan und Hauptprediger zu Rothenburg ob der Tauber.

Ich liefere im Nachstehenden zwei Verzeichnisse. Das erstere enthält eine Angabe aller im Gesangbuche vorkommenden und benützten Sylbenmaße, deren sind, zu Folge der Zusammenstellung, in Allem 108. Diese Zahl könnte man um einige vermehren, wenn etlichen neuern in strengerm Rhythmus, nach einem alten Metro gedichteten Liedern, wie z. B. über Metrum 58. 71. 79., wo einige Abweichung in den Füßen, sodann über Metrum 40, wo einige Verschiedenheit in den Versen vorkommt, wenn eben so einzelnen Liedern über Metr. 2 und 27, wo manche Fermaten der Melodien: Ach Gott und Herr, und So gehst du dann mein Jesu hin, nicht zu allen aufgeführten Gesängen passen, ein besonderes Metrum gewidmet worden wäre, was aber hier nicht geschehen ist. — Dieß Verzeichniß würde noch interessanter und belehrender seyn, wofern man jeder Nummer das Metrum mit den gewöhnlichen Bezeichnissen der kurzen und langen Sylben (∪ —) beigefügt, und von jeder aufgeführten Melodie die erste Zeile mit Buchstaben angegeben hätte. Beides ist unterblieben, um diese Bogen nicht zu vertheuern.

Mir war es hier hauptsächlich darum zu thun, bei den an Melodien reichen Metris, die schon gewöhnlichen, bereits in ältern Choralbüchern vorkommenden, Predigern, Organisten, Cantoren und Schullehrern bekannten Singweisen zusammenzustellen, und, wofern die eine nicht eingeübt und bekannt genug seyn sollte, dann die andere gebrauchen zu können. Ich habe hierbei mein Augenmerk besonders auf die im ehemaligen fränkischen Kreise ein- und namentlich im ältern Rothenburgischen Choralbuche aufgeführten Melodien Rücksicht genommen. Dieses Choralbuch scheint mir die Rücksicht zu verdienen. Es ist zwar nicht so reichhaltig, wie das

Königʼsche, welches über 1900 — wie das Freylinghausenʼsche, das über 600 — wie das Spörlʼsche, welches 399 Melodien enthält; doch gegen dritthalbhundert Melodien stark, mithin immer noch reichhaltig genug, im Vergleich mit vielen andern. Zudem hat Rothenburg in dem 1814 verstorbenen Franz Vollrath Buttstett einen Organisten besessen, der als theoretischer und praktischer Musiker sich bleibenden Ruhm erworben, und sich auch in unserm Choralbuche verewigt hat. Er war geboren zu Erfurt, ein Schüler Kittels, in dessen Geist er tief eingedrungen war. Der Correctheit und Gewandtheit seines Satzes und seines meistermäßigen Orgelspiels hier gar nicht zu gedenken, so verdanken wir ihm die Verpflanzung und wohl auch Verbesserung so mancher sächsischen Singweise; wir besitzen von ihm Choral-Melodien, die einer allgemeinern Verbreitung und Bekanntmachung würdig wären.

Jedem der 108 Sylbenmaße sind die in gleichem Metro gedichteten Lieder des Gesangbuchs nach ihren Nummern untergesetzt. Bei mehr als einem Viertel ist — wie die Zusammenstellung der verschiedenen bekannten Melodien zu erkennen gibt, — eine Wahl der Letztern möglich. Man wähle, jedoch mit Ueberlegung und Geschmack die angemessenste und passendste.

„Wie aber, wenn in einer Gemeinde über Metr. 101 nur die Urmelodie: Wer nur den lieben Gott läßt walten — einzig und allein bekannt seyn sollte?“ — So singe man die 85 Lieder einstweilen wie man kann; so auch die 25 über Metrum 45. Herzliebster Jesu was hast du verbrochen ꝛc. bis das neue Choralbuch für einzelne Gesänge auch neuere und passendere Melodien liefert.

Aus dem Verzeichniß I. erhellet, daß 66 Metra, jedes nur eine Melodie hat; zu 46 Metris findet sich im Gesangbuche, für jedes nur ein Lied. Unter diesen 46 Sylbenmaßen sind jedoch nur etwa 17 nicht ganz gewöhnlich und bekannt, z. B. Allgewaltiger;

Jehovah; Hebt das Herz 2c. In den übrigen lassen sich immer schon Melodien finden, wenn man sich darnach umthun will. Man durchgehe nur das Freylinghausen'sche Gesangbuch, sodann die Choralbücher von König, Spörl, Kühnau, Knecht, Hiller, Vierling u. a. — Für Gellert'sche Lieder lassen sich Compositionen von Doles, Quanz, Bach und Hiller auffinden; für Lieder von Demme liefern dessen neue christliche Lieder mit alten vortrefflichen Melodien deutscher Tonsetzer, Gotha, bei Becker, wirklich vortreffliche Singweisen.

Wer neue Melodien zu schon gewöhnlichen und bekannten Sylbenmaßen sucht, der schlage die vorhin angeführten Choralbücher nach. Schon die beiden Knecht'schen, nehmlich das Biberach'sche und das Wirtembergische gewähren Hülfe und Ausbeute. Ich führe nur einige Metra an: Nro. 45. Herzliebster Jesu 2c. die Melodie Herr du regierst, daß alles glücklich werde; Nro. 52. Jesu meine Freude, die Melodie im Wirtemb. Choralb. S. 74.; Nro. 90. Vater unser im Himmelreich, die Melodie Gott deine weise Macht erhält; Nro. 23. Erschienen ist der herrlich Tag, die Melodie Du deß sich alle Himmel freun; Nro. 98. Wenn meine Seel den Tag bedenket, die Melodie Ja Tag des Herrn, du sollst mir heilig; Nro. 104. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen, die Melodie Weit um mich her ist Alles Freude, und Mein Schöpfer, der mit Huld und Stärke; Nro. 74. Nun lob mein Seel den Herren, die Melodie Kommt, kommt den Herrn zu preisen.

Das bisher Angeführte giebt zu erkennen, daß es möglich sey und werde, noch vor Erscheinung unsers Choralbuchs die allermeisten Lieder zu singen. — Solche, für die sich keine Melodien auffinden wollen, so auch die, deren Melodien wirklich so unbekannt sind, als ihre Metra bisher ungewöhnlich waren, lasse man ungesungen, bis das neue Choralbuch erscheint. Dieß kann leicht über

ein Drittel *neuer Melodien enthalten*, und gewiß vortreffliche. Dafür bürgt der *Name* Knecht. In dieser gerechten Voraussetzung rathe ich, *mit Einführung neuer Singweisen*, um die neuen Gesänge *singen zu können, ja nicht zu eilen*; am *wenigsten aber überlasse man* die Einführung *einer interimistischen* Melodie den Schullehrern. Diese möchten, von Eitelkeit verblendet, leicht ein eignes Machwerk einschieben wollen, dem der innere Gehalt abgeht; oder aus Mangel an Geschmack eine Opern-Melodie und ähnlichen Klingklang, welcher der Würde der Kirche unangemessen ist; oder, beim Stückwerke des Wissens, eine Singweise nach der fehlerhaften Copie einer fehlerhaften Melodie einführen. Gesetzt aber auch, die einstweilen Gewählten wären an sich nicht zu verwerfen; so dürfte man in der Folge doch wohl bereuen, zu voreilig und zu nachgiebig gewesen zu seyn, wenn sich hinterher im Choralbuche weit vorzüglichere fänden, deren Einführung durch die früher Erlernten nun verschoben, oder doch erschwert würde. Es ist überhaupt keine so leichte Sache, Melodien so tüchtig und richtig, wie sie vorgetragen werden müssen, in Kirchen einzuführen, und man muß oft froh seyn, wenn eine mit der gehörigen Geläufigkeit und gut gesungen wird. Man erspare also sich und andern die doppelte Arbeit, Mühe und Anstrengung und — eile mit Weile!

Bei der von mir angestellten sorgfältigen Prüfung und Vergleichung der 775 Gesänge hat sich ergeben:

1) daß folgende, mit der Ueberschrift: Eigene Melodie, versehene Lieder nach schon bekannten, d. i. in ältern Choralbüchern stehenden Singweisen gesungen werden können:

Nr. 16. Ja Tag des Herrn — 40. Herr lehr mich thun —
70. Helft Gottes Huld — 75. Tausend Jahre sind vor dir —
101. Bereite dich, o Christ — 142. Vergeßt die Leiden dieser —
202. Mittler schau auf sie — 252. Eltern weinet auf das —
303. Ich lobe Herr und preise — 308. Gott ist getreu —

312. Lobsinget Gott und betet —	314. Wie groß ist des Allmächtgen
330. Die Sonne schmücket Berg	356. Ich sterbe nicht —
466. Einst reift die Saat —	512. Du Gott hast mich so väterlich
524. Gott mein Trost u. mein —	616. Wenn auch Widerwärtigkeiten
620. Was sorgst du ängstlich —	626. Laß mich, o Gott die Achtung
662. Der du so gern uns Mensch.	707. Mein Gott nun ist es wieder
717. Einsam bin ich, tiefe —	731. Weit um mich her ist alles —
733. Gott winkt, so stürzen —	770. Ach hier nicht mehr, ach —

2) Folgende Lieder haben unrichtige Ueberschriften erhalten: Nro. 38. Du deß sich alle Himmel freun — 43. Nicht um Reichthum, nicht um Ehre — 68. Gott mit allen seinen Freuden — 249. Sanft und ruhig sey dein Schlummer — 334. Ich will danken und lobsingen — 352. Freiheit gabst du meinem Willen — 444. Vater meine Seele kennet — 627. Menschenfreund nach deinem Bilde. —

3) Manche Melodien sind unter derjenigen Angabe, die im Gesangbuche steht, in vielen Gegenden nicht bekannt, z. B. Dieß ist der Tag der Fröhlichkeit; — Gott mein Trost und mein Vertrauen; — Ich halt an meinem Gott; — Ich singe meiner Seelen Lust; — O heil'ger Geist kehr bei uns ein. —

Um sich wegen dieser drei Punkte leichter zurecht finden zu können, ist das nachstehende zweite Verzeichniß, das alphabetische Register, entworfen worden. In diesem sind alle Lieder, welche im Gesangbuche die Ueberschrift: Eigene Melodie erhalten haben, sie mögen nun wirklich nach einer eigenen gehen, oder sich nach einer schon bekannten singen lassen; sodann die oben angeführten acht Gesänge, denen unrichtige Ueberschriften gegeben worden; endlich alle im Gesangbuche über den Liedern bemerkten Melodien angeführt, unter Hinweisung auf das Metrum, in dem sie gedichtet sind. Unter

demselben findet sich im ersten Verzeichnisse Auskunft, so weit man solche hier geben konnte und wollte.

Man singe nun, was man singen kann. Man wähle, wo eine Auswahl möglich ist, mit Ueberlegung und Geschmack! — Aber vor Einübung neuer Melodien, besonders vor Einführung des neuen Choralbuchs beherzige jeder Prediger, Cantor und Organist was geschrieben stehet in dem gehaltreichen Buche: **Ueber den Gesang in den Kirchen der Protestanten** etc. von B. C. L. **Natorp**, **Essen und Duisburg**, bei **Bädecker**, 1817.

I.

Verzeichniß

aller

im Gesangbuche vorkommenden Sylbenmaße und Nebeneinanderstellung der verschiedenen bekannten Singweisen, um eine statt der andern gebrauchen zu können; mit Anführung aller in gleichem Metro gedichteten Lieder.

---

1. Ach Gott erhör mein Seufzen und Wehklagen — 1.
   Nro. 218.

2. Ach Gott und Herr. — 10.
   Ich dank dir schon.
   Nro. 34. 282. 288. 326. 366. 393. 650. 653. 684. 706.

3. Ach Herr mich armen Sünder. — 21.
   Befiehl du deine Wege.
   Ich dank dir lieber Herre.
   Keinen hat Gott verlassen.
   Valet will ich dir geben.
   Nr. 53. 86. 102. 228. 232. 237. 349. 424. 428. 453. 458. 469. 519. 520. 581. 646. 661. 708. 725. 750. 773.

4. Ach was soll ich Sünder machen. — 7.
   Jesus ist mein Freudenleben.
   Nr. 49. 352. 514. 516. 528. 630. 681.

5. Allein Gott in der Höh sey Ehr. — 74.

Ach Gott vom Himmel sieh darein.
Ach Gott, wie ist mein Herz betrübt.
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.
Der Herr ist mein getreuer Hirt.
Es ist das Heil uns kommen her.
Es ist gewißlich an der Zeit.
Es spricht der Unweisen Mund wohl.
Herr Gott mein Jammer hat ein End.
Herr Jesu Christ du höchstes Gut.
Meins Herzens Jesu meine Lust.
Nun freut euch lieben Christen g'mein.
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit.
Wenn mein Stündlein vorhanden ist,
Wo Gott der Herr nicht bey uns hält.

Nr. 12. 17. 33. 39. 62. 67. 69. 71. 74. 81. 100. 125. 139. 143. 146. 149. 170. 180. 186. 189. 194. 212. 221. 222. 223. 233. 245. 257. 260. 274. 277. 280. 281. 291. 292. 296. 298. 305. 327. 343. 345. 348. 364. 384. 386. 389. 397. 413. 459. 462. 473. 475. 480. 491. 569. 576. 592. 595. 598. 600. 611. 628. 633. 655. 687. 689. 696. 698. 713. 730. 734. 755. 762. 765.

6. Alle Menschen müssen sterben. — 21.

Du, o schnödes Weltgebäude.
Gott mein einziges Vertrauen.
Jesu der du meine Seele.
Jesu meines Lebens Leben.

Nro. 25. 78. 85. 97. 214. 255. 414. 415. 429. 478. 485. 487. 489. 507. 524. 642. 679. 683. 688. 718. 743.

7. Alles ist an Gottes Segen. — 4.

Nro. 350. 354. 444. 517.

8. Allgewaltiger! Allgegenwärtiger! — 1.
Nro. 318.

9. Allgütiger mein Preisgesang. — 2.
Nro. 311. 746.

10. An dir allein, an dir hab ich gesündigt. — 1.
Nro. 400.

11. An Wasserflüssen Babylon. — 13.
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.
Herr Gott, der du erforschest mich.
Nro. 21. 87. 157. 205. 231. 279. 312. 315. 363. 401. 430. 580. 623.

12. Auferstehn, ja auferstehn wirst du. — 1.
Nro. 465.

13. Auf meinen lieben Gott. — 4.
Wo soll ich fliehen hin.
Nro. 267. 359. 607. 753.

14. Aus meines Herzens Grunde. — 15.
Von Gott will ich nicht lassen.
Zeuch ein zu deinen Thoren.
Nro. 47. 70. 164. 256. 276. 284. 303. 321. 351. 452. 529. 572. 641. 701. 758.

15. Christ ist erstanden von der Marter aller. — 1.
Nro. 129.

16. Christ lag in Todesbanden. — 1.
Nro. 120.

17. Christ unser Herr zum Jordan kam. — 6.
Es woll uns Gott genädig seyn.
Nro. 8. 193. 289. 302. 418. 493.

18. Christus, Christus, Christus ist. — 9.
Christus der uns selig macht.
Einen guten Kampf hab ich.
Jesu Leiden Pein und Tod.
Schwing dich auf zu deinem Gott.
Nro. 92. 185. 203. 353. 368. 416. 437. 559. 651.

19. Christus der ist mein Leben. — 4.
Ach bleib mit deiner Gnade.
Nro. 204. 451. 699. 705.

20. Der Tag, der ist so freudenreich. — 1.
Nro. 466.

21. Dich will ich lieben meine Stärke *) — 1.
Nr. 553.

22. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. — 1.
Nro. 299.

23. Dieß sind die heilgen zehn Gebot. — 8.
Christ der du bist der helle Tag.
Erschienen ist der herrlich Tag.
Nro. 38. 50. 124. 133. 187. 390. 523. 563.

24. Dir dir Jehovah will ich singen. — 10.
Nro. 13. 19. 83. 233. 316. 342. 373. 503. 546. 697.

25. Du bists, dem Ruhm und Ehre gebühret. — 1.
Nro. 23.

26. Du klagst, o Christ in schweren Leiden. — 2.
Nro. 613. 742.

27. Durch Adams Fall ist ganz verderbt. — 7.
Gib Fried zu unsrer Zeit, o Herr.

---

*) Ich will dich lieben meine Stärke.

O Herre

O Herre Gott, dein göttlich Wort.
So gehst du dann mein Jesu hin.
Was mein Gott will, gescheh allzeit.

Nro. 127. 385. 422. 426. 513. 525. 533.

28. Ein feste Burg ist unser Gott. — 3.

Nro. 130. 383. 387.

29. Ermuntre dich, mein schwacher Geist. — 7.
Du bist ein Mensch, das weißt du wohl.

Nro. 57. 304. 521. 550. 636. 744. 774.

30. Es ist genug! So nimm Herr! meinen Geist. — 4.

Nro. 112. 115. 308. 673.

31. Freu dich sehr, o meine Seele. — 21.
Herr, auf dich will ich fest hoffen.
Jesu deine tiefe Wunden.
Jesu, Jesu du mein Leben.
Werde munter mein Gemüthe.

Nro. 46. 156. 159. 238. 247. 266. 306. 357. 404. 405. 425. 454. 570. 571. 597. 640. 652. 710. 720. 769. 772.

32. Gelobet seyst du Jesu Christ. — 3.

Nro. 54. 173. 676.

33. Gott der Vater wohn' uns bey. — 1.

Nro. 75.

34. Gott des Himmels und der Erden. — 16.
Jesu, du, du bist mein Leben.
Jesum hab ich mir erwählet.
Jesus, Jesus, nichts als Jesus.
Liebster Jesu, mein Verlangen.

Nro. 162. 254. 310. 421. 463. 575. 602. 609. 625. 631. 638. 680. 691. 704. 723. 738.

35. Gott ist mein Lied. — 2.
Nro. 332. 436.

36. Gott sey gelobet und gebenedeyet. — 1.
Nro. 219.

37. Hast du denn Jesu dein Angesicht *). — 1.
Nro. 28.

38. Hebt das Herz! hebt die Hand. — 1.
Nro. 259.

39. Herr Christ der einge Gottes Sohn. — 3.
Hilf Gott, daß mirs gelinge.
Wenn meine Sünd mich kränken.
Nro. 104. 109. 599.

40. Herr Gott dich loben wir. — 8.
Nro. 20. 22. 151. 167. 190. 272. 275. 323.

41. Herr Gott nun schleuß den Himmel auf. — 1.
Nro. 512.

42. Herr ich habe mißgehandelt. — 9.
Meine Seele, laß es gehen.
Wohl mir Jesu, meine Freude.
Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen.
Nro. 11. 68. 82. 134. 253. 555. 608. 666. 667.

43. Herr Jesu Christ dich zu uns wend. — 42.
Ach bleib bey uns Herr Jesu Christ.
Ach Gott, wie manches Herzeleid.
An Tod gedenk o frommer Christ.
Christe, der du bist Tag und Licht.
Christum wir sollen loben schon.
Das alte Jahr vergangen ist.

---

*) Vielleicht bekannter unter der Ueberschrift: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

Das neugeborne Kindelein.
Der du bist drey in Einigkeit.
Erhalt uns Herr bey deinem Wort.
Gott Vater, der du deine Sonn.
Herr Gott, dich loben alle wir.
Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht.
Herr Jesu Christ wahr' Mensch und Gott.
Komm o Gott, Schöpfer heil'ger Geist.
Nun laßt uns den Leib begraben.
O Gott, du höchster Gnadenhort.
Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.
Wir danken dir, Herr Jesu Christ.
Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst.

Nro. 4. 18. 37. 41. 56. 58. 65. 79. 84. 95. 103. 118. 126. 128. 144. 153. 168. 184. 246. 248. 268. 324. 328. 338. 479. 615. 622. 644. 645. 663. 671. 677. 678. 686. 690. 692. 693. 695. 714. 728. 732. 768.

44. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr! — 3.

Nro. 108. 177. 285.

45. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen? — 25.

Nro. 5. 14. 26. 89. 90. 96. 99. 175. 209. 283. 333. 380. 423. 431. 450. 495. 536. 574. 637. 657. 658. 659. 665. 736. 754.

46. Hier wirft mein Sinn vor dir sich nieder. — 1.
Zeuch meinen Geist, triff meine Sinnen *).

Nro. 662.

47. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt. — 5.

Nro. 117. 361. 455. 460. 542.

*) Dieß ist die Urmelodie.

48. Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ. — 1.
Nro. 748.

49. Ich sterbe nicht! Es mögen die Gestalten. — 1.
Gott ist getreu, der über meine Kräfte *).
Nro. 356.

50. Jehova, Jehova, Jehova. — 1.
Nro. 10.

51. Jesu komm doch selbst zu mir. — 6.
Aus der Tiefen rufe ich.
Gott sey Dank in aller Welt.
Himmel, Erde, Luft und Meer.
Nun komm der Heiden Heiland.
Nro. 48. 160. 252. 258. 584. 617.

52. Jesu meine Freude. — 6.
Jesu meine Liebe.
Nro. 61. 398. 447. 547. 554. 610.

53. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod überwand. — 1.
Nro. 121.

54. Jesus Christus unser Heiland, der von uns Gottes Zorn wandt. — 1.
Nro. 220.

55. Jesus meine Zuversicht. — 20.
Endlich, endlich muß es doch.
Jesum lieb ich ewiglich.
Meinen Jesum laß ich nicht.
Nro. 111. 135. 136. 141. 193. 196. 200. 211. 215. 228. 229. 236. 250. 461. 467. 472. 500. 540. 556. 619.

*) Dieß ist die Urmelodie.

56. In allen meinen Thaten. — 17.
Nro. 107. 329. 448. 502. 503. 526. 532. 359. 588. 594. 648. 664. 672. 685. 716. 719. 749.

57. In dich hab ich gehoffet Herr. — 7.
Ich weiß mein Gott, daß all mein Thun.
Nro. 42. 290. 330. 346. 506. 668. 727.

58. Komm heiliger Geist, Herre Gott. — 6.
Nro. 1. 154. 166. 199. 262. 263.

59. Komm Seele setze dich. — 1.
Nro. 116.

60. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn. — 8.
Nro. 278. 417. 420. 486. 643. 674. 760. 770.

61. Liebster Jesu wir sind hier. — 5.
Nro. 2. 3. 9. 376. 394.

62. Lobsingt dem Mächtigen. — 1.
Nro. 29.

63. Lobt Gott ihr Christen allzugleich. — 21.
Nun danket all und bringet Ehr.
Nun sich der Tag geendet hat.
Nro. 27. 30. 55. 63. 163. 181. 191. 195. 242. 273. 336. 442. 449. 700. 711. 721. 724. 726. 735. 757. 761.

64. Mache dich mein Geist bereit. — 6.
Nro. 15. 80. 217. 474. 573. 740.

65. Mein Freund zerschmelzt aus Lieb in seinem Blute. — 1.
Nro. 626.

66. Mein Jesu, dem die Seraphinen. — 1.
Nro. 737.

67. Mein Salomo, dein freundliches Regieren. — 1.
So ist denn nun die Hütte aufgebauet *).

68. Mir nach spricht Christus unser Held **) — 13.
Nro. 145. 295. 301. 378. 379. 382. 432. 557. 604. 629. 632. 647. 660.

69. Mit welcher Zunge, welchem Herzen. — 1.
Mein Jesus geht in dem Gedränge.
Nro. 105.

70. Nicht so traurig, nicht so sehr. — 1.
Nro. 682.

71. Nun bitten wir den heilgen Geist. — 2.
Nro. 155. 158.

72. Nun danket alle Gott. — 30.
O Gott du frommer Gott.
Was frag ich nach der Welt.
Nro. 7. 31. 36. 44. 51. 52. 77. 188. 294. 307. 340. 362. 365. 375. 396. 399. 406. 409. 411. 419. 496. 511. 565. 590. 601. 624. 639. 715. 739. 759.

73. Nun laßt uns Gott dem Herren ***). — 5.
Nro. 73. 179. 287. 709. 741.

74. Nun lob mein Seel den Herren. — 8.
Nro. 137. 192. 261. 293. 313. 325. 369. 515.

75. O du Liebe meiner Liebe. — 5.
Nro. 43. 202. 334. 627. 717.

---

*) Dieß ist die Urmelodie.

**) Vielleicht bekannter unter der Ueberschrift: Machs mit mir Gott, nach deiner Güt.

***) Vielleicht bekannter unter der Ueberschrift: Wach auf, mein Herz und singe.

89. Trockne deines Jammers Thränen. — 1.
Nro. 251.

90. Vater unser im Himmelreich. — 6.
Des heil'gen Geistes reiche Gnad.
Nro. 224. 331. 358. 377. 544. 634.

91. Verleih uns Frieden gnädiglich. — 1.
Nro. 269.

92. Wachet auf ruft uns die Stimme. — 18.
Nro. 122. 131. 138. 148. 201. 225. 319. 320. 367. 427. 443. 468. 476. 482. 488. 694. 763. 775.

93. Warum sollt ich mich denn grämen? — 3.
Fröhlich soll mein Herze springen.
Nro. 60. 161. 530.

94. Was Gott thut, das ist wohl gethan. — 9.
O Gottes Stadt, du Himmelsschloß.
Nro. 183. 208. 456. 492. 518. 522. 531. 535. 552.

95. Was ist mein Stand, mein Glück. — 1.
Nro. 567.

96. Was sorgst du ängstlich für dein Leben *). — 2.
Nro. 440. 620.

97. Welt, Ade! ich bin dein müde. — 1.
Nro. 249.

98. Wenn meine Seel den Tag bedenket. — 1.
Du bist ja, Jesu, meine Freude **)
Nro. 16.

---

*) Urmelodie: Fürwahr mein Gott, du bist verborgen.
**) Urmelodie.

99. Wer Gottes Wege geht. — 1.
Nro. 445.

100. Wer hat den Glauben, dessen Früchte. — 1.
Nro. 433.

101. Wer nur den lieben Gott läßt walten. — 35.
Ach wie betrübt sind fromme Seelen.
Herr, wenn ich dich nur haben werde.
Ich weiß es wird mein Ende kommen.
Ich will mit meinem Jesu sterben.
O daß ich tausend Zungen hätte.
Wer weiß wie nahe mir mein Ende.
Nro. 32. 98. 106. 113. 176. 178. 197. 206. 207. 213. 216. 230. 239. 244. 264. 270. 286. 309. 335. 339. 341. 344. 355. 374. 388. 391. 392. 395. 403. 407. 410. 434. 435. 439. 446. 457. 470. 477. 481. 484. 490. 494. 497. 498. 501. 504. 505. 509. 527. 534. 537. 538. 541. 543. 548. 549. 551. 564. 566. 577. 579. 583. 585. 586. 587. 591. 593. 596. 603. 612. 618. 621. 649. 754. 656. 669. 702. 707. 712. 729. 747. 751. 752. 756. 766.

102. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. — 22.
Die Tugend wird durchs Kreuz geübet *).
Nro. 66. 72. 76. 91. 182. 210. 240. 297. 314. 347. 360. 408. 438. 545. 563. 573. 582. 589. 605. 606. 614. 745.

103. Wie schön leucht uns der Morgenstern. — 17.
Nro. 64. 132. 152. 165. 172. 241. 243. 265. 322. 370. 371. 372. 464. 483. 558. 560. 703.

104. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen. — 5.
Nro. 101. 150. 562. 731. 733.

*) Urmelodie.

II.

Alphabetisches Register,

worin

alle im Gesangbuche angeführten Melodien auf die Numern des vorhergehenden Hauptverzeichnisses zurückgewiesen werden, mit Angabe aller nach eigener Melodie gehenden, oder doch so oder auch unrichtig überschriebenen Lieder.

